

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE

Spiegelreflexkamera mit professioneller Konzeption:

DIE NEUE



CONTAX N1

- AF/MF Dual Focus System
- 5 Punkt AF-System mit diagonaler Anordnung der Meßfelder
- Fine Focus ABC
(Auto Bracketing Control = Auto Focussier-Reihe)

50 Years
photokina
world's fair for imaging

20-25 September 2000
the future in focus



Produkte, Premieren, Events: Die photokina ist weltweit die Nr. 1 in Sachen Bild. Nur hier erhalten Sie den vollständigen Überblick über die neuesten konventionellen und digitalen Bildtechnologien.

Zum Beispiel im Angebotsbereich

CONSUMER PHOTO · VIDEO · IMAGING, dem Treffpunkt für Fachhändler, Photo- und Video Hobbyisten. Hier sehen Sie schon heute die Bilderwelt von morgen:
Konventionelle und digitale Photo- und Videoamateurkameras · Photo- und Videoobjektive · Aufnahmezubehör · Video-Nachbearbeitung · Digitale Bildbearbeitung · Digitale Bildausgabe für das Bilderhobby · Dia- und Filmprojektion · Bilderrahmen und Photoalben · Fachhandelsbedarf · Dienstleistungen

Willkommen zur photokina 2000 in Köln.



Zum Titelbild: Kyocera Corporation präsentiert 35 mm-Autofocus-Spiegelreflexkamera

Am 18. Juli dieses Jahres lud die Yashica Kyocera GmbH die Vertreter der Fachpresse zu einem Tag der offenen Tür in die Hamburger Zentrale. Vorgestellt wurde zeitgleich mit ihrer Premiere in Japan die 35 mm-Autofocus-Spiegelreflexkamera Contax N1.



Mit dem Profimodell bringt das Unternehmen ein innovatives Kamerasystem auf den Markt, das sich unter anderem durch ein neues Objektivbajonett von den Vorgängermodellen abhebt. Passend zu dem Objektiv-Anschluß stehen vier neuentwickelte Carl Zeiss-Objektive zur Verfügung, weitere sind

bereits in Vorbereitung. Darüber hinaus zählen technische Features wie AF/MF-Dual Focus System, 5-Punkt-AF-System mit diagonaler Anordnung, Fine Focus ABC und ein als optionales Zubehör erhältlicher LCD-Sucher zu den herausragenden Merkmalen des für den ambitionierten Profibereich konzipierten Modells. **Seite 16**

CeWe Call Center in den Niederlanden

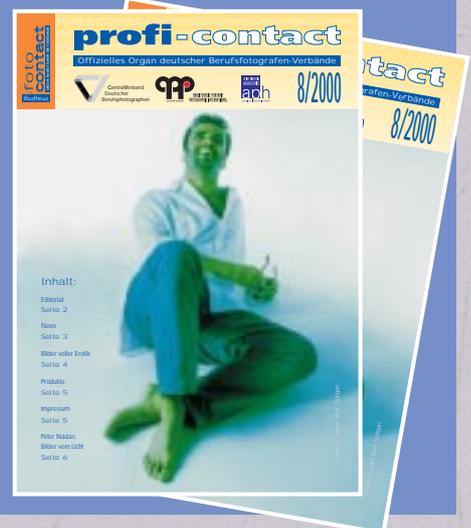
Auch ohne eigenes Labor im Lande ist CeWe Color klar die Nummer eins unter den Fotofinishern in den Niederlanden. Bei der Kundenbetreuung geht das Vertriebsbüro in Nunspeet neue Wege: Ein professionell organisiertes Call Center sorgt nicht nur für schnellen Kundendienst, sondern wird auch als Vertriebsinstrument eingesetzt. Die Niederlande waren der erste Markt außerhalb Deutschlands, den Europas größte konzernunabhängige Fotolabor-Gruppe mit Sitz in Oldenburg bereits in den 70er Jahren zu erschließen begann. Heute ist CeWe dort mit einem Marktanteil von über 40 Prozent eindeutiger Marktführer vor Kodak, Fuji und der belgischen Spector Gruppe. **Seite 32**



profi-contact

51-56

- Editorial
Seite 2
- News
Seite 3
- Bilder voller Erotik
Seite 4
- Produkte
Seite 5
- Péter Nádas:
Bilder vom Licht
Seite 6



imaging+foto-contact-Interviews

Seit fast 40 Jahren ist Heinz Erich Lambert in Köln anerkannter Fotohändler. Auf 40 m² werden die Kunden, von denen auch viele aus dem Ausland kommen, fachmännisch bedient und beraten. Im Laufe der Zeit hat sich das traditionsreiche Geschäft einen guten Namen erworben, und in Köln weiß man: „Was es nicht beim Lambert gibt, das gibt es nicht.“ **Seite 20**



Der Preiskampf im Bildergeschäft ist im Fotohandel und bei den Großlabors hart. Optimale Ausnutzung der Ressourcen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Betriebsergebnis. Bei Bonner Color wurden mit systematischen Verbesserungen durch „Total Quality Management“ über Jahre hinweg sichtbare Erfolge erzielt. ifc sprach darüber mit Geschäftsführer Uli Kraus. **Seite 22**



Superlative bei europa-foto

Der mit Superlativen gespickte Bericht des europa-foto-Geschäftsführers Rainer Sadtler war nur einer von vielen Höhepunkten der 55. europa-foto-Gesellschafterversammlung in Bad Soden. Rund 200 Mitglieder der Händlergruppe hatten sich zu diesem Strategiekongreß 2000 im Taunus eingefunden, der darüber hinaus auch noch ein spannendes Rahmenprogramm und einen „bunten Abend“ mit brasilianischen Rhythmen zu bieten hatte. Mit sichtlich Zufriedenheit berichtete Sadtler in seinem Vortrag vom höchsten Gewinn in der Geschichte der Händlerkooperation bei gleichzeitig niedrigstem prozentualen Anteil der zentralen Kosten. Auch rasant gestiegene Umsätze mit strategisch wichtigen Partnern und eine noch höhere Gewinnausschüttung an die Mitglieder als im vergangenen Jahr bereiteten dem europa-foto-Geschäftsführer Freude. **Seite 10**

Seite 10



Zum Titelbild

Contax N1: Erste Contax Kleinbild-Reflexkamera mit „echtem“ Autofocus **16**

Editorial

Wer verkauft APS? **5**

Wirtschaftspolitischer Kommentar

Vor Tische las man's anders ...
Oder: Pecunia non olet **26**

Internationale Messen

photokina 2000 bietet wieder ein breites Rahmenprogramm **13**

Labor

CeWe Color setzt in den Niederlanden auf eigenes Call Center **32**

Handel

europa-foto kündigt auf Strategiekongreß hervorragende Geschäftszahlen an **10**

Rahmen und Alben bringen
Umsatz nach dem Urlaub **28**

H. D. Lehmann: Orientalischer Markt **50**

Nachrichten **6, 8, 12, 15**

imaging+foto-contact-Interviews

Heinz Erich Lambertin, Inhaber von Foto Lambertin, Köln: Wir setzen auf die Jugend **20**

Uli Kraus, Geschäftsführer Bonner Color: Verbesserungen mit System **22**

Fünf neue Flachbettscanner von Canon

Canon hat fünf neue Scannermodelle für verschiedene Anwendungen vorgestellt: Zur N-Familie gehören drei Flachbettscanner, die sich je nach Modell sowohl für Einsteiger als auch für Profis eignen. Dabei bietet sich der D 660U vor allem für fotografische Einsätze an, während der PR-200S ein Präsentationsscanner ist, der auf Overheadprojektoren verzichten kann. Mit dem PR-200S hat Canon eine Lösung geschaffen, analoge Dokumente nahtlos in digitale Präsentationen einzubinden. imaging+foto-contact stellt die neuen Modelle vor. **Seite 44**



Neue Digitalprodukte von Olympus

Mit den Digitalkameras C-2100 Ultra Zoom, C-990Zoom und dem Fotodrucker P-400 präsentiert Olympus gleich drei digitale Produkte der innovativen Camedia-Serie, die Funktionen bieten, die über die reine Bildaufnahme bzw. -wiedergabe hinausgehen. Olympus' neue Zwei-Millionen-Pixel-Kamera Camedia C-2100 Ultra Zoom ist nicht nur mit einem Objektiv ausgestattet, das im Vergleich zu einer Kleinbildkamera eine Brennweite von 38 bis 380 mm aufweist, sondern darüber hinaus mit einem optischen Bildstabilisator, der auch bei großen Brennweiten den Verzicht auf ein Stativ ermöglicht. **Seite 36**



Profi **25**

profi-contact

Offizielles Organ
deutscher Berufsfotografen-Verbände **51**

Digital Imaging

Digitale Bildbearbeitung auch ohne PC **36**

Fujifilm FinePix 40i mit MP3-Funktion **42**

Neuheiten Digital Imaging **35, 46**

Scannen mit Canon: Fünf auf einen Streich **44**

Casio QV-2300UX und QV-2800UX:
Schwenkbare Optik erweitert Perspektiven **47**

Photoshop-Praxis

Finessen im Schattenreich **40**

Video

U. Vielmuth: DV und der nonlineare Schnitt **60**

Neuheiten **14, 49**

Contax N1: Erste Contax Kleinbild-Reflexkamera mit „echtem“ Autofocus **16**

Point of Sale

Kodak liefert Ideen für den Umsatz im Herbst **38**

Personelles **8**

Rechtstips **48**

Fotoliteratur **58**

Klein- und Personalanzeigen **61**

Impressum, Inserenten-Verzeichnis **63**

Fotomarkt im ersten Halbjahr mit Licht und Schatten

Wer verkauft APS?

Wer wissen will, wie es der Fotobranche geht, schaut in den GfK-Zahlen nach. Für das erste Halbjahr, genauer gesagt die Berichtsperiode Februar bis Mai 2000, ergibt sich ein zwiespältiges Bild. Die gute Nachricht zuerst: Der Boom bei Digitalkameras ist mit einer Wachstumsrate von 86% ungebrochen. Gleichzeitig nahmen auch die Filmverkäufe um 3% nach Stück und 2% nach Wert zu. Das läßt auf ein ordentliches Bildergeschäft hoffen.

Auch der analoge Kameramarkt wirkt mit einer Gesamtwachstumsrate von 5% auf den ersten Blick positiv. Das erfreuliche Wachstum ist allerdings nahezu ausschließlich den peppigen Sofortbildkameras von Polaroid zu verdanken, die dem Bereich Instant eine Steigerungsrate von 83% bescherten. Wachstum gibt es auch im Kleinbildbereich: Um 3% legten die Verkäufe zu, wobei sich ausschließlich die 35 mm Zoom-Kompaktkameras (plus 11%) als Motor erwiesen. Alle anderen Segmente sind rückläufig, und zwar zum Teil in besorgniserregendem Maße.

Das gilt leider auch für APS. 11% weniger Kompaktkameras mit dem neuen System wurden von Februar bis Mai im deutschen Fotohandel verkauft. Dabei gingen im April und Mai sogar fast 15% weniger APS-Kameras über die Ladentheke als in denselben

Monaten des Vorjahres. Der Marktanteil für das neue Fotosystem sank im Kompaktkamera-Segment folgerichtig von 22,7% im Jahre 1999 auf knapp 20% in diesem Jahr. Leider zeigt die Tendenz im April und Mai weiter nach unten: Hier betrug der APS-Anteil nur noch 19,1%.

Von der Industrie wird gerne die mangelnde Unterstützung für das neue System durch den Fotohandel ins Feld geführt. Es mag sein, daß manche Verkäufer und Verkäuferinnen den für APS notwendigen Beratungsaufwand scheuen und den Kunden lieber etwas anbieten, was sie bereits kennen und daher ohne lange Diskussionen erwerben können. Aber das ist nur die eine Seite. Um die andere zu beleuchten, muß man die Frage stellen, in welchem Maße denn APS-Kameras und -Filme von der Industrie vorverkauft werden.

Wer sich die Werbung der großen Hersteller ansieht, wird außer der Canon Ixus II kaum einmal ein APS-Produkt in der Publikumswerbung entdecken können. Das gilt für Kamera- und Filmhersteller gleichermaßen. Kodak setzt in der Sommerwerbung auf die Farbwelt Filme – die gibt es bekanntlich nur für 35 mm. Advantix spielt eine Nebenrolle. Ähnliches gilt für Fujifilm: Die vierte Schicht wird über die Superia Filme kommuniziert, nicht über Nexia. Und obwohl es inzwischen neben dem eben erwähnten Selbstläufer tolle APS-Kameras verschiedener Hersteller gibt, steht bei der Kamerawerbung das alte Flaggschiff

schiff Spiegelreflex im Vordergrund, wenn nicht gleich Digitalkameras bevorzugen werden.

Daß es auch in diesem Jahr wieder eine Gemeinschaftsaktion für das APS-System gibt, die der C.A.T.-Verlag mit zahlreichen Herstellern, großen Fotofinishern, dem Fotohandel und Großhandel durchführt, ist in diesem Zusammenhang eine positive Nachricht. Die starke Nachfrage nach der APS-Broschüre (bis Anfang Juli beteiligten sich deutlich mehr als 1.000 Fotohändler an der Aktion) zeigt, daß ein großer Teil des Fotohandels nach wie vor bereit ist, etwas für APS zu tun. Mit Recht! Denn die Vergangenheit hat gezeigt, daß mit dem neuen System zwar keine paradiesischen Zeiten angebrochen sind, aber der Wertverfall des Kameramarktes in wichtigen Segmenten deutlich gebremst werden konnte. Wenn in diesem Jahr von Februar bis Mai der Kameramarkt bei einem 5%igen Wachstum nach Stückzahlen im Wert um 7% zurückging, muß man die Ursache dafür sicher auch in der momentanen APS-Schwäche suchen. Die vom C.A.T.-Verlag im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsaktion durchgeführte Befragung des Fotohandels zeigt in den ersten Ergebnissen eine überraschend positive Einschätzung der Zukunft des neuen Systems. Daß auch über Schwächen in der Vermarktungsstrategie, insbesondere die hohen Bilderpreise, geklagt wird, spricht nicht dagegen. Eines steht fest: Es gibt Fotohändler, bei denen das neue System einen sehr viel höheren Anteil hat als im Gesamtmarkt. APS muß allerdings aktiv verkauft werden. Das gilt nicht nur für den Fotohandel, sondern auch für die Werbeaktivitäten der Industrie. Th. Blömer

Techlab kooperiert mit Systemhaus Vadi B.V.

Die Techlab Photoequipment GmbH, Groß-Umstadt, und das holländische Systemhaus Vadi B.V., Breda, haben eine Kooperationsvereinbarung bekanntgegeben. Vadi zählt in den Benelux-Ländern seit mehr als 20 Jahren zu den führenden Systemhäusern für Fachlabore, Fotostudios, DTP und Pre-Press Betriebe. In den vergangenen Jahren hat sich Vadi eigenen Angaben zufolge ein umfangreiches Know-how im Bereich digitaler Aufnahmetechnik angeeignet. Verbunden mit der 17jährigen Erfahrung von Techlab für analoge- und digitale Printtechnik, sollen sich Synergien ergeben, die man in Zukunft gemeinsam zum Ausbau der Märkte in den Benelux-Staaten sowie in Deutschland, Österreich und der Schweiz nutzen will. Auf der photokina werden sich Techlab und Vadi auf einem 170 m² großen Gemeinschaftsstand präsentieren.

Osram und Toshiba gründen Joint Venture

Die Osram-Melco Ltd. (OML), Yokohama, und die Toshiba Lighting & Technology Corporation (TLT), Tokio, haben ein „Memorandum of Understanding“ über die Gründung eines Joint Ventures mit dem Ziel der Entwicklung und Fertigung von Speziallampen unterzeichnet. Dazu gehören Hochdruck-Entladungslampen und Halogenlampen für die Allgemeinbeleuchtung und

foto-optische Anwendungen. Der Name des neuen Unternehmens steht noch nicht fest. Laut Pressemitteilung von Osram wird das Unternehmen, vorbehaltlich behördlicher Genehmigung, im Oktober dieses Jahres die Arbeit aufnehmen. Firmensitz wird das TLT-Werk in Yokosuka werden. Ein zweiter Standort wird im OML-Werk in Kakegawa eingerichtet. Das Joint Venture soll rund 300 Mitarbeiter beschäftigen. Die von dem Unternehmen entwickelten und gefertigten Speziallampen sollen über TLT (Marke Toshiba) und OML (Mitsubishi/Osram) vertrieben werden. Im ersten Geschäftsjahr wird mit einem Umsatz von 7,5 Milliarden Yen (71 Millionen Dollar) gerechnet.

Kodak Gruppe setzt auch weiterhin auf Wachstum

Das Interesse an der Fotografie hat im Sog der Digitalwelle deutlich zugenommen. Dieses Ergebnis geht aus einer Presseinformation von Kodak hervor und ist ein Fazit der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens, die Mitte Juni in Stuttgart stattfand. Die Kodak Gruppe in Deutschland setzt nach einer Phase der Restrukturierung auf weiteres Wachstum, das aus einer verbesserten Marktposition, Erhöhung der Marktanteile und einem steigenden Bildbedarf in allen Lebensbereichen resultieren soll. Zugute kommt der neu geschaffenen Kodak Holding GmbH mit Sitz in Stuttgart dabei, wie es in der Pressemitteilung heißt, daß digitale Technologien das herkömmliche Foto-

grafieren nicht ersetzen, sondern sogar beflügeln. Das zeige sich beispielsweise an dem gesteigerten Filmverbrauch in der klassischen Fotografie. Neben dem bereits etablierten Voice-Mail und E-Mail möchte das Unternehmen PictureMail zukünftig zur dritten Kommunikationssäule machen. Vorstandsmitglied Dieter Werkshausen betonte, daß der Umsatz im Bereich Consumer Imaging von 645 auf 665 Millionen DM gestiegen sei. Auch der Anteil der APS-Filme sei kontinuierlich gewachsen. Im Februar dieses Jahres hatte Kodak im umsatzgrößten Farbnegativfilmbereich die etablierte Filmmarke Kodak Gold durch die neue Marke Kodak Farbwelt abgelöst. Die Einführung der neuen Filme wurde mit einem Werbeaufwand von über 20 Millionen DM unterstützt. Bei den Geschäftsergebnissen, die auf der Konferenz vorgestellt wurden, gab das Unternehmen für 1999 eine Steigerung des Umsatzes um vier Prozent auf 1,6 Milliarden DM bekannt. Das Betriebsergebnis sank von 91 Millionen auf 67 Millionen DM. Die Gründe hierfür seien in dem teuren Dollar, den daraus resultierenden erhöhten Einstandspreisen und den Neubewertungen von Anlagevermögen und Rückstellung für Restrukturierungen zu suchen, erklärte Geschäftsführer Martin Wolgschaft in Stuttgart. Die Kodak Verwaltung AG, deren Konzernabschluß auf der Bilanzpressekonferenz vorgelegt wurde, umfaßt alle operativen Beteiligungsunternehmen in Deutschland und ist in den Ergebnissen nicht vergleichbar mit dem Kodak Geschäftsbericht des letzten Geschäftsjahres der Kodak Holding GmbH.

Pentacon mit neuer Vertretung für Bayern

Anfang Juli hat die Handelsvertretung Rogge den Vertrieb der Erzeugnisse der Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik Dresden in Bayern übernommen. Unter der Leitung von Heinz-Gernot Rogge aus Aichach soll eine weitere Markterschließung und die Betreuung des Fotofachhandels erfolgen. Die Handelsvertretung Rogge hat den Vertrieb der kompletten Produktpalette von Pentacon mit den Marken Praktica, Exakta, Sunpak, Berlebach und Meopta übernommen. Die Handelsvertretung ist erreichbar unter Tel./Fax: 08251/50467.

Agfa arbeitet mit CeWe Color und Gregoris zusammen

Agfa-Gevaert hat eine Zusammenarbeit mit der CeWe Color Gruppe, Europas größtem konzernunabhängigen Fotofinisher, im Bereich der Internet-Print-Dienstleistungen bekanntgegeben. Dabei wird CeWe Color den von Agfa auf der Internetseite www.agfanet.com angebotenen Online-Service als Plattform nutzen. Agfa ihrerseits wird beim digitalen Print-Service bevorzugt mit CeWe Color zusammenarbeiten. Beide Seiten erwarten von der massiv steigenden Nutzung des Internets in den kommenden Jahren ein „explosionsartiges Wachstum“ für Print-Dienst-

leistungen, bei denen digitale Bilddateien aus Digitalkameras, Scannern und anderen Quellen im Großlabor auf original Fotopapier belichtet werden.

Unabhängig davon hat Agfa-Gevaert im Bereich Fotolabor-Geräte eine langfristige Zusammenarbeit mit dem italienischen Unternehmen Gregoris Photo Equipment (GPE) vereinbart.

Die Kooperation wird eine Vielzahl von Produkten umfassen und soll sich auf die Gebiete Marketing, Entwicklung, Produktion und Service erstrecken.

OLYMPUS

T H E V I S I B L E D I F F E R E N C E

Die neue Elite der digitalen Fotografie

3 Megapixel-Klasse

CAMEDIA C-3030 Zoom

Die digitale Innovation

- 3,3 Mio. Pixel CCD
- 3fach Zoom
- USB und serielle Schnittstelle



2 Megapixel Spiegelreflex-Klasse

CAMEDIA C-2500L

Der neue digitale Standard

- 2,5 Mio. Pixel CCD
- All-In-One Spiegelreflexkamera
- Super-Makro bis zu 2 cm

1 Megapixel-Klasse

CAMEDIA C-960 Zoom

Qualität mit Stil

- 1,3 Mio. Pixel CCD
- 3fach Zoom
- elegantes Design



Service-Partner:

Bremaphot

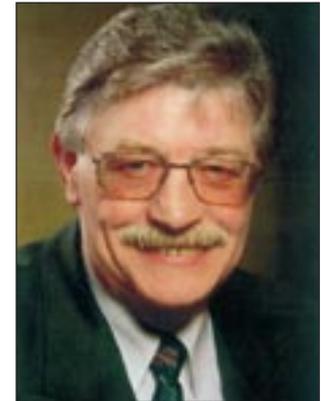
Bremaphot Biedebach & Co. (GmbH & Co.) Photo-Großhandel
28087 Bremen • Postfach 11 07 51 • ☎ (04 21) 46 89 89 • Fax (04 21) 4 68 98 33
... mit einem Verkaufsbüro auch in Ihrer Nähe!



Dr. Andreas Rouvé wird Geschäftsführer bei Varta

Dr. Andreas Rouvé hat Anfang Juli als Geschäftsführer der Varta Gerätebatterie GmbH den Bereich Finanzen und Verwaltung übernommen. Er wurde damit Nachfolger von Dieter Eißmann, der jetzt als Mitglied der Geschäftsleitung im Unternehmen für den neugeschaffenen Bereich „Supply Chain Management“ verantwortlich zeichnet. Rouvé begann seine Tätigkeit für Varta im Jahr 1989. Nach verschiedenen Aufgaben in der zentralen Revision und im Controlling wechselte er für Varta in die USA. Danach war er seit April 1997 als alleiniger Geschäftsführer der Varta Batteries Pte. Ltd. in Singapur tätig.

feiert. Im Laufe der Jahre stellte Braun, der mit seinem Unternehmen von Beginn an CDH-Mitglied ist, die Produktpalette den Erfordernissen des Marktes entsprechend um: Heute sind statt der



früher vertretenen Amateurprodukte ausschließlich Produkte für professionelle Anwender und engagierte Amateure im Portfolio zu finden. Braun ist außerdem in verschiedenen Funktionen im beruflichen und privaten Bereich ehrenamtlich tätig.

Pentax-Mutterkonzern mit neuem Präsidenten

Asahi Optical Ltd., Tokio, der Mutterkonzern von Pentax, hat einen Wechsel an der Unternehmensspitze bekanntgegeben: Auf der Aktionärsversammlung Ende Juni wurde Fumio Urano als neuer Präsident bestätigt. Er übernahm diese Position von Tohru Matsumoto.

Vertretung Hans Braun feiert das 50jährige

Hans Georg Braun in Egelsbach bei Frankfurt hat das 50jährige Bestehen seiner Foto-Handelsvertretung ge-



Gabriele Scheibel, Geschäftsführerin der Fotoschule Kiel (4.v.r.), freute sich über ein Modell der Contax 645, die ihr Yashica Kyocera Europa-Geschäftsführer Wilhelm Hotes (4. v. l.) überreichte.

Contax Workshop in der Kieler Fotoschule

Die Mittelformatkamera Contax 645 hat Mitte Juni im Mittelpunkt eines ganztägigen Workshops in der Fotoschule Kiel gestanden. Neben der theoretischen Einführung in die Technik der Kamera durch Dr. H. Nasse (Carl Zeiss) und W. Plösser (Yashica Kyocera) hatten die Teilnehmer viel Gelegenheit, unter der Anleitung des Beauty-Fotografen Stefan Kapfer und seinen Bodypainting-Modellen praktisch zu arbeiten. Im Beisein des Schulkollegiums und des Workshop-Personals übergab Wilhelm Hotes, Geschäftsführer Yashica Kyocera Europa, ein Modell der Contax 645 an Fachschul-Geschäftsführerin Gabriele Scheibel.



Minox-Erfinder Walter Zapp nutzte die Gelegenheit seines Aufenthaltes in Riga auch, um das dortige Minox Museum zu besuchen. Empfangen wurde er von Museumsleiter Peteris Korsaks.

Minox-Erfinder kehrte nach Riga zurück

59 Jahre, nachdem der heute 95jährige Minox-Erfinder Walter Zapp seine Geburtsstadt Riga verlassen hatte, bekam er im Juni die Gelegenheit, zu einem Besuch in die historische Hauptstadt Lettlands zurückzukehren. Begleitet wurde er von seinem Sohn Lothar und Mitgliedern des Minox-Clubs. Auf dem Reiseprogramm stand die Besichtigung einiger Orte, an denen der junge Konstrukteur Walter Zapp bei der Verwirklichung seiner Vision von einer Miniaturkamera gewirkt hatte, ebenso wie eine Visite im Minox-Museum. Begleitet wurde der Aufenthalt von Fernsenteams der beiden lettischen Sendeanstalten.

CeWe Color – Ideen für den Fotofachhandel



Der neue Star im Digitalprogramm:

Die ImageCD ist die ideale Verbindung zwischen digitalem und klassischem Bildergeschäft und damit ein neuer Impuls für mehr Umsatz. Denn Ihre Kunden bekommen zusammen mit einem Kleinbild- oder APS-Erstauftrag auch die digitale Version ihrer Fotos. Die können dann bearbeitet, über das Internet verschickt oder in Web-sites integriert werden. Und das wollen immer mehr Ihrer Kunden. Probieren Sie mit beiliegender CD selbst aus, was sie alles kann.

Bringen Sie Ihre Kunden auf den digitalen Weg und demonstrieren Sie ihnen die kreativ-gestalterischen Möglichkeiten der ImageCD. Zu Ihrem doppelten Vorteil. Denn erstens belebt die ImageCD Ihr Geschäft und zweitens beweisen Sie Ihre Kompetenz bei einer Zielgruppe, die sich immer stärker für das digitale Geschäft interessieren wird.

ImageCD

Demo-CD vergriffen?

Wir schicken Ihnen eine neue.
Fax genügt: 04 41/4 04-4 04

Kunden-Nr.:

Name:

Straße:

Ort:

Tel.:

Meine Photos auf CD.
My pictures on CD.
Mes photos sur CD.
Mijn foto's op CD.

Datum/Date:

Titel/Title/Titre:


cewe color

D-26133 Oldenburg D-22085 Hamburg D-82110 Gernseng (München) D-47547 Wiers D-41238 Wessergülden D-01109
Neerweg 30-32 Wersbude Weg 82 Daker-von-Nilke-Straße 1 Medienkammer Straße 24 Erftstraße 40 Kottbuscher Straße 11
Tel. (0441) 404-1 Tel. (040) 277102-0 Tel. (089) 84007-0 Tel. (04241) 3004-0 Tel. (02164) 853-0 Tel. (0351) 88194-0 Tel. (0345) 411 120 Tel. (0451) 75400 Tel. (030) 4 17819 Tel. (011) 48800-0 Tel. (0334) 945-0
Fax (0441) 404-04 Fax (040) 277102-11 Fax (089) 84007-30 Fax (04241) 3004-40 Fax (02164) 853 109 Fax (0351) 88194-11 Fax (0345) 411 123 Fax (0451) 75400-000 Fax (030) 4 1781-44 Fax (011) 48800-15 Fax (0334) 945-100



Rainer Sadtler, Geschäftsführer der europa-foto-Gruppe (l.), und Veranstaltungsmoderator Jörg Bombach (2.v.l.), Leiter des Hörfunksenders HR 3, dankten den Vertretern der Firma Nikon, Geschäftsführer Hayato Kamijo und General Manager Michael Stepien, für die Einladung zum „bunten Abend“ am Ende des ersten Veranstaltungstages. alle Fotos: Michael Hötzel, Gutbrod GmbH

Stand der Konzeption. Sadtler unterstrich erneut, daß eine solche Aufgabe nur erfolgreich zu bewältigen sei, wenn sie von den Mitgliedern der Gruppe mitgetragen werde. „Ziel der Zukunftskonzeption ist und bleibt es“, so Sadtler, „alle europa-foto-Fachgeschäfte an ihrem jeweiligen Standort wettbewerbsfähig zu halten und ihren wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig zu unterstützen.“

Die Beschlußfassungen über den Jahresabschluß und über die Verwendung des Reingewinns erfolgten einstimmig, bei den Abstimmungen zur Entlastung des Verwaltungsrates, des Geschäftsführers und der Abschlußprüfer des Jahres 2000 enthielt sich ein Mitglied. In geheimer Wahl wurde Steffen Wolf von der Firma Foto Wolf aus Dresden zum neuen Mitglied gewählt.

Hervorragende Zahlen und ein spannendes Rahmenprogramm

Der mit Superlativen gespickte Bericht des europa-foto-Geschäftsführers Rainer Sadtler war nur einer von vielen Höhepunkten der 55. europa-foto-Gesellschafterversammlung in Bad Soden. Rund 200 Mitglieder der Händlergruppe hatten sich zu diesem Strategiekongreß 2000 im Taunus eingefunden, der darüber hinaus auch noch ein spannendes Rahmenprogramm und einen „bunten Abend“ mit brasilianischen Rhythmen zu bieten hatte.

Mit sichtlicher Zufriedenheit berichtete Sadtler in seinem Vortrag vom höchsten Gewinn in der Geschichte der Händlerkooperation bei gleichzeitig niedrigstem prozentualen Anteil der zentralen Kosten. Auch rasant gestiegene Umsätze mit strategisch wichtigen Partnern und eine noch höhere Gewinnausschüttung an die Mitglieder als im vergangenen Jahr bereiteten dem europa-foto-Geschäftsführer Freude. Genaue Zahlen werden der Öffentlichkeit traditionsgemäß erst auf der Bilanzpressekonferenz präsentiert, die für den 6. September in Düsseldorf geplant ist.

Im weiteren Verlauf seines Referates ging Sadtler auf das Zukunftskonzept „europa-foto-Fachgeschäft Top 2003“ ein. Er informierte über geplante Projekte und beschrieb den aktuellsten



Steffen Wolf (Foto Wolf, Dresden) wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Nach Sadtler kamen zwei weitere Mitarbeiter der europa-foto-Zentrale zu Wort: Robby Kreft zeigte den Mitgliedern am Beispiel des Deutschen Verbandes für Fotografie (DVF) zunächst eine Möglichkeit auf, mit einem großen Verband zusammenzuarbeiten und informierte dann über Einsparpotentiale bei Handys und Festnetztelefonie sowie beim Kauf von Firmen-Pkw.

C. Udo Neumann, Bereichsleiter Betriebswirtschaft in der Zentrale in Eschborn, führte den Mitgliedern verschiedene Warenwirtschaftssysteme und deren Möglichkeiten vor. Dabei ging er auch auf die verbesserte Anbindung an das europa-foto-Intranet und die damit verbundene, bequeme Bestellmöglichkeit via EAN ein.

Breiten Raum nahm am ersten Veranstaltungstag darüber hinaus eine dreigeteilte Vortragsreihe der Kölner BBE-Unternehmensberatung ein. Sie richtete mit Geschäftsführer Ulrich Eggert und den Prokuristen Hans-Rainer Glaeser und Dirk Hecking ein „Mini-Handels-Forum“ aus.

Im Rahmen dieses Programmpunktes ging es beispielsweise um weltweite Megatrends und deren Bedeutung für



Die Kölner BBE-Unternehmensberatung war mit mehreren Referenten nach Bad Soden angereist: europa-foto-Geschäftsführer Rainer Sadler (M.) und Jörg Bombach, HR 3 Leiter und Moderator der Veranstaltung (r.), begrüßten BBE-Geschäftsführer Ulrich Eggert sowie die beiden BBE-Prokuristen Dirk Hecking und Hans-Rainer Glaeser.

den deutschen Fotohandel. So legte der BBE-Referent unter anderem dar, wie der Kunde des Jahres 2010 aussehen könnte und welches Gewicht Service und Zusatzleistungen in Zukunft für den Fotohandel haben werden.

Trends und Marktentwicklungen für sich ziehen können. Außerdem wurde der Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit der Mitarbeiter und der Zufriedenheit des Kunden erläutert. Beim Thema „Strategieansätze und

europa-foto-Mitglieder trafen sich zum Strategiekongreß

Ein weiteres Thema war „Kundenbindung durch Kundenbegeisterung“. Hier erfuhren die europa-foto-Mitglieder, wie Fachhändler ganz konkret einen Nutzen aus dem Wissen um

Maßnahmen aus Beratersicht“ ging der BBE-Referent auf derzeitige und künftige Erfolgsfaktoren für den Fotohandel ein und zeigte auf, warum heute und morgen eine deutliche Profilierung unabdingbar ist.

Parallel zum Tagungsprogramm fand im Foyer des Veranstaltungszentrums eine Produktpräsentation statt, bei der es um



Am Rande der Versammlung gab es auch neue Produkte zu sehen. Hier informieren sich Erich und Ursula Ruells (Der Foto Brell, Bonn) über Zubehör-Neuheiten.

klassische Fotografie ebenso ging wie um digitale Bildaufnahme, Warenwirtschafts- und Informationssysteme und Mobiltelefonie.

Wie immer klang der erste Veranstaltungstag mit einem bunten Abend aus. In diesem Jahr hatte die Nikon GmbH zu einer „Brazilian Tropical Night on Board“ eingeladen. Sie fand auf einem Schiff der Spezialklasse der KD Schifffahrt Wiesbaden auf dem Rhein statt. Neben einem mehrgängigen Menü konnten die europa-foto-Mitglieder während der Fahrt von Wiesbaden zur Loreley auch den Auftritt „Karneval in Rio“ genießen.

Am zweiten Veranstaltungstag bestand die Gelegenheit, sich an zwei Kreativworkshops zu beteiligen. Hier demonstrierte J. Beeg von der Firma mails + media, mit wie wenig Aufwand sich mittels seiner Software ein funktionierender elektronischer Shop gestalten läßt. Und Markus Nigrin von der Easytek Software GmbH in Passau



Mit der Rede von Michael Stepien, Manager Consumer Products Department bei der Nikon GmbH, endete der offizielle Teil der 55. europa-foto-Gesellschafterversammlung.

informierte unter dem Motto „Das digitale Bildergeschäft – Ihre Chance für die Zukunft“ über die Software „Crissi“, die zur Abwicklung des Geschäftes mit digitalen Bildern entwickelt und auf die Bedürfnisse des Fotohandels zugeschnitten wurde. hepä

anspruchsvolle Amateur-Stativ

Velbon

ERNO

ERNO Warenvertriebs GmbH.
Dr.-Rudolf-Eberle-Str. 45 · 79774 Albrück
Tel. 07753-9205-0 · Fax 07753-9205-33

Fujifilm präsentiert sich auf 3.000 m² auf der photokina 2000

Die Fuji Photo Film (Europe) GmbH will sich auf der photokina mit einem 3.000 Quadratmeter großen Stand präsentieren. Dort sollen einer Pressemitteilung zufolge „beeindruckende Fortschritte in der konventionellen Fotografie“ sowie Lösungen in der Digitalfotografie und Kommunikation über Netzwerke gezeigt werden. Unter dem Slogan „Fujifilm. Get The Picture“ gibt es auf dem Stand in Halle 5 eine breite Palette von Neuheiten für Amateure und Profis zu sehen.

Das Unternehmen kündigte Neuheiten bei Amateur- und Profifilmen an, sowohl im Farbnegativ als auch im Diabereich. Ein Schwerpunkt soll dabei den Angaben zufolge auf hochempfindlichem Material liegen. Auch das Angebot an QuickSnap Single Use Kameras wird ausgebaut.

Bei Kameras soll eine umfassende Produktlinie an APS-Modellen vorgestellt werden, ebenso an Kleinbildkameras. Neuheiten wird es darüber hinaus bei Digitalkameras geben. Hier will Fujifilm neue Modelle zeigen, die mit Super CCD Technik und Multimedia-Features zu Trendsettern werden sollen.

Weiterhin erweitert Fujifilm die Dienstleistungen rund um das Digital Imaging: Hierzu gehören Innovationen bei digitalen Minilabs, beim FDI Service sowie bei Internet-basierten Dienstleistungen. Zu sehen sind außerdem verschiedene Hybrid-Systeme, die eine Verbindung zwischen analoger und digitaler Fotografie herstellen und die Vorteile beider Seiten nutzen.

Schließlich demonstriert die Fuji Photo Film (Europe) GmbH, daß digitale und konventionelle Fotografie keine Konkurrenten sind, sondern sich gegenseitig ergänzen. So präsentiert sich das Unternehmen auf der Weltmesse des Bildes auch als Anbieter von „Total Imaging Solutions“.

Face-to-face mit Experten der (Bild-)Kommunikation

Internationaler Treffpunkt der Bildprofis und Kreativen aus der Werbe- und Verlagsszene auf der photokina 2000 ist das Kommunikations-Centrum „Meet the Professionals“ innerhalb des Picture Park in Halle 9.1. Dort präsentieren sich Interessenverbände, Fachverlage und Agenturen mit Info-Ständen und einem breiten Workshop-Programm über alle Aspekte der professionellen Gestaltung, Kommunikation und Vermarktung von Bildern. Bis Ende Juli hatten folgende Teilnehmer ihre Beteiligung zugesagt:

- Allianz Deutscher Designer, Braunschweig
- Verband der Fotofachlabore (LR), Düsseldorf
- Arbeitskreis Photographie Portrait International (APPI), Lingen
- Arbeitskreis Werbe-, Mode-, Industriefotografie (AWI), Düsseldorf
- Bundesverband der Pressebild-Agenturen und Bildarchive (BVPA), Berlin
- Central-Verband Deutscher Berufsphotographen (CV), Köln
- CQ Communication/Designers Digest, Sittensen
- Cygnus Imaging, Melville, NY, USA
- Desktop Dialog, Heusenstamm
- Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh), Köln
- Deutscher Journalisten Verband (DJV), Bonn
- Deutsche Presse Agentur (dpa), Frankfurt
- DIG Europe/Net Image, Gargilesse, Frankreich
- Fotografisk Tidskrift, Stockholm, Schweden
- FreeLens – Verein der Fotojournalisten, Hamburg
- IG Medien, Köln
- Infortrain/Macup Verlag, Hamburg
- Master Photographers Association, Darlington, Großbritannien
- Photo District News/pdn, New York, USA
- professional imagers club, Hardheim
- Professional Photographer, Essex, Großbritannien

- Presse- und Informations-Agentur GmbH, Baden-Baden
- Red Box Verlag GmbH, Hamburg
- World Council of Professional Photographers, Dublin, Irland
- komm.AR, Köln

Im Kommunikations-Centrum „Meet the Professionals“ werden auch die Ergebnisse des Top Job Award (siehe Meldung unten), des internationalen Zeitschriften-Wettbewerbs um die besten fotografischen Auftragsarbeiten, präsentiert. „Meet the Professionals“ ist eingebunden in das anwenderorientierte Solution-Center Picture Park. Hier wird erstmals das gesamte Spektrum des digitalen Workflow bis zu Digitaldruck und Electronic Publishing kommuniziert.

Deutscher Jugendfotopreis: Siegerehrung in Köln

Die photokina präsentiert erneut den Deutschen Jugendfotopreis. Die Siegerfotos des Wettbewerbs 2000 werden vom 20. bis 25. September im Auenplatz der KölnMesse ausgestellt. Dr. Edith Niehuis, Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie Sponsoren aus der Fotoindustrie werden die Preisträger am 23.9. im Kleinen Auensaal der KölnMesse auszeichnen.

Wettbewerb um die besten Foto-Auftragsarbeiten

Die erfolgreiche Premiere zur photokina 1998 findet in diesem Jahr ihre Fortsetzung: Zum 50jährigen Bestehen der photokina wird erneut der Top-Job Award vergeben. 14 Fotozeitschriften und Lifestyle-Magazine aus sieben Ländern beteiligen sich am internationalen Wettbewerb um die besten fotografischen Auftragsarbeiten. Sie haben jeweils bis zu drei Favoriten nominiert – Spitzenfotografen, deren Bilder in ihren Publikationen seit der vorigen photokina veröffentlicht wurden. Dabei galt es, Leistungen in den Blickpunkt zu stellen, die als „Dienstleistung“ für Marketingkommunikation und Presse erbracht werden, sich durch hohe Qualität und Kreativität auszeichnen und somit dem photokina Motto „Power of Images“ vollkommen gerecht werden.

photokina 2000 bietet wieder ein breites Rahmenprogramm

Auch die photokina 2000 hat über die Präsentation neuer Produkte und Dienstleistungen hinaus wieder ein breitgefächertes Rahmenprogramm für Amateure, Profis und Fachbesucher zu bieten. Unter dem Motto „The Power of Images“ laden zahlreiche Kongresse und Symposien, Workshops und Anwender-Centren, Informationsbörsen und Händlerforen Besucher während der Weltmesse des Bildes vom 20. bis 25. September ein.

Im Vordergrund der Angebote stehen dabei Themen rund um die digitale Fotografie und den professionellen Einsatz bildorientierter Anwendungen. „Guided Tours“ für spezielle Interessensgebiete in den Fachcentren runden das Rahmenprogramm ab. Hier ein Ausschnitt aus dem Angebot:

• **Internationales Symposium Photo-finishing & Minilab Technology:** Am 22. September führt die Society for Imaging Science and Technology (IS & T) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und der Prophoto GmbH das 9. Symposium über aktuelle Trends in Photo-finishing und Minilabtechnologie im Congress-Centrum Ost durch. Internationale Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft referieren über die Erfahrungen mit digitalen Techniken, neue Systeme, Qualitätsverbesserungen und Zukunftstrends.

• **Image Management für Print und Web:** Ebenfalls am 22. September lädt die Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) zu einem Vor-



Köln 2000 20.–25. Sept.

trag für Medienprofis und Anwender ein.

• **EFSI 2000 – Quo vadis? Fotografie in Medizin und Wissenschaft:** Auf dem Programm dieses erstmaligen internationalen Symposiums (22. bis 24. September) stehen Fachvorträge hochkarätiger internationaler Experten aus Wissenschaft, Fotografie, Industrie und Medien über die immense technische Entwicklung in der medizinischen und wissenschaftlichen Fotografie in den vergangenen Jahren und ihre Zukunftstrends.

• **Großformatforum:** Täglich werden im Congress-Centrum Ost Workshops zum praktischen Umgang mit Großformat-Kameras durchgeführt. Präsentiert und diskutiert werden die technischen und gestalterischen Möglichkeiten der Großformatfotografie und die Herstellung großformatiger Bilder in Spitzenqualität mit Hilfe digitaler Bearbeitungs- und Printtechniken.

• **Imaging Toolbox:** „Das Bild und die Technik im Wandel der Zeit“ ist das Thema der „Imaging-Werkzeugkiste“

in Halle 11.1. Dort werden mit vielfältiger Verknüpfung alter und neuer Systeme die Möglichkeiten eines „emotionalen Infotainments“ und neue Formen der multisensorischen, individuellen Informationsvermittlung mit visuellen und virtuellen Medien, Großdrucken, Duftmarketing und Displays vorgestellt.

• **Wissenschafts-Zentrum:** Zum ersten Mal präsentiert eine Reihe deutscher Fachhochschulen und Universitäten auf einem Gemeinschaftsstand in Halle 11.1 die dokumentarisch-wissenschaftlichen Arbeiten ihrer Fotoabteilungen und Anwendungsbeispiele innovativer Bildtechniken.

• **Dialogplattform Handel/Industrie und Ausbildungsplatzbörse:** In Halle 3.1 wird wieder in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Foto (BV Foto) eine Dialogplattform für Handel und Industrie eingerichtet. Angeboten werden neben Informationen über aktuelle Branchenthemen, Beratung und Kontakt auch die Ausbildungsplatzbörse „Klick“. Außerdem informiert die Fachschule des Deutschen Fotohandels, Kiel, über ihre Lerninhalte und Seminarangebote.

• **Sonderschau Multimedia Home:** Das in Halle 5.1 konzentrierte Angebot an Hard- und Software für die digitale Amateur-Fotografie wird durch eine Sonderschau zum Thema „Bildorientierte PC-Peripherie rund um die digitale Fotografie und das Internet“ abgerundet.“

Soweit die wichtigsten Events. Informationen zum gesamten Rahmenprogramm zur photokina 2000 gibt es bei der KölnMesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Telefon 0221/821-0, Telefax 0221/821-2574.

Profi-Stative der Spitzenklasse

Velbon



ERNO Warenvertriebs GmbH,
Dr.-Rudolf-Eberle-Str. 45 · 79774 Albrück
Tel. 07753-9205-0 · Fax 07753-9205-33

Kindermann Projektor mit aufklappbarem Bildschirm

Der neue Kindermann Magic Screen IR ist ein portabler Kleinbild-Diaprojektor mit aufklappbarem Bildschirm. Auf dem Bildschirm können die Dias auch bei Tageslicht betrachtet werden. Er ist geschützt in der Kofferhaube des Gerätes untergebracht und läßt sich zur



dessen Name Q-Top durch den Zusatz „einfach schnell“ ergänzt wird, läßt sich den Angaben zufolge mit einem Knopfdruck mit dem Stativ verbinden. Dabei sorgt das kreisrunde Design dafür, daß Q-Top sich in allen Bewegungs- und Einstellrichtungen anbringen läßt und den Fotografen niemals bei seiner Arbeit behindert. Ebenso einfach ist die Deinstallation, die ohne Schraubendreher oder „Fummelei“ mit Münzen möglich ist. Bedienerfreundlich erweist sich das neue System schließlich auch bei der Anfertigung von Panoramafotos: Nachdem der Fotograf die Grundplatte justiert hat, braucht er die Kamera immer nur bis zu festeingestellten Punkten zu drehen, an denen die Kamera einrastet, und auf den Auslöser zu drücken.

Steiner Fernglas bietet zwölffache Vergrößerung

Zwölffache Vergrößerung, Objektivdurchmesser von 40 mm und eine hervorragende Lichtausbeute sind die wichtigsten Kennzeichen des neuen Fernglases Safari 12x40 von

quickpoint

47638 Straelen • Tel. (0 28 34) 10 84

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

Nutzung einfach ausklappen. Für die Großprojektion auf der Leinwand wird er komplett mit dem Kofferdeckel abgenommen. Der Magic Screen projiziert bei einem Abstand von drei Metern ein Bild von 1,75 m Breite. Der Diatransport kann mit einer Infrarot-Fernbedienung gesteuert werden. Zudem verfügt das Gerät über einen Autofocus, ein Drei-Magazin-System für LKM-, Universal- und CS-Magazine, ein auswechselbares 2,8/60 mm Objektiv, einen Einzeldiahalter sowie ein Focus-Einstellrad und eine Netzkabel-Aufwicklung am Gehäuseboden. Das Gerät hat die Abmessungen 325 x 270 x 150 mm und wiegt fünf Kilogramm.

Q-Top entwickelt neues Schnellkupplungssystem

Q-Top hat zur photokina ein neues Schnellkupplungssystem angekündigt, das sich vor allem durch seine einfache Bedienbarkeit und sein, für diese Produktgruppe eher ungewöhnliches, modernes Design von anderen Produkten unterscheiden soll. Das Produkt,

Steiner. Das Glas ist darüber hinaus mit Sports-Autofocus ausgestattet: Die Okulare ermöglichen dem Benutzer, wenn notwendig, die einmalige Einstellung auf seine individuelle Seh-



leistung. Darüber hinaus ist keinerlei Fokussieren erforderlich. Die ergonomisch geformten Augenmuscheln sollen hohen Beobachtungskomfort und Schutz vor seitlichem Lichteinfall bieten. Der Einsatz von Makrolon und die Spezialbauweise machen das Fernglas robust und sind für den Hersteller Anlaß, eine Gewährleistungsfrist von zehn Jahren auszusprechen.

Herma bringt neue Alben für zehn Länder

Die neue Albenreihe „Holiday“ von Herma soll den passenden Rahmen für Urlaubserinnerungen bieten. Die beschichteten Kartonalben gibt es



in zehn verschiedenen Motiven, die zu den beliebtesten Reisemotiven der Deutschen gehören: Amerika, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kanarische Inseln, Österreich, Spanien, Thailand und Türkei. Auf dem Rücken der Alben sind der Name des jeweiligen Landes sowie dessen Nationalfahne, auf der Vorderseite eine skizzierte Karte des Reiselandes samt einer passenden Illustration abgebildet. Die Holiday-Alben bieten Platz für zirka 40 Einlageblätter aus dem Herma Programm.

Fuji Hunt liefert Chemie jetzt im „Cubitainer“

Fuji Hunt liefert Chemikalien für Fotolabore neuerdings in einem benutzerfreundlichen „Cubitainer“. Er besitzt alle notwendigen Zulassungen für den Transport gefährlicher Chemikalien und ist aus widerstandsfähiger Pappe hergestellt. Anweisungen und Gefahrenhinweise sind deutlich sichtbar angebracht. Ein Abreißstreifen gewährt bequemen Zugang zu den im Karton verstauten Chemikalienbehältern, die rasch und mühelos vorbereitet an die Entwicklungsmaschine angeschlossen werden können. Neue Sichtlöcher an der Seite des Cubitainers zeigen an, wie groß der in der Packung verbleibende Chemikalienrest ist. Die Behälter wurden so konzipiert, daß sie einen positiven Beitrag zu einer effizienten Arbeitsweise im Fotolabor liefern. Sie sorgen dafür, daß den vielbeschäftigten Angestellten die Arbeit erleichtert wird.

Berufsgenossenschaft senkt Beiträge

Die Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung hat den Beitragsatz für Fotografen um 0,6 Prozent gesenkt. Der Jahresbeitrag für die Mindestversicherungssumme beträgt nun in Westdeutschland 329,38 DM und in Ostdeutschland 274,48 DM. Selbständige Fotografen, Foto-Designer und Fotojournalisten sind bei der Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung gesetzlich unfallversichert. Das gilt auch, wenn sie kein Gewerbe angemeldet haben. Versichert sind Arbeitsunfälle und Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg und Berufskrankheiten. Informationen über die gesetzliche Unfallversicherung gibt es im Internet unter www.bgdp.de, die Broschüre „Die Berufsgenossenschaft – Arbeitssicherheit, Rehabilitation, Entschädigung“ kann unter Telefon 0611/131-259 angefordert werden.



Yukiharu Okamoto

Führungswechsel bei Panasonic Marketing

Yukiharu Okamoto hat die Geschäftsführung der Panasonic Marketing Europe GmbH in Hamburg übernommen. Der 50jährige löste Tomikazu Ise ab, der als Geschäftsführer zu Matsushita Electric Europe (Headquarters) Ltd., London, berufen wurde. Okamoto übernahm mit seiner Position die Ver-

Fotofachschule Kiel verabschiedet Handelsfachwirte

Die Fotofachschule Kiel hat 14 frischgebackene „Handelswirte Fachrichtung Foto- und Medientechnik“ verabschiedet, die nach sechsmonatigem Hauptlehrgang ihre Abschlußprüfung bestanden haben. Die Fotobranche nahm die qualifizierten Fachkräfte mit offenen Armen auf: Die Zahl der Stellenangebote



Diese 14 Absolventen der Fachschule des Deutschen Fotohandels haben ihre neuen Aufgaben in der Fotobranche als „Handelsfachwirte Fachrichtung Foto- und Medientechnik“ übernommen.

überstieg die Nachfrage deutlich. Ihre Ausbildung in Kiel beendeten: Darius Azari, Thorsten Junge, Angel Galvan Menacho, Michael Löwrick, Jörg Malinowsky, Kai Ohl, Matteo Pizzaleo, Martin Schön, Hubert Schulz, Jörg Waterstraat, Viola Wilke, Michael Wittmair, Stefan Wurm und Stephanie Zierhorst. Darüber hinaus schlossen Marco Bader und Heiko Sill die Weiterbildung zum Handelsfachwirt erfolgreich ab. Der diesjährige „Preis des Photoindustrie-Verbandes“ ging an Thorsten Jung, der seine Ausbildung als bester Absolvent mit der Durchschnittsnote 1,08 beendete. Verliehen wird ihm der Preis im Rahmen einer Feier auf der photokina. Auch im kommenden Jahr findet wieder ein Hauptlehrgang statt. Informationen dazu unter Telefon 0431/579700.

antwortung für die Marketingaktivitäten und für übergreifende Dienstleistungen für die Länder Deutschland, Österreich, Dänemark und Belgien sowie Norwegen und Schweden.

Neuer Marketingleiter bei Kodak in Österreich

Marc-Aurel Boersch (32) ist seit Mai Director Marketing des Geschäftsbereiches Consumer Imaging in Österreich. Er war zuvor Marketing Manager Services & Output bei Kodak Consumer Imaging in Deutschland und hatte dort

die Verantwortung für die Marken Kodak Bilder, Kodak Fotopapier und Kodak Labordienstleistungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Zu Kodak kam Boersch 1996 als Leiter Key Account Consumer Imaging. Der Diplom-Wirtschaftsinformatiker begann seine berufliche Laufbahn nach seinem Studium an der European Business School, Ostrich-Winkel, mit Stationen an der University of London, England, und an der San Diego State University, USA, und 1993 bei Kraft Jacobs Suchard in Bremen.

Exklusive Geschenk-Ideen
für jede Gelegenheit
Fotorahmen

ERNO

ERNO Warenvertriebs GmbH,
Dr.-Rudolf-Eberle-Str. 45 · 79774 Aibbrück
Tel. 0 77 53-92 05-0 · Fax 0 77 53-92 05-33

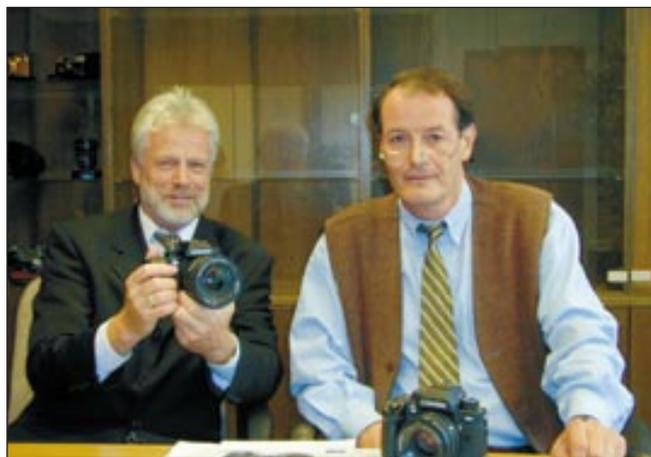
Kyocera Corporation präsentiert 35 mm-Autofocus- Spiegelreflexkamera

Am 18. Juli dieses Jahres lud die Yashica Kyocera GmbH die Vertreter der Fachpresse zu einem Tag der offenen Tür in die Hamburger Zentrale. Vorgestellt wurde zeitgleich mit ihrer Premiere in Japan die 35 mm-Autofocus-Spiegelreflexkamera Contax N1.



Contax N1 – innovative Eigenschaften für den Profi

Mit dem Profimodell Contax N1 bringt das Unternehmen ein innovatives Kamerasystem auf den Markt, das sich unter anderem durch ein neues Objektivbajonett von den Vorgängermodellen abhebt. Passend zu dem Objektiv-Anschluß stehen vier neuentwickelte Carl Zeiss-Objektive zur Verfügung, weitere sind bereits in Vorbereitung. Darüber hinaus zählen technische Features wie AF/MF-Dual Fokus System, 5-Punkt-AF-System mit diagonalen Anordnung, Fine Focus ABC und ein als optionales Zubehör erhältlicher LCD-Sucher zu den herausragenden Merkmalen des für den ambitionierten Profibereich konzipierten Modells.



Wilhelm H. Hotes, Europa-Geschäftsführer der Yashica Kyocera GmbH (links), und Leo Stejskal, Marketing, stellten den Vertretern der Presse das Profi-Kleinbildreflex-Modell Contax N1 vor.

Das Dual Fokus System der N1 erlaubt dem Anwender durch Drehen des Focussierings den blitzschnellen Wechsel vom Autofocus-Modus zur manuellen Focussierung. Somit entfällt die zeitraubende Betätigung von Schaltern oder Tasten, falls der Fotograf manuelle Focuskorrekturen im AF-Modus durchführen will.

5-Punkt AF-System

Das Autofocus-System der Kamera arbeitet mit fünf

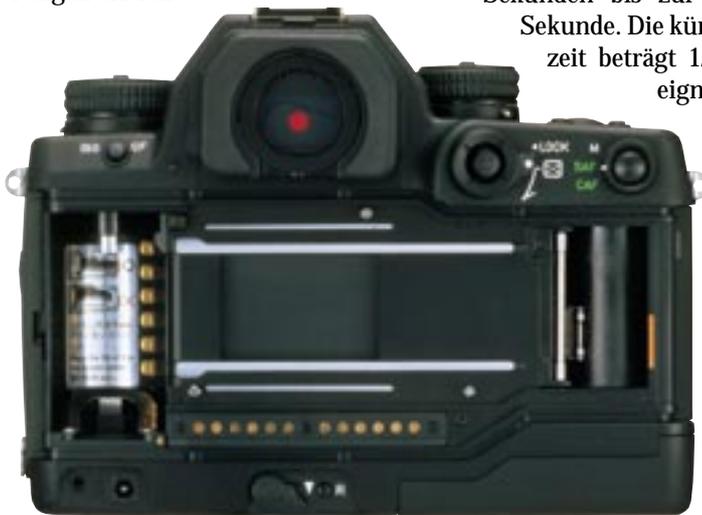
Meßpunkten – ein zentraler und jeweils ein Eckpunkt –, die manuell oder automatisch aktiviert werden können.

Bei der manuellen Wahl kann der Anwender je nach Motivaufbau einen beliebigen Meßpunkt wählen und aktivieren. In der automatischen Bereichswahl stehen ihm folgende Funktionen zur Verfügung: alle fünf Meßbereiche, im oberen Bereich zwei Punkte, im unteren Sucherbereich zwei Punkte, im linken Sucherbereich zwei Punkte und im rechten Sucherbereich zwei Punkte. Unterstützt wird der Autofocus durch ein AF-Hilfslicht.

Auto Bracketing Control

Für die Auswahl von Negativen und Dias mit einer idealen Schärfenlage verfügt das Profimodell über die Funktion Fine Focus ABC (Auto Bracketing Control = Auto Focussier-Reihe).

Im Fine Focus ABC-Modus erfolgt automatisch in drei Stufen eine minimale Schärfenverlagerung vor und hinter der korrekten Schärfenebene des gewählten Motivs. Diese im Sucher kaum sichtbaren diffizilen Änderungen erleich-



Durch die übersichtliche Anordnung der Bedienelemente ist die Contax N1 leicht zu handhaben.

tern dem Fotografen die Auswahl des passenden Bildes. Die Schärfenverlagerung erfolgt innerhalb des Schärfentiefenbereichs, der der vollen Öffnung des verwendeten Objektivs entspricht und bei Bedarf verdoppelt werden kann. Ein außergewöhnliches Zubehörprodukt, das an die LCD-Monitore moderner Digitalkameras erinnert, ist optional zur N1 erhältliche LCD Sucher

FE-1. Er wird am Blitzschuh der Kamera befestigt und zeigt das Sucherbild auf einem 1,5" Monitor. Das CCD bietet eine Auflösung von 330 K Pixeln. Die Bildwiedergabe erfolgt wahlweise in Farbe oder Schwarzweiß. Durch die Synchronisation mit der Belichtungs-korrektur lassen sich die Helligkeitsveränderungen bei \pm Korrekturen anzeigen. Der LCD-Sucher verfügt über einen integrierten Auslöser und kann über eine Kabelverbindung auch als Fernbedienung beispielsweise bei Tieraufnahmen mit Stativ eingesetzt werden.

Verschluss

Der High Speed Verschluss der Contax N1 eröffnet einen Bereich von 32 Sekunden bis zur schnellen 1/8000 Sekunde. Die kürzeste X-Synchronzeit beträgt 1/250 Sekunde und eignet sich damit idealerweise für die Blitzaufhellung bei Tageslicht.

Für die Belichtungsmessung stehen dem Fotografen mit der Mehrfeldmessung, der mit-tenbetonten Integralmessung und der Spotmessung drei verschiedene Meß-Arten zur Verfügung. Die Mehrfeldmessung (fünf Meßzonen) bietet sich für die problemlose Bewältigung auch höherer Motivkontraste an. Sie erfordert nur in seltenen Fällen eine Belichtungskorrektur. Für Motive mit einem normalen Kontrastumfang eignet sich die mit-tenbetonte Integralmessung und für die Messung von Gegenlichtmotiven und ähnlich schwierigen Motivkomposi-



Ein Blick von oben zeigt, daß bei der Contax N1 trotz aller technischen Innovationen auf das bewährte Gehäuse-Design zurückgegriffen wurde.

tionen die Spotmessung (Meßzone: ca. 3 mm \varnothing).

Die Kamera zeigt die Differenz zwischen Mehrfeld-, Integral- und Spotmessung an.

Für die Belichtungskorrektur bietet die N1 die vier Einstellungen Zeitautomatik mit Blendenvorwahl (Av), Blendena-utomatik mit Zeitvorwahl (Tv), Programmsteuerung von Zeit und Blende (P) und manuelles Nachführsystem über Analogskala (M).

Die Belichtungskorrektur kann in 1/2 oder 1/3 Belichtungswert-Stufen manuell vorgenommen werden oder in drei Werten (0,3/0,5/1 EV) automatisch als dreistufige Belichtungsreihe erfolgen. Für Blitzlichtaufnahmen bietet sich das Contax Blitzgerät TLA-360 an, das zusammen mit der N1 ein integriertes System darstellt. Es bietet zahlreiche automatische Funktionen und Steuerungen, die von der TTL-Blitzkontrolle über Korrekturmöglichkeiten bis zur Einstell-ung des Blitzleuchtwinkels reichen.

Individual-Funktionen

Contax' neues Profimodell bietet insgesamt zwanzig verschiedene Funktionen, mit denen der Fotograf die Kamera auf seine individuellen Bedürfnisse abstimmen kann. So läßt sich beispielsweise bestimmen, ob der Meßwertspeicher über den Auslöser oder die Belichtungsprüftaste ein- und ausgeschaltet wird, ob die Verschlusszeitenstufen in ganzen oder halben Schritten erfolgen sollen oder ob die Belichtungskorrektur in 0,3- bzw. 0,5-EV Stufen durchgeführt wird.

Mit anderen Individual-Funktionen kann der Anwender eine Vorauswahl

zum Beispiel für die Reihenfolge der automatischen Belichtungsreihen (Standard/Über/Über oder Über/Standard/Über), für das Fine Focus ABC (im Bereich der normalen oder doppelten Schärfentiefe) oder für den Einsatz der Abblendetaste (Reaktion bei einfachem

werden verschiedene FX-Einstellscheiben, Auto-Zwischenringe und der Batterieadapter P-9 mit Griffschlaufe und Auslöser für Hochformataufnahmen angeboten.

Mit dem Objektivadapter NAM-1 können Besitzer der Contax 645 ihre

Neue Objektive für die Contax N1

Passend zur Kamera werden im September vier neue Carl-Zeiss-Objektive mit N-Bajonett auf dem Markt erscheinen.

Das Carl Zeiss Vario-Sonnar T* 3,5-4,5/24-85 mm umfaßt den Bereich vom ausgeprägten Weitwinkel bis zur klassischen Portraitbrennweite. Zu einer exzellenten Abbildungsleistung tragen zwei asphärische Elemente und zwei Elemente aus Glas mit anomaler Teildispersion bei.

Insgesamt wurden bei dem Aufbau des Objektivs 14 Elemente in 12 Gruppen angeordnet. Der Blendenbereich liegt zwischen 3,5 und 22. Das Objektiv ermöglicht Aufnahmen ab einer Entfernung von 0,5 m.

Das Carl Zeiss Vario-Sonnar T* 4,0-5,6/70-300 mm ist ein universelles Telezoom mit MakroEinstellung, die einen Abbildungsmaßstab von 1:4 ermöglicht. Auch bei diesem Objektiv, das einen Blendenbereich von 4 bis 32 bietet, wurde als Korrektionshilfe Glas mit anomaler Teildispersion eingesetzt. Es eignet sich für Aufnahmen ab einer Entfernung von 1,5 m (Makro 1 m).

Sieben Elemente in sechs Gruppen wurden bei der typischen Planar-Konstruktion des Objektivs Carl Zeiss Planar T* 1,4/50 mm zu einem symmetrischen Aufbau zusammengefügt. Das lichtstarke Objektiv zeichnet sich darüber hinaus durch eine hohe Auflösung und eine realistische Kontrastwiedergabe aus.

Der zu wählende Blendenbereich liegt zwischen 1,4 und 16. Das Objektiv arbeitet ab einer Entfernung von 0,45 m.

Für das Carl Zeiss Makro-Planar T* 2,8/100 mm reicht das Einsatzgebiet von Unendlich bis zum Maßstab 1:1.

Für den Nahbereich wurde das Objektiv mit Floating Elements optimiert. Eine Vorwahl des Focussierbereiches (0,37 m - 1 m/1 m - Unendlich) verkürzt die Einstellzeiten und kommt einem zügigen Arbeiten entgegen.

Der optische Aufbau des Objektivs besteht aus sieben Elementen, die in sieben Gruppen angeordnet wurden. Der Blendenbereich geht von Blende 2,8 bis 22. Aufnahmen sind ab einer Entfernung von 0,37 m möglich. höl

Neue Objektive für die Contax N1



Makro-Planar T* 2,8/100 mm

Vario-Sonnar T* 3,5-4,5/24-85 mm

Carl Zeiss Planar T* 1,4/50 mm

Vario-Sonnar T*
4,0-5,6/70-300 mm

oder zweifachem Druck) treffen, die seinem persönlichen Stil der Fotografie entgegenkommt.

Spezialzubehör

Zum umfangreichen Spezialzubehör der neuen Kamera zählt die Multifunktionsrückwand D-10, die wichtige Aufnahmedaten wie Belichtungszeit, Blendenwert, Korrekturfaktor, Belichtungsart oder auch das Datum auf die Trennstufe zwischen den Aufnahmen belichtet und die sich auch als Steuergerät für Intervallbelichtungen einsetzen läßt. Darüber hinaus

Objektive auch an der N1 einsetzen (ausgenommen hiervon ist die Fine Focus ABC-Funktion). Der LCD Sucher FE-1 zur Kamera wird erst ab April nächsten Jahres zur Verfügung stehen.

Das Kameragehäuse verfügt über die Maße 152 x 116,5 x 69 mm, bei einem Gewicht von 795 Gramm (ohne Batterie).

Nach Aussage des Geschäftsführers der Yashica Kyocera Europa GmbH, Wilhelm H. Hotes, soll die Contax N1 zur photokina im September lieferbar sein. Der Preis für das Gehäuse der N1 wird um die 3500 DM liegen.

TAKE PICTURES. FURTHER.™



STELLEN SIE SICH VOR, DAS SEI EINE KAMERA.



*Simuliertes PalmPix Foto

KODAK HAT SIE SCHON!

Die neue KODAK PalmPix-Kamera macht aus Ihrem Palm™ Handheld mehr: Einfach den PalmPix an Ihren Palm™ anschließen – und schon wird daraus eine Digitalkamera. Nehmen Sie Ihr Objekt mit dem digitalen Zweifach-Zoom ins Visier. Betrachten Sie die Aufnahme auf dem Display Ihres Palm™ und übertragen Sie die Bilder dann mit der HotSync® Funktion auf Ihren Computer – fertig. Jetzt können Sie Ihre Farbaufnahmen überall mit Ihrer Familie, mit Kollegen oder Freunden teilen. Kodak hat die Lösung, wenn es darum geht, Bilder auf Ihren Palm™ zu bringen.

Mehr Informationen zu PalmPix und Demos in Ihrer Region erhalten Sie bei KDISC unter 069 5007 0035

www.kodak.de



Die neue KODAK PalmPix-Kamera

© Eastman Kodak Company 2000. Kodak ist ein eingetragenes Warenzeichen der Eastman Kodak Company.

Die PalmPix-Kamera ist kompatibel mit PalmIII™, IIIc™ IIIe™, IIIx™, IIIxe™, VII™, IBM Workpad und TRGpro. Ebenso kompatibel mit Palm V™ and Vx™ Modellen mit separatem Adapter. Bildauflösung VGA 640x480, 24-Bit Farben.

„Wir setzen auf die Jugend“



Heinz Erich Lambertin zählt zu Kölns erfolgreichsten Fotohändlern und ist Vorsitzender des Deutschen Fotofachhandels für Nordrhein-Westfalen.

Wie sein Vater und fotografischer Lehrmeister, der vor über 50 Jahren im zerstörten Köln einen Fotofachhandel aufgebaut hatte, sucht Heinz Erich Lambertin immer wieder die Herausforderung. Seit annähernd vier Jahrzehnten ist Lambertin „Junior“ in der Domstadt eine anerkannte Institution in Sachen Fotografie. Auf nur 40 Quadratmetern werden die Kunden, von denen auch viele aus dem Ausland kommen, fachmännisch bedient und beraten. Was an Fläche fehlt, hat der Laden in der Höhe zu bieten. Die Verkäufer steigen die Leitern im Laden hinauf und hinunter, um die Objektive, Gehäuse oder Filter zu holen, nach denen die Kunden fragen. Zudem pflegt Lambertin eine Gebrauchtabteilung, wie es sie nur an wenigen Orten in Deutschland gibt. Alles in allem weiß man in Köln: Was es nicht beim Lambertin gibt, das gibt es nicht. Arnold Meister führte für **imaging+foto-contact** ein Interview mit dem Kölner Foto-Profi und sprach mit ihm über Stärken und Schwächen der Fotobranche sowie über Zukunftsaussichten.

Interview mit Heinz Erich Lambertin – Kölns Top-Adresse in Sachen Foto

imaging+foto-contact: Herr Lambertin, wo und wann haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?

Heinz Erich Lambertin: Gelernt habe ich 1962 bei der Kölnischen Rundschau als Pressefotograf. Anschließend habe ich mich in Paris, München, Madrid, Brazavil, New York und Rio weitergebildet. Später bin ich in das elterliche Geschäft eingestiegen, das mein Vater 1948 in Köln (am Dom) eröffnet hat. Das Unternehmen Lambertin wurde allerdings schon 1945 in Köln-Ehrenfeld gegründet.

imaging+foto-contact: Ein Fotohändler kann eigentlich aus dem Stegreif klagen. Die Klagen, die gegenwärtig von Heinz Erich Lambertin erhoben werden, sind aber ganz anderer Art.

Heinz Erich Lambertin: Wir können nicht über mangelndes Kaufinteresse

oder über Innovationen klagen. Auch die Faszination bei der Jugend in unserem neuen Business, d.h. Digitalfotografie, ist vorhanden. Wir müssen aber über die Industrie klagen. Warum liefert sie uns nicht die nötigen Mengen, die wir im Moment brauchen? Uns fehlen Coolpix 990-, uns fehlen Canon Ixus Digital-, uns fehlen Olympus-Kameras. Das sind alles Produkte, die der Endverbraucher dringend haben möchte, aus Lust am digitalen Fotografieren, und wir können leider nur begrenzte Stückzahlen liefern.

imaging+foto-contact: Damit geht ja ein erheblicher Teil des Umsatzes verloren, und zusätzlich hat man die Kosten für das Personal, das Leerverkäufe macht.

Heinz Erich Lambertin: Wir haben Umsatzzuwächse, weil halt der neue Markt da ist, aber die Zuwächse könnten erheblich höher ausfallen, und wir könnten zusätzlich Leute einstellen.

imaging+foto-contact: Wieviel Umsatz geht dadurch verloren, daß die Ware nicht vorhanden ist? Wieviel höher könnte der Umsatz sein?

Heinz Erich Lambertin: Bei frei verfügbarer Ware könnte der Umsatz um 20 Prozent höher sein. Dazu haben wir das Problem unseres jungen Personals, das sich digital weitergebildet hat. Diese jungen Leute stehen natürlich viele Stunden in einem leeren Geschäft ohne Kundschaft, die sich

eigentlich für ihr neues Metier Digital interessiert, doch die Ware ist nicht vorhanden.

imaging+foto-contact: Es haben sich auch nicht alle Industriefirmen gleichermaßen so auf das Digitalgeschäft eingestellt, wie es sein müßte.

Heinz Erich Lambertin: Wir haben leider beobachtet, oder wir müssen weiter beobachten, daß das Digitalgeschäft nur von einigen wenigen mit der Intensität und mit der Begeisterung betrieben wird, wie es der Ware oder dem neuen Medium zukommt. Leider sind noch viele andere Industrieunternehmen nicht in der Lage, eine eigene Digitalkamera zu bauen. Selbst so hervorragende Namen wie Leica müssen sich ihre Digitaltechnik bei anderen Firmen leihen. Die Firma Pentax hat bis heute noch keine eigene Digitalkamera gebaut. Was uns fehlt, ist – wie in der alten Analogbranche – eine Vielfalt der Produkte, so daß der Kunde die Sicherheit bekommt, daß er unter 15, 20, 25 oder 30 Produkten auswählen kann.



Direkt am Dom zu Köln findet man bei Foto Video Lambertin ein breitgefächertes Sortiment und kompetente Beratung.

imaging+foto-contact: Jede Digitalkamera bringt ja ein Folgegeschäft. Gerade bei Lambertin gibt es ja in erheblichem Maße auch die Bilder von Digitalkameras und die ganzen dazugehörigen Serviceleistungen.

Heinz Erich Lambertin: Danke, daß Sie das erwähnt haben. Wir haben natürlich eine gut funktionierende Abteilung, die sich speziell mit digitaler Serviceleistung beschäftigt, d. h. zu-

sätzlich zu dem schnell gemachten, sofort gemachten Bild von 15 bis 20 Minuten verkaufen wir jegliches Zubehör, das rund ums digitale Bild benötigt wird.

imaging+foto-contact: Herr Lambertin, Sie sind ja auch ehrenamtlich für den Fotohandel tätig. Sie sind jetzt seit fast einem Jahr Vorsitzender der Fotohändler in Nordrhein-Westfalen und haben ja so etwas wie einen Werbefeldzug für neue, junge Mitarbeiter bei Ihren Kollegen gestartet. Wie verlief diese Aktion?

Heinz Erich Lambertin: Wir haben im Kollegenkreis, in der Branche, Erfolge erzielen können. Wir haben es erreicht, daß in diesem Jahr noch mehr Auszubildende in der Fotobranche eingestellt wurden. Wir müssen beklagen, daß sich die Schulen, die berufsbildenden Schulen in Köln, in keinerlei Art und Weise kooperativ bei dem neu gegebenen Thema zeigen. Es kann nicht sein, daß heute, im Jahr 2000, noch junge Leute, die den Beruf erlernen, keine einzige Unterrichtsstunde am Computer bekommen. Es ist unmöglich, wenn in der Schule die Technik 2000 mit Mitteln aus dem 19. Jahrhundert unterrichtet wird.

imaging+foto-contact: Wieviele zusätzliche Lehrlinge haben Sie im eigenen Betrieb eingestellt, und wieviele wurden in den verschiedenen Kreisen, für die Sie als Verbandsvorsitzender verantwortlich und zuständig sind, eingestellt?

Heinz Erich Lambertin: Die Großstädte haben zusätzlich Lehrlinge einge-

stellt. Leider ist es in den ländlichen Gebieten nicht in dem Maße in den Griff zu bekommen, daß dort neue Ausbildungsmöglichkeiten für junge Leute vorhanden sind. Aber in den Großstädten sind etwa 15 Prozent mehr junge Leute eingestellt worden.

imaging+foto-contact: Sie haben auch persönlichen Einsatz gezeigt und sind zu den Kollegen hingefahren. Wie haben diese denn auf Ihren Wunsch nach mehr Ausbildungsplätzen reagiert, und welches waren Ihre Hauptargumente?

Heinz Erich Lambertin: Alle Kollegen, mit denen ich gesprochen habe, waren begeistert, weil auch sie die Problematik des Verkaufens genau kennen. Wir können die neue Digitaltechnik nur mit jungen, frischen, begeisterten und computersicheren Leuten anbieten und damit neue Begeisterung schaffen.

imaging+foto-contact: In Ihrem eigenen Geschäft ist für die Digitaltechnik auch hauptsächlich Ihr Sohn zuständig.

Heinz Erich Lambertin: Mein Sohn hat den Bereich Digitalfotografie zusammen mit zwei anderen jungen Leuten übernommen. Wir führen regelmäßig in unserem Geschäft auf der Domplatte Schulungen für junge Mitarbeiter durch, die Interesse an der Technik zeigen.

imaging+foto-contact: Herr Lambertin, wir danken Ihnen für das Gespräch.



„Wir können die neue Digitaltechnik nur mit jungen, frischen, begeisterten und computersicheren Leuten anbieten“, so Heinz Erich Lambertin.

Der Preiskampf im Bildergeschäft ist bekanntlich nicht nur im Fotohandel, sondern auch bei den Großlabors hart. Optimale Ausnutzung der Ressourcen ist darum eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Betriebsergebnis. Bei Bonner Color wurden mit systematischen Verbesserungen durch „Total Quality Management“ über Jahre hinweg sichtbare Erfolge erzielt. imaging+foto-contact sprach mit Geschäftsführer Uli Kraus über die Hintergründe.



Uli Kraus, Geschäftsführer von Bonner Color



Total Quality Management bei Bonner Color

Verbesserungen mit System

Interview mit Geschäftsführer Uli Kraus

imaging+foto-contact: Herr Kraus, was hat Sie veranlaßt, im Jahre 1995 Total Quality Management bei Bonner Color einzuführen?

Uli Kraus: Die Geschichte beginnt eigentlich mit einer Japanreise im Jahre 1993, als ich das erste Mal mit systematischem Qualitätsmanagement in Berührung kam. Nach meiner Rückkehr stellte ich fest, daß dieses Thema in Deutschland nahezu unbekannt war.

Im Jahre 1995 hatten wir im Foto-finishing besonders starke Preiseinbrüche zu verzeichnen. Das war der Anlaß, alle Betriebsabläufe auf ihr Verbesserungspotential zu untersuchen, um die Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

imaging+foto-contact: Nun haben Sie sich sicher vorher auch mit der Qualität Ihrer Arbeitsabläufe befaßt.

Uli Kraus: Das ist richtig. Die ständige Verbesserung und Rationalisierung gehört seit jeher zum Großlabor-Geschäft. Allerdings haben wir bis dahin im wesentlichen immer wieder einzelne Probleme gelöst, die sich oftmals in unterschiedlicher Ausprägung wiederholten.

Nehmen Sie zum Beispiel die Filtertische: Der normale Ablauf ist so, daß

hochqualifizierte Mitarbeiter etwas produzieren und hinterher geprüft wird, ob die Qualität stimmt. Der bessere Weg wäre, über einen Arbeitsablauf nachzudenken, der das geforderte Qualitätsniveau vorhersagbar sicherstellt. Im Grunde stoßen wir immer wieder auf dieselben Probleme: Wir kämpfen in der Hochsaison mit unseren Kapazitätsgrenzen, müssen Aushilfen einarbeiten, haben es mit mangelnder Personalentwicklung zu tun, die sich darin ausdrücken kann, daß eine hochqualifizierte Kraft kündigt, oder stehen vor Kundenanforderungen, denen wir nur bedingt gerecht werden können.

imaging+foto-contact: Wie kann Total Quality Management zur Lösung dieser Probleme beitragen?

Uli Kraus: Total Management Quality betrifft alle Ebenen des Unternehmens und der Arbeitsabläufe. Es soll Voraussetzungen schaffen, Kundenanforderungen zu verstehen und zu erfüllen, die Mitarbeiter positiv zu motivieren und das zwischenmenschliche Klima im Betrieb zu verbessern, Fehlern vorzubeugen und strukturell sicherzustellen, daß wir uns ständig verbessern.

imaging+foto-contact: Haben Sie das vorher nicht auch getan?

Uli Kraus: Auf den ersten Blick ja. Natürlich haben wir Mitarbeiter motiviert, Prämien ausgesetzt, unsere Kunden durch pünktliche Lieferung qualitativ guter Bilder weitgehend zufriedengestellt und auf ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis geachtet. Allerdings ging das normalerweise nur so weit, daß offenkundige Probleme verhindert wurden. Um alle Ressourcen optimal auszunutzen, braucht man aber die konsequente Integration von Merkmalen wie Kundenorientierung und Mitarbeiter-einbindung in einen systematischen Prozeß.

imaging+foto-contact: Wie sind Sie dabei vorgegangen?

Uli Kraus: In Zusammenarbeit mit einem Unternehmensberater haben wir sechs Qualitätsprinzipien definiert: Der Kunde zuerst, Führen durch Vorbild, Gezielte Beteiligung der Mitarbeiter, faktenorientiertes Handeln, Denken in Prozessen und Kontinuierliche Verbesserung.

imaging+foto-contact: Was kann man darunter verstehen?

Uli Kraus: Der wichtigste Schritt ist, daß man diese schlagwortartigen Begriffe mit Leben füllt. Die Marktorientierung unter der Überschrift „Der Kunde zuerst“ setzt zum Beispiel Kenntnisse über die tatsächlichen Anforderungen der Kunden voraus und ihre Zufriedenheit. Das muß man messen können. Ähnliches gilt für die Mitarbeitermotivation. Die Voll-Implementierung von Total Quality Management bei Bonner Color begann darum mit einer umfassenden Bestandsaufnahme in allen genannten Segmenten. Dabei hat es durchaus Überraschungen gegeben.

imaging+foto-contact: Welche Erkenntnisse haben Sie dabei gewonnen?

Uli Kraus: Wir haben eine umfassende Befragung unserer Mitarbeiter und Kunden durchgeführt. Die Ergebnisse waren außerordentlich spannend. So konnten wir erkennen, daß wir uns alle zusammen

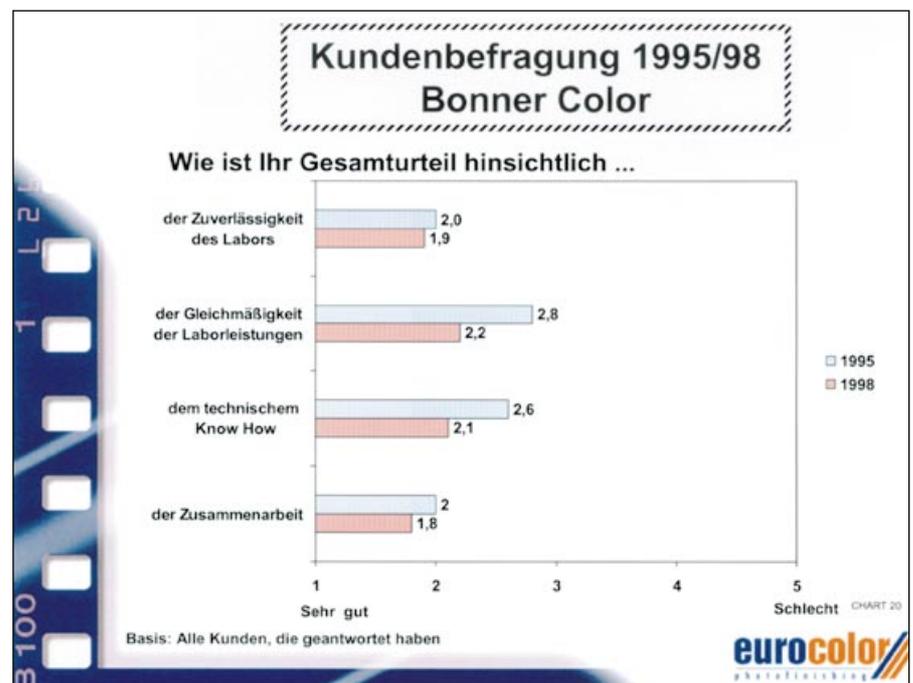
imaging+foto-contact: Was waren dann die nächsten Schritte?

Uli Kraus: Zunächst definierten wir die wichtigsten Problemfelder und identifizierten sogenannte Flaggschiffprojekte. Hier ging es besonders um Bereiche, wo wir sicher waren, in relativ kurzer Zeit sichtbare Ergebnisse erzielen zu können.

Die von solchen ersten Erfolgen ausgehende Signalwirkung sollte dann alle Beteiligten zur weiteren Durchsetzung von Total Quality Management motivieren.

imaging+foto-contact: Konnten Sie diese zusätzliche Arbeit denn problemlos in die normalen Betriebsabläufe integrieren?

Uli Kraus: Das war tatsächlich eine große Herausforderung. Um die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen, haben wir eine neue Organisation eingeführt. Da-



Ein Vergleich der Kundenbefragungen 1995 und 1998 zeigt, daß sich Bonner Color durch die Einführung von Total Quality Management in wichtigen Merkmalen deutlich verbessern konnte.

nicht genug um die verschiedensten Probleme im Zusammenhang mit Führungs-, Kommunikations- und Arbeitsbedingungen gekümmert haben. Zusätzlich zu den Fragebögen wurden nämlich auch Interviews durchgeführt, bei denen einige Mitarbeiter kein Blatt vor den Mund nahmen. Bei der Kundenumfrage sahen wir dagegen besser aus, als wir es erwartet haben. Dennoch konnten wir leicht in einigen Bereichen deutliches Verbesserungspotential identifizieren.

zu wurde ein Lenkungsausschuß eingesetzt, der alle Entscheidungen zu treffen hatte, die mit Total Quality Management zu tun hatten. Zusätzlich benannte ich einen Koordinator, der das Projekt im Namen der Geschäftsführung vorantreiben sollte. Er wurde von vier Mitarbeitern unterstützt, die wir zu Moderatoren ausbildeten. Sie übernahmen später nicht nur die Schulungen der Basismitarbeiter, sondern traten auch im täglichen Laborgeschäft als Helfer und

Wissensvermittler auf und moderierten sämtliche Projektteams.

imaging+foto-contact: Was war die Aufgabe dieser Projektteams?

Uli Kraus: Für jedes definierte Ziel haben wir ein Team gebildet, das aus Mitarbeitern der betreffenden Bereiche bestand. Diese Teams hatten die Aufgabe, für die identifizierten Problemfelder Lösungen zu entwickeln und diese in den täglichen Betriebsabläufen umzusetzen.

imaging+foto-contact: Haben die Mitarbeiter diese Maßnahmen akzeptiert?

Uli Kraus: Sie haben sie nicht nur akzeptiert, sie haben sie in hohem Maße mitgetragen und so den Erfolg dieser Maßnahmen mit großem Einsatz sichergestellt. Sie müssen sich diese Projektteams als eine Art runden Tisch vorstellen, bei dem jeder in gleicher Weise ernst genommen wird. Das ist ein großer Motivationsfaktor. Umgewöhnen mußten sich eher die Vorgesetzten: Total Quality Management mit einer so konsequenten Einbindung der Mitarbeiter bedeutet, daß Macht abgegeben und Verantwortung auf die Ebenen übertragen wird, wo die Arbeit tatsächlich gemacht wird.

imaging+foto-contact: Also beinhaltet Total Quality Management ein neues Führungsmodell?

Uli Kraus: Das ist richtig. Die Aufgabe des Vorgesetzten besteht nicht darin, die Arbeitsabläufe und Mitarbeiter einzeln zu

kontrollieren, sondern die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Mitarbeiter die Anforderungen optimal erfüllen können. Dazu gehört natürlich, daß die Projektteams nicht isoliert arbeiten, sondern die unterschiedlichen Abteilungen miteinander kommunizieren und gemeinsam Lösungen suchen. Das lief bei uns am Ende auf eine interne Kunden-Lieferanten-Beziehung zwischen verschiedenen Abteilungen heraus.

imaging+foto-contact: Was können Sie über den Erfolg dieser Maßnahmen sagen?

Uli Kraus: Zunächst einmal: Der Erfolg ist außerordentlich positiv und meßbar. Genauso wie Sie am Anfang einer solchen Maßnahme die Ziele definieren müssen, gehören auch Instrumente zur Kontrolle der Ergebnisse zu Total Quality Management. Wir haben darum 1998 die eben erwähnten Befragungen der Mitarbeiter und Kunden wiederholt und dabei signifikante Verbesserungen in den definierten Problembereichen festgestellt.

imaging+foto-contact: Können Sie dafür Beispiele nennen?

Uli Kraus: Die Mitarbeiter fühlten sich deutlich besser über die Bedürfnisse der Kunden und die Ziele unseres Unternehmens informiert. Sie bewerteten ihre Einflußmöglichkeiten viel positiver als zuvor, zeigten höheres Interesse an Weiterbildung und beurteilten das gesamte Betriebsklima deutlich besser. Bei

den Kunden konnten wir bei der erneuten Befragung eine deutliche Verbesserung der Beurteilung der Gleichmäßigkeit unserer Laborleistung und unseres technischen Know-hows feststellen. Auch bei den Merkmalen Zuverlässigkeit und Zusammenarbeit erzielten wir positive Ergebnisse. In Zahlen konnte man das an einem deutlichen Rückgang der Reklamationsquote und der Filmverwechslungen ablesen.

imaging+foto-contact: Hat sich Total Quality Management auch positiv auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis ausgewirkt?

Uli Kraus: Selbstverständlich. Zum einen ging der Krankenstand zwischen 1995 und 1999 um mehr als ein Drittel zurück, zum anderen hat sich die Produktivität deutlich erhöht. In den Jahren 1993 bis 1995 erzielten wir zum Beispiel einen Produktivitätszuwachs von 19 Prozent, zwischen 1996 und 1999 mit Total Quality Management aber von 54 Prozent.

imaging+foto-contact: Ist die Maßnahme damit abgeschlossen?

Uli Kraus: Total Quality Management bedeutet einen kontinuierlichen Verbesserungsprozeß, der im Grunde nie abgeschlossen ist. Darum war es ja auch Teil der Aktivitäten, Arbeitstechniken im Unternehmen zu verankern, die es möglich machen, auftretende Probleme sofort zu identifizieren und eine Lösung herbeizuführen. Dazu gehört die Darstellung unserer Ergebnisse in bestimmten Diagrammen, ebenso wie der Einsatz von Fehler-Sammelkarten, regelmäßige Teambesprechungen usw.

imaging+foto-contact: Bonner Color gehört bekanntlich zur Eurocolor Gruppe. Bleibt Total Quality Management auf Ihren Betrieb beschränkt?

Uli Kraus: Bei Eurocolor ist jeder Geschäftsführer für seinen Betrieb verantwortlich und trifft die entsprechenden Entscheidungen. Sie können sicher sein, daß meine Kollegen die Ergebnisse unserer Maßnahmen mit großem Interesse zur Kenntnis genommen haben. Wie Sie wissen, bin ich nach der Integration des Photex Labors in Willich auch für diesen Betrieb der Eurocolor Gruppe zuständig. Dort führen wir gerade eine Vollimplementierung von Total Quality Management durch – mit bereits jetzt sehr ermutigenden Ergebnissen.

imaging+foto-contact: Herr Kraus, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Bei der Einführung von Total Quality Management wurden zuerst die entscheidenden Qualitätsprinzipien festgelegt. Sie umfassen alle Ebenen des Unternehmens.

Malen mit Licht

Auf Einladung von Uschi Hölderle trafen sich 20 süddeutsche Fotografen zum Workshop „Lichtmalen“. Je ein weiblich-



Foto: Uschi Hölderle

ches und männliches Model wurden bei Dauerbelichtung mit einer Taschenlampe bzw. mit einem Dedolight angeleuchtet. Dank der großzügigen Unterstützung der Firma Polaroid konnten viele Möglichkeiten ausprobiert werden. Fotografiert wurde auf Polaroid-Material 665, so daß die Ergebnisse sofort diskutiert werden konnten.

Porträt-Aktivitäten 2000

Der „Förderkreis Porträt“, so die neue und kürzere Bezeichnung für den Porträt-Mitarbeiterförderkreis, hat auch in diesem Jahr eine Reihe interessanter Weiterbildungsangebote für seine Mitglieder im Programm, darunter Workshops zur analogen und digitalen Fotografie. Die Veranstaltungsorte sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt: Hannover, Essen, Brühl (bei Köln), Stuttgart, Wiesbaden und Dresden. Weitere Informationen von: FotoWerkstatt Belz, Telefon: 02232/47399.



Lossprechungsfeier in Südhessen

Zur Überreichung der Gesellenbriefe lud die Fotografeninnung Südhessen in das Haus des Handwerks in Darmstadt ein. Neun Fotografinnen und drei Fotografen nahmen bei dieser Feierstunde ihre Gesellenbriefe durch Obermeister Joachim Michels (ganz links) in Empfang. Foto: Klaus Schader

Mark Seliger in Braunschweig

Der amerikanische Fotograf Mark Seliger zeigt vom 6. September bis 10. November Ausschnitte seines Schaffens im Museum für Photographie in Braunschweig (Helmstedter Straße 1). Mark Seliger, Cheffotograf des Rolling Stone Magazins, hat während der letzten zehn Jahre auch die abgeschirmtesten Berühmtheiten aus der Musik-

und Filmwelt fotografiert, wie beispielsweise Mick Jagger, Lenny Kravitz (Foto unten), Tom Hanks, Nicole Kidman und viele mehr.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr.

www.fotomarktplatz.de



Porträt-Seminar mit Jutta Schmidt

Die Fotografeninnung Pfalz-Saarland veranstaltete ein Porträt-Seminar mit der saarländischen Fotografenmeisterin Jutta Schmidt. Veranstaltungsort war das Großraumstudio von Helmut Thewald in Wittlich. Neben der praktischen Arbeit mit drei Models wurde aber auch über Kundenansprache und diverse Marketingmaßnahmen diskutiert. Foto: Helmut Thewald

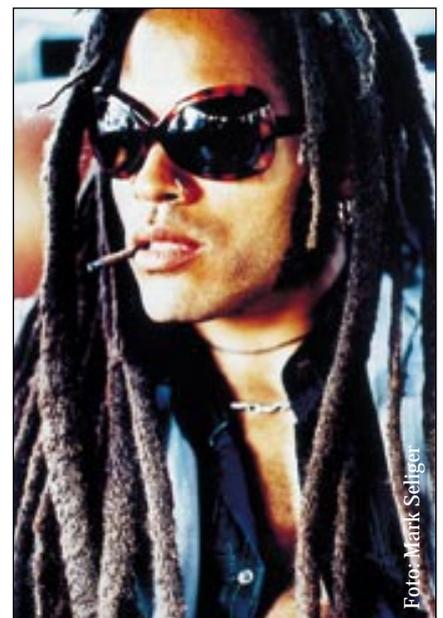


Foto: Mark Seliger

Vor Tische las man's anders ...

Wenn man in der Geschichte der Literatur blättert, dann kommt man schnell zu dem Schluß, daß es schon immer so gewesen ist wie heute, wo die CDU in Sachen Steuerreform von der SPD rückwärts überfahren worden ist, oder daß man der Allgemeinheit viel verspricht, was dann hinterher nicht eingehalten wird, wie z. B. jetzt das, was bei der Rentenreform durchgesetzt werden soll.

Man fragt sich als Außenstehender natürlich, wie es Frau Merkel überrascht haben kann, daß plötzlich Leute wie Berlins regierender Bürgermeister Diepgen umfallen, um damit mit einigen Kollegen die eigene Partei so zu desavouieren, daß sie öffentlich lächerlich gemacht wurde. Mich hat das an das Zitat des Kaisers Vespasian (9–72 n. Chr.) erinnert, der damals eine Steuer auf öffentliche Bedürfnisanstalten einführte, was ihm die Kritik seines Sohnes Titus einbrachte. Nur als das erste Steuergeld kam, hielt Vater Vespasian es seinem Sohn unter die Nase, wobei er gesagt haben soll, Geld stinke nicht. Und interessanterweise hat unser knauseriger Bundesfinanzminister mit seinem Chef doch noch einige Milliarden locker machen können, um die Leute zu bestechen, deren Stimmen man eben noch brauchte, um am 14. Juli die rot-grüne Steuerreform im Bundesrat durchzusetzen. Nach meinen Kenntnissen wäre es ja gar kein großer Nachteil gewesen, wenn diese Entscheidung aufgrund der CDU Opposition mit weiteren Verbesserungen für den Mittelstand erst im September gefallen wäre. Wenn man aber gerade jetzt lesen muß, daß die Schulden der Bundesländer innerhalb eines Jahres weiter um 2,2 Prozent zugenommen haben, dann wundert es einen nicht, wenn der Bund plötzlich den Ländern einige Milliarden an Zuschüssen verspricht und diese auch bei den Geldern für die Entschädigung der Zwangsarbeiter nicht weiter zur Kasse bitten will.

Schiller charakterisierte diese Situation, der Diepgen und Co. erlegen sind, in seinem Werk „Die Piccolomini“ mit den Worten: „Vor Tische las man's anders.“ Bisher mußten Frau Merkel und ihre Partner bei der Bundesratsab-

oder: Pecunia non olet

stimmung davon ausgehen, daß die Ministerpräsidenten der CDU bei ihrem Wort bleiben würden, nicht mit der SPD zu stimmen. Aber die „Qualität“ eines Politikers liegt offensichtlich darin, sich möglichst schnell einer neuen Situation anzupassen, sobald man daraus für den eigenen Bereich Vorteile sieht.

Jedenfalls hat die Steuerreform, die von manchen Fachleuten für rechtswidrig gehalten wird, den Nachteil, den auch Wissenschaftler kritisieren, nämlich die Benachteiligung der Personengesellschaften – und wie immer verschwiegen werden die Einzelfirmen und der Freiberufler – gegenüber den großen Kapitalgesellschaften. Bei dieser großen Gruppe, die im übrigen auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen steht, wird die Nichtstreichung von Vorteilen, wie z. B. die Ansparabschreibung, von der Rot-Grün-Regierung als Wohltat gefeiert. Verschwiegen werden dabei die in den letzten Jahren eingeführten restriktiveren Möglichkeiten der Bildung von Rückstellungen, die Streichung des ermäßigten Einkommensteuersatzes bei Betriebs- und Geschäftsveräußerungen, die Verlängerung von Spekulationsfristen und die Halbierung des Sparerfreibetrages u. a. Die hierdurch stärker fließenden Milliarden werden anderweitig verteilt. Die eigentliche Entlastung für diese Streichungen, die ja steuerliche Mehrbelastungen des Mittelstandes in den Jahren 2000 bis 2004 bedeuten, ist für das Jahr 2005 versprochen. Vielleicht kommt diese angekündigte Steuerentlastung im Jahre 2005 tatsächlich. Das alles sollte aber eigentlich nicht zum Programm der rot-grünen Regierung gehören.

Die nächste Runde für die Bewährung der CDU ist jetzt mit der Debatte um die Rentenreform eingeläutet, nachdem der Bundeskanzler der PDS die Türe geöffnet hat, um mit dieser Partei auch über die Rente zu sprechen; man fürchtet von dort aus ebenso wie von der CDU, daß gegen die Riester-Pläne erheblicher

Widerstand geleistet wird. Der Beitragsatz soll von 19,5% bis auf 22% des Monatsinkommens steigen und die Rente auf 64% des Bruttoeinkommens gesenkt werden, was besonders bei den kleinen Einkommen zu bitteren Geldeinbußen führen muß, wenn man nach einem arbeitsreichen Leben ein lebensfähiges Auskommen im Alter haben will. Man denkt heute unwillkürlich an den Riester-Vorgänger Blüm, den man doch wegen seiner Rentenstrategie in der Luft zerrissen hat, obwohl er Besseres anzubieten hatte.

So möchte ich meinen heutigen Kommentar eigentlich mit der Erkenntnis schließen, daß ich mich in meinem Leben immer dafür eingesetzt habe, möglichst viele Arbeitsplätze zu schaffen, auf der Grundlage „Anstand muß man sich leisten können“. Mir hat einmal der große alte Mann der Fotobranche, der frühere Agfa-Direktor Dr. H. c. Bruno Uhl (u. a. Gründer der photokina), erzählt, wie er wegen einer wichtigen, wirtschaftlichen Sache mit Vertretern der damaligen Parteien zusammengekommen war. Nach einer halben Stunde Diskussion ließ er seinen lautstarken Einwand hören: „Meine Damen und Herren, hier wird nur über Parteipolitik gesprochen, über die Sache selbst hat noch keiner eine Aussage gemacht. Ich möchte Sie bitten, jetzt zum offiziellen Tagesthema zu kommen.“ Dieser Einwand hat Herrn Uhl von allen Teilnehmern großen Beifall eingebracht – mit der für ihn überraschenden Konsequenz, daß es nach wenigen Minuten genauso weiterging wie vorher.

So lassen Sie mich diesmal meinen Bericht mit einem kleinen Gedicht an einige Politiker von Eugen Roth beenden, welches da heißt:

*Ein Mensch, der spürt,
wenn auch verschwommen,
er müßte sich genaugenommen,
im Grunde seines Herzens schämen,
zieht vor; es nicht genau zu nehmen!*

H. J. Blömer

Hier können Sie Ihr Abo PoS-MAIL bestellen!



Digitale Technologien schaffen neue Märkte

Internetfähige Fernsehgeräte, Digital-TV, neue Standards wie DVD, Mini Disk oder MP3 eröffnen neue Unterhaltungswelten.

Digitalkameras setzen sie ins Bild, die Telekommunikation macht sie mobil.

Mit einem Abo wissen Sie jeden Monat über die neuen Consumer Electronics Bescheid.



Der High-Tech-Fachhandel verkauft Innovationen. Ihre Kunden brauchen Beratung über die neuen Technologien. Sie müssen sich auskennen: in Consumer Electronics, Audio und Video, Foto, Computer und Peripherie, Telekommunikation, Infotainment und Dienstleistungen.

Mit PoS-MAIL wissen Sie Bescheid. Jeden Monat neu.

• aktuell • praxisnah • verständlich

Abonnieren Sie PoS-MAIL jetzt!

Bitte senden an:

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Vertrieb PoS-MAIL
Postfach 1229,
D-40832 Ratingen**

Oder per Fax:
0 21 02 / 20 27 90

Coupon

Abonnement • Fax 0 21 02 / 20 27 90

Ja, senden Sie mir ab sofort ein Jahresabonnement der Zeitschrift PoS-MAIL gegen Rechnung zum Preis von 117,35 DM/60,-€ (Ausland 156,47 DM/80,- €). Ich erhalte 12 Ausgaben pro Jahr jeweils monatlich per Post direkt ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Lieferung und Rechnung an folgende Anschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Bei Bestellungen aus der Europäischen Union geben Sie bitte unbedingt Ihre UST-ID-Nr. (VAT) an:

Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres kündigen. Es verlängert sich um ein weiteres Jahr, falls ich es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zwei Wochen widerrufen bei:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postfach 12 29, D-40832 Ratingen, Telefon (0 21 02) 20 27-0. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt. Mit meiner zweiten Unterschrift bestätige ich, daß ich dies zur Kenntnis genommen habe.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte zutreffende Branche ankreuzen:

Einzelhandel:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Consumer Electronics-Fachhandel | <input type="checkbox"/> Telekom-Fachhandel |
| <input type="checkbox"/> PC + Peripherie-Fachhandel | <input type="checkbox"/> Foto-Fachhandel |
| <input type="checkbox"/> Kaufhaus | <input type="checkbox"/> Versender |
| <input type="checkbox"/> Großfläche | <input type="checkbox"/> E-Commerce |
| <input type="checkbox"/> Fachmarkt | |

Dienstleister:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Netzbetreiber | <input type="checkbox"/> TK-Provider |
| <input type="checkbox"/> Distributor | <input type="checkbox"/> Foto- und Imaging Service |

Lieferanten:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Hersteller | <input type="checkbox"/> Distributor/Großhandel |
| <input type="checkbox"/> Kooperationen | |
| <input type="checkbox"/> sonstige (Schulen, Verbände etc.) | |

Memo: Ich habe PoS-MAIL am abonniert. Die Zeitschrift kommt jeden Monat pünktlich per Post ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe kann ich das Abonnement mit einer kurzen Mitteilung an den C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postf. 12 29, D-40832 Ratingen, widerrufen.

Bildbearbeitung engagieren, wendet sich **Tetenal** mit seinen neuen T-Shirt Transferfolien, die sich besonders gut für den Einsatz mit Baumwoll- und Mischgeweben eignen. Die Folie wird normalerweise auf das T-Shirt aufgebügelt, sie kann aber auch mit Heizpressen eingesetzt werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, müssen besondere Druckereinstellungen beachtet werden. Die entsprechenden Hinweise sind ebenso in den spectra jet Packungen zu finden wie eine ausführliche Anwendungsempfehlung, die den Transfervorgang detailliert und leicht nachvollziehbar erläutert. Außerdem finden sich in den Packungen weitere nützliche Tips zum Umgang mit den Produkten des spectra jet Sortiments. Mit einer ganzen Reihe von Rahmenneuheiten tritt **Erno** zur Nach-



„Marma“ heißen Erno-Produkte mit „schwebenden“ Innenrahmen.

Modelle gibt es ausschließlich in der Größe 13 x 18 cm.

Um hochwertige Metallrahmen handelt es sich dagegen bei den Modellen der Serie Rostock. Diese stehen in Messing, Silber oder Schwarzgold sowie für die gängigsten Bildformate 9 x 13 cm,



10 x 15 cm und 13 x 18 cm zur Verfügung.

„Marma“ ist der Name eines Trend-Rahmens, der einen festen Außen- und einen „schwebenden“ Innenrahmen besitzt. Marma gibt es nur für Bilder der Maximalgröße 10 x 15 cm. Der Außenrahmen ist jeweils schwarz, die Innenrahmen sind in Rot, Blau, Buche oder Silber zu haben.

Abgerundet werden die Erno-Neuheiten durch den Rahmen „Storberg“. Er eignet sich zur Aufnahme von Bildern bis zum Format 13 x 18 cm und zeigt

Zusatzsortiment sollte aktiv angeboten werden



An Tierfelle erinnert das Design der Erno-Rahmen Serengeti, Taiga und Tundra.

Urlaubssaison an. Dazu gehören beispielsweise die Trend-Fotorahmen Serengeti, Taiga und Tundra, deren Leistendesign an Tierfelle erinnert. Diese



Ernos Rahmen der Serie Rostock zeichnen sich durch hochwertige Metallrahmen aus.

Becker + Hach bietet „Dreamlight“ in neuer Version an

Becker + Hach hat seinen leuchtenden Bilderrahmen „Dreamlight“, der Anfang des Jahres auf der Messe Ambiente in Frankfurt erstmals vorgestellt worden war, in einer überarbeiteten Variante ins Programm genommen. Nach Erfahrungen der ersten Verkaufsphase wurden sowohl das Produkt selbst als

auch die Verpackung noch gezielter auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten. Dreamlight ist ein Bilderrahmen mit einer integrierten Leuchte, die per Stromkabel an eine Steckdose angeschlossen wird. In den Bilderrahmen kann jedes beliebige Bildmotiv eingelegt werden. Dieses wird indirekt von hinten



mit einer Energiesparlampe beleuchtet. Dreamlight ist im Hoch- oder Querformat zu verwenden und im Format 15 x 21 cm (Bildformat 10 x 15 cm) in verschiedenen Farben zu haben. B+H liefert den Rahmen in einem entsprechenden Verkaufsdisplay, das verschiedene Vorschläge zur Handhabung zeigt. Darüber hinaus bietet das Eschweger Unternehmen dem Fotohandel Mittel zur Schaufenstergestaltung, Unterstützung bei werblichen Maßnahmen sowie Deckenhänger und andere Promotion-Artikel für Dreamlight an.



Die Slik-Stativ der U-Serie weisen hohe Stabilität bei geringem Gewicht auf.

Photo Classics bietet Taschenserie aus Filz

Der Münchner Spezialist für fotografische Lifestyleprodukte, Photo Classics, hat sein Repertoire um ein Sortiment an Kamera- und Handytaschen für Damen erweitert. Insgesamt stehen innerhalb der „Come Bag“-Serie fünf Modellvarianten zur Verfügung, die jeweils in den Farben Beige und Anthrazit zu haben sind: Bodybag (Bauchtasche), Shopper, Rucksack, Umhängetasche oder



Lomobag. Alle Modelle besitzen je eine separate Tasche für eine Kompaktkamera und ein Mobiltelefon. Das Besondere an der Taschenserie, die von der Münchner Designerin Uli Hoefle entworfen wurde, ist das Material: Es wird ausschließlich Filz verwendet. Dieser Stoff ist weich und natürlich und dennoch reißfest. Die Preisempfehlungen für die Come Bag-Taschen liegen, je nach Modell, zwischen 30 DM und 150 DM.

die verschiedenen Tierkreiszeichen auf weißem Grund.

Spätestens dann, wenn Windstärke fünf wiederholt die beeindruckende Panoramaaufnahme von der mallorquinesischen Steilküste verhindert, wird sich der Fotoenthusiast Gedanken über die Verwendung eines Stativs machen. Produkte, die sich aufgrund ihres geringen Gewichtes für die Mitnahme in den Urlaub anbieten, hält zum Beispiel die **gbb handels gmbh** unter der Bezeichnung Slik U2000, U5500, U6600 und U7700 bereit. Die vier Modelle eignen sich für jeden Anwendungszweck und wurden in neuem, attraktiven Design und neuer, champagnerbronzefarbener Legierung in den Markt

Qualität mit der Möglichkeit zu verbinden, dem Anwender schnellstmöglichen Zugriff auf seine Ausrüstung zu gewährleisten. So wurde bei allen Modellen zugunsten von Klett- und Schnellverschlüssen auf Reißverschlüsse verzichtet.

Als ideale Produkte für Verkaufserfolge im Zubehörgeschäft bietet das Hapa-Team weiterhin die Tamrac Rucksäcke Expedition 3 und Expedition 5 an. Beide geben dem Anwender die Möglichkeit, eine umfangreiche Spiegelreflexausrüstung mit einem bzw. zwei Gehäusen und reichlich Zubehör unterzubringen. Das verbesserte gepolsterte Rucksackgeschirr, der trotz des kleinen Taschenformats große Innen-

Taschen und Stativ mit Blick auf die nächste Reise anbieten

eingeführt. Herausragendes Merkmal dieser Stativserie ist neben dem geringen Gewicht die hohe Stabilität. Alle Modelle sind universell für Foto oder Video einsetzbar. Sie besitzen einen Drei-Wege-Griff, einen Quick-Release-Shoe und eine veränderte Verschluss-Form.

Zu den herausragenden Produkten des Tamrac Sortiments, das vom Echinger **Hapa-Team** vertrieben wird, sind die Superlight Taschen, die vor wenigen Wochen ins Programm aufgenommen wurden. Sie zeichnen sich, der Name läßt es ahnen, vor allem durch ein extrem niedriges Gewicht aus. Bei allen Taschen dieser inzwischen auf sechs Modelle angewachsenen Serie steht das Konzept im Vordergrund, hohe

raum mit frei verstellbaren Einteilern, Regenschutz, übersichtliche Filterfächer und die Möglichkeit, Zubehör aus Tamracs Modular Accessory System (MAS) anzubringen, sind die wesentlichen Kennzeichen dieser beiden Rucksackmodelle.



Ein versilberter und ein vergoldeter Holzrahmen sind neu im Hagee-Programm.

Doch zurück zu den Rahmen. Auch die **Hagee-Goltdammer GmbH** bringt zur Nachurlaubs-Saison einige Neuheiten. So erweitern beispielsweise Metallrahmen aus Aluminium bzw. versilbert mit Velours-Rückwand das Hagee-Programm. Diese Modelle sind nur im Format 13 x 18 cm lieferbar. Ebenfalls neu sind vergoldete bzw. versilberte Holzrahmen, die in allen Größen von 13 x 18 cm bis zu 50 x 70 cm zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus stellte das Unternehmen aus Bernau am Chiemsee wieder neue



Fotoalben vor. Zu den wichtigsten Neuheiten zählen hier die Luxus-Fotobücher aus Naturpapier, die auch die Titelseite des neuen Fotoalben-Kataloges 2000/2001 zieren, der soeben erschienen ist. Beim Einbandmaterial



Der Fotoalben-Katalog A 25 gibt einen Überblick über das Hagee-Sortiment für die Saison 2000/2001.

dieser Fotobücher handelt es sich um Naturpapier mit Blättern und Blütenblättern. Beide Deckel sind innen seidengefütert, die Alben-Blätter besitzen einen Büttenschnitt. Lieferbar sind die Alben in den Maßen 33 x 32 cm und den Farben Rot/Natur bzw. Grün/Natur.

Vor allem an junge Fotografen wendet sich Hagee mit neuen Spiral-Alben. Die Alben haben 48 schwarze Seite und sind in den Maßen 33 x 33 cm bzw. 24 x 17



Mit neuen Spiral-Alben wendet sich Hagee an eine junge Zielgruppe.

cm zu haben. Der Einband wurde jeweils in einem auffallend bunten Design gestaltet.

Interessante Angebote für Zusatzerträge finden sich auch im Programm

des Monheimer Zubehörspezialisten **Hama**. Besonders umfangreich zeigt sich hier die neue, farbenfrohe Serie „Joy“. Sie bietet verschiedene Albenvarianten bis zum Jumbo-Album im Format 30 x 30 cm für bis zu 600 Fotos im 9er-Format sowie zwei unterschiedliche Foto-Boxen, in denen sich bis zu 700 Bilder unterbringen lassen.

Ebenfalls neu sind die Alben im Design „Japan“. Sie sind 29 x 32 cm groß, besitzen 60 Seiten aus schwarzem Fotokarton und weisen neben dem hochwertigen Stoffeinband auch noch Pergaminschutzseiten auf. Hama bietet die Alben in den Farben Rot, Blau und Schwarz an. Auch wenn der Name anderes vermuten lässt: Die Japan-Alben stammen aus deutscher Produktion. Weitere Neuheit bei Hama sind Rah-



Aus deutscher Produktion stammen Hamas „Japan“-Buchalben.



Reichhaltige Auswahl bietet die Joy-Serie von Hama.

Ritter+Wirsching Fotovertrieb GmbH	Mozartstraße 13/1 72829 Engstingen	Tel. 07129-33 44 Fax 07129-70 10
	Bildverpackung, Laborzubehör Präsentationsmittel und Ideen für mehr Erfolg	
- sicher - schnell - zuverlässig		
Wir arbeiten für Ihren Erfolg - fordern Sie noch heute Unterlagen bei uns an! www.ritter-wirsching.de eMail: info@ritter-wirsching.de		



In sechs Farben sind die „Nashville“-Rahmen von Hama zu haben.

men der Serie „Nashville“. Diese gibt es in den beiden Formaten 13 x 18 cm und 15 x 20 cm. Sie verfügen über einfarbige Leisten in den Farben Rot, Apfelgrün, Königsblau, Schwarz, Gelb und Natur.

„Das Jahr 2000“-Alben in hochwertigem Edelstahl

Nur die wenigsten Menschen haben das Glück, in einem Jahr mit einer glatten Tausenderzahl zu leben. Wer diesem besonderen Umstand durch eine besondere Archivierung seiner Fotos gerecht werden will, der kann auf eine Gästebuch- und Albenreihe zurückgreifen, die Photo Classics anbietet. Die Produkte der Serie bestehen aus hochwertigem und modernem Edelstahl und haben schwarze Innenseiten. Ihre Gestaltung ist gleichermaßen schlicht wie elegant. Auf Wunsch können die Gästebücher und Alben auf der Vorderseite mit der Gravur „Das Jahr 2000“ versehen werden. Die Maße für Gästebuch und das große Fotoalbum betragen 33 x 33 cm, die kleine Ausführung des Fotoalbums mißt 24 x 30 cm.



CeWe Color setzt in den Niederlanden

Service am

heißen

Draht



Rund 90 Prozent aller telefonischen Anfragen können im ersten Durchgang zur Zufriedenheit des Kunden beantwortet werden.



Auch ohne eigenes Labor im Lande ist CeWe Color klar die Nummer eins unter den Fotofinishern in den Niederlanden. Bei der Kundenbetreuung geht das Vertriebsbüro in Nunspeet neue Wege: Ein professionell organisiertes Call Center sorgt nicht nur für schnellen Kundendienst, sondern wird auch als Vertriebsinstrument eingesetzt.

Die Niederlande waren der erste Markt außerhalb Deutschlands, den Europas größte konzernunabhängige Fotolabor-Gruppe mit Sitz in Oldenburg, Deutschland, bereits in den 70er Jahren zu erschließen begann. Heute ist CeWe dort mit einem Marktanteil von über 40 Prozent eindeutiger Marktführer vor Kodak, Fuji und der belgischen Spector Gruppe. Rund 300 Millionen Bilder, so schätzt Jan-Eric Hoens, Direktor von CeWe Color Nederland, hat das Unternehmen allein im vergangenen Jahr verkauft.

Trotz seiner führenden Marktposition verfügt CeWe Color nicht über ein

eigenes Labor in den Niederlanden. Die Aufträge werden in den deutschen Betriebsstätten Mönchengladbach und Oldenburg verarbeitet. Von dort aus können alle der 2.500 Outlets des niederländischen CeWe Kundenstamms in maximal drei Stunden angefahren werden.

Im übrigen ist das Vertriebsbüro eine selbständige Einheit und verfügt außer einem eigenen Labor über alle Einrichtungen eines Fotofinishing-Unternehmens: Verkauf, Kundendienst, Marketing, Logistik und kaufmännische Abwicklung erfolgen in eigener Regie.

Umkämpfter Markt

Wie überall in Europa ist der Bildermarkt in den Niederlanden äußerst wettbewerbsintensiv. Eine schlanke Kostenstruktur ist darum auch hier der Schlüssel zum Erfolg. Der klassische Fotohandel hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich Marktanteile verloren und kann heute 30 Prozent des Bildergeschäfts für sich beanspruchen. In gleicher Größenordnung, aber mit steigender Tendenz, liegen die Drogeriemärkte. Auch der Lebensmittelhandel entdeckt verstärkt Foto als interessanten Geschäftszweig und hat sich inzwischen einen Marktanteil von

auf eigenes Call Center



Jan-Eric Hoens, Direktor von CeWe Color Nederland

zehn Prozent gesichert – bei interessanten Wachstumsraten. Dagegen verlieren die in ähnlicher Größenordnung liegenden Warenhäuser an Boden.

Volles Sortiment

Zu den wichtigsten CeWe Kunden gehören neben zahlreichen Fachhändlern die größte niederländische Drogeriekette Kruidvat und der führende Supermarktbetreiber Albert Hein. Allen Handelspartnern steht das gesamte Sortiment der CeWe Color Gruppe zur Verfügung, neben klassischem Fotofinishing auch innovative digitale Dienstleistungen wie Prints von Digitalkameras (von Datenträgern oder über ein Order-Terminal am Point of Sale), Picture CDs und neuerdings auch ein Online-Printservice. Hier können die Konsumenten direkt vom heimischen PC aus über die Webseiten der Handelspartner ihre Bilddateien ins CeWe Labor senden.

Effizienter Kundendienst

Natürlich ist telefonische Kunden-

betreuung bei CeWe Color Nederland nichts Neues. „Anders als bei vielen anderen gibt es aber bei uns eine erweiterte Kompetenz des Call Centers und eine organisatorische Struktur, die den Aufgabenbereich der Mitarbeiter am Telefon deutlich erweitert“, erklärt Jan-Eric Hoens. „Zudem werden über die Hotline nicht nur unsere Kunden im Einzelhandel betreut, sondern auch Endverbraucher.“ Deshalb ist die Telefonnummer bei wichtigen Handelspartnern auf dem Abholausweis der Bildertasche aufgedruckt. Etwa die Hälfte der Anrufe an das Call Center kommt heute bereits von Fotoamateuren.

Die Kompetenz des CeWe Color Call Centers geht dabei weit über die klassische Aufgabe der Information über Aufträge hinaus. Die Mitarbeiter kümmern sich um die Reklamationsbearbeitung, geben Amateuren Informationen über die Handelspartner und Preise für bestimmte Dienstleistungen und stehen auch einmal als Ansprechpartner zu ganz allgemeinen Fragen

der Fototechnik zur Verfügung. Ein besonderer Beratungsschwerpunkt liegt naheliegenderweise zur Zeit bei den neuen digitalen Dienstleistungen. Außerhalb der Spitzenzeiten kümmert sich das Call Center um Neukundeneinrichtung und Akquise oder bereitet Außendienstbesuche telefonisch vor. Auch die Unterstützung des Merchandising-Teams, das bei Großkunden für die Bestückung der Bildertischen mit aktuellen Bildbeispielen oder Informationen über Promotionsaktivitäten zuständig ist, gehört zu den Aufgaben. Das gilt ebenso für die Vermarktung des Großhandelsprogramms – hauptsächlich Filme und Zubehör für kleinere Einzelhändler – und die komplette Betreuung von Kunden mit geringem Filmaufkommen.

Organisatorische Voraussetzungen

Um all diese Dienstleistungen effizient zu realisieren, mußten zunächst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Selbstverständlich hat jeder Mitarbeiter des Call Centers direkten Zugriff auf die Auftragsdaten im Labor und die dazugehörigen Kundeninformationen. So kann im Regelfall sofort geklärt werden, ob ein Auftrag noch in der Verarbeitung, auf dem Weg zum Kunden oder schon ausgeliefert ist. Wichtig ist zudem eine außerordentlich leistungsfähige Telefonanlage. „Unsere Mitarbeiter müssen zu den versprochenen Zeiten auch wirklich problemlos erreichbar sein“, betont Jan-Eric Hoens. „Wenn die Kunden erst eine halbe Stunde das Besetztzeichen hören, bevor sie jemanden an der Strippe haben, sind sie mit Recht verärgert. Eine normale Telefonzentrale für ein Unternehmen unserer Größenordnung ist da schnell überfordert.“ Neben den technischen Voraussetzungen muß auch eine realitätsnahe Personalplanung sichergestellt werden. Dabei zeigt die Erfahrung, daß die Spitzenzeiten dem Rhythmus des Labors mit einem Tag Verzögerung folgen. Auch die Geschäftszeiten hat man den Anforderungen der Kunden angepaßt. Von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr finden Handelspartner, von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr Amateure ihre Ansprechpartner. Zudem muß sichergestellt werden, daß die Kunden schnell einen kompetenten

Ansprechpartner erreichen. Darum arbeitet das CeWe Color Call Center nach dem „Front-Office – Back-Office“-Prinzip. Das Front-Office nimmt den Anruf entgegen, fragt nach dem zu lösenden Problem und leitet dies, wenn sich das Problem nicht gleich lösen läßt, an einen Spezialisten im Back-Office weiter. Facheinzelhandel, Drogeriemärkte, Lebensmittelketten und Amateure haben so auf jeden Fall einen Spezialisten am Draht, der sich mit den speziellen Problemen des Anrufers besonders gut auskennt. „Das ist die Voraussetzung dafür, im Regelfall das Problem sofort beim ersten Anruf lösen zu können“, erläutert Jan-Eric Hoens. „Unser Ziel ist, 95 Prozent aller Anrufe direkt im ersten Durchgang abzuwickeln. Bereits jetzt ist das bei über 90 Prozent der Fälle.“

Personelle Voraussetzungen

Ein Call Center auf diesem Niveau stellt hohe Anforderungen an den Ausbildungsstand der Mitarbeiter. Dazu gehört nicht nur Fachwissen. „Wichtig ist eine echte Dienstleistungseinstellung, damit sich jeder Kunde – und es gibt bekanntlich auch unangenehme – ernst genommen und gut aufgehoben fühlt“, betont Jan-Eric Hoens. „Dafür ist nicht jeder Menschentyp geeignet. Unsere Mitarbeiter müssen gute Zuhörer sein und die Regeln einer effizienten Gesprächsführung beherrschen.“ Darum gibt es bei CeWe Color nicht nur eine einmalige Ausbildung. In regelmäßigen Abständen kontrolliert eine Trainerin das Verhalten der Mitarbeiter



Typisches Foto-Fachgeschäft in den Niederlanden

und greift, wenn nötig, korrigierend ein. Zudem gibt es organisatorische Unterstützung: Standardanfragen wie Suchaufträge oder Reklamationen werden nach einem festgelegten Ablauf bearbeitet. „Auch dabei muß der Mitarbeiter selbstverständlich flexibel genug sein, auf die individuellen Merkmale des



Drogeriemärkte spielen auch in den Niederlanden eine große Rolle im Bildergeschäft; hier die Bildertheke des Marktführers Kruidvat.

jeweiligen Kunden einzugehen“, sagt Jan-Eric Hoens.

Hilfe per E-Mail

Seit Einführung der Internet-Dienstleistungen im Mai dieses Jahres gibt es bei CeWe Color Nederland eine weitere Form der Online-Kundenbetreuung: per E-Mail. „Unsere Helpdesk hat sich von der ersten Minute an sehr bewährt“, erklärt J. E.

Hoens. „Gerade bei diesen neuen Dienstleistungen gibt es zahlreiche Fragen von Endverbrauchern, die sich oftmals durch sehr gutes Fachwissen auszeichnen.“ Speziell ausgebildete Mitarbeiter bearbeiten solche Anfragen in der Regel innerhalb weniger Stunden.

Zur Zeit ist diese Dienstleistung noch auf den neuartigen Online-Printservice beschränkt. Jan-Eric Hoens kann sich aber gut vorstellen, in Zukunft auch „normale“ Anfragen per E-Mail bearbeiten zu lassen. Denn in den Niederlanden haben 65 Prozent der Haushalte einen PC und 37 Prozent einen Internetanschluß. „An diesem Markt“, resümiert Jan-Eric Hoens, „werden wir in Zukunft mit Sicherheit nicht vorbeigehen.“

Lehning KG erweitert den Internet-Auftritt

Unter der Adresse www.lehning.de und www.lehning.com sind in den vergangenen Wochen neue Internet-Seiten freigeschaltet worden. Die norddeutsche Hama-Vertretung bietet ab sofort die Möglichkeit von Online-Bestellungen mit einem übersichtlichen Warenkorbsystem sowie Produkt-Informationen und Lieferstatus der Hama-Produkte. Es wird eine Vielzahl von weiteren Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören eine

Download-Funktion für den Hama-Artikelstamm sowie Abbildungen und Beschreibungen zahlreicher Produkte ebenso wie Bemerkungen und Anregungen über die Kontaktseite. Außerdem sind Links zu den Vertretungsfirmen geschaltet.

Imaging Photo Group stärker im Internet aktiv

Die Imaging Photo Group (IPG) will ihre Internet-Aktivitäten erheblich ausweiten: Ab der photokina soll nach einem Beschluß der Vollversammlung allen IPG-Gesellschaftern ein leistungsfähiger Webauftritt mit einem

virtuellen E-Commerce-Shop zur Verfügung stehen. Die Gesellschafter können sich aktiv oder inaktiv beteiligen. Der aktive Händler wird über einen eigenen Internet-Auftritt mit einem entsprechenden Link zum IPG-Shop verfügen.

Der Versand sowie die Zahlungsabwicklung erfolgen direkt über die Zentrale in Goslar. Die Handelsspanne abzüglich der Handlingskosten fließt dem Gesellschafter zu. Beim Fotoservice via Internet kann sich der Händler aller Möglichkeiten bedienen, die das Fotogroßlabor Stoppel bereits allen IPG-Gesellschaftern zur Verfügung stellt.

Zukunft bringt Plus für den Digitalkamera-Markt

Nach einer Studie der Info Trends Research Group, Boston, USA, werden bis zum Jahre 2005 die Verkäufe von Digitalkameras in Europa mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von bis zu 55 Prozent steigen, berichtet die PMA Newline. Schon heute werden jährlich mehr als 3,8 Millionen Digitalkameras in Europa verkauft. Die Stückzahl der verkauften Geräte soll bis 2005 auf fast 19 Millionen pro Jahr steigen. Der Gesamtumsatz im Digitalkamera-Bereich liegt bei 1,2 Mrd. Euro und wird mit einer jährlichen Steigerung von 24 Prozent im Jahre 2005 3,8 Mrd. Euro erreichen, so der Report von Trends Research. Dabei sollen im Jahre 2005 mehr als 10 Millionen Digitalkameras in einer Preiskategorie bis zu 200 Euro verkauft werden (ohne Digitalkameras im Spielwarenbereich). Der Trend geht so weit, daß die digitalen Geräte ihre analogen Vorgänger überholen werden. „Der europäische Markt hatte bis jetzt den Ruf, ausschließlich Spitzenprodukte zu vertreiben. Jedoch ist jetzt die Zeit für Digitalkameras im niedrigeren Preissegment gekommen, die in geringerer Bildqualität die Möglichkeit bieten, Fotos via Internet zu versenden.“, so Michelle Lampmann von der Info Trend Research Group. Großbritannien, Deutschland und Frankreich sind zur Zeit die größten europäischen Märkte für Digitalkameras. Sie halten 70 Prozent des Gesamtmarktes.

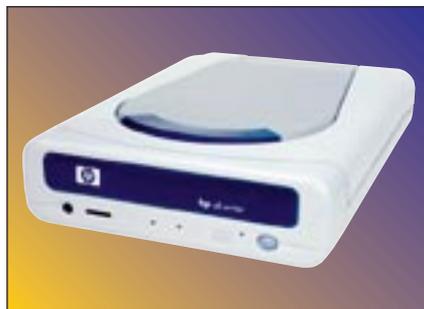
Super-Chip für Daten-/Video Projektion

JVC stellte jetzt einen neuen D-ILA Chip vor, der es auf die sagenhafte Auflösung von 2.048 x 1.536 Pixel (!) (entspricht Q-XGA) bringt. Der nur 1,3" kleine, extrem hochauflösende D-ILA Super-Chip verfügt über 3,15 Mio. Pixel und setzt damit eine neue Rekordmarke. Mit seiner Q-XGA-Auflösung ist er ideal geeignet für HDTV oder die elektronische Kinoprojektion. Der neue D-ILA Chip wird das Herzstück neuer Hochleistungsprojektoren sein, wobei ein Modell speziell für die „electronic cinema“ Applikationen ausgelegt sein wird. Die Produktion des Bildwandlers beginnt im April 2001. Der zweite, ebenfalls auf der INFOCOMM präsentierte hochin-

teressante 0,7"-D-ILA Chip liefert S-XGA+ Auflösung (1.400 x 1.050 Pixel). Er stellt die Kompakt-Version des 0,9"-„High-Brightness“-Chips dar, bietet jedoch dank seiner LCOS-Struktur (Liquid Crystal on Silicon) „echte“ S-XGA+ Auflösung plus die bekannte hohe Lichtleistung des 0,9"-Chips. Damit ist er der ideale Bildwandler für Kompakt-Projektoren und Rückprojektionssysteme, die mit dem zunehmend populär werdenden PC-Display-Standard S-XGA+ arbeiten. Der Produktionsstart für diesen Chip, der auch anderen Herstellern angeboten wird, ist für Januar 2001 geplant.

Neue CD-Brenner von HP

HP präsentiert eine komplette Produktreihe von fünf neuen CD-Brennern, die vom Einstiegsmodell 9150i bis zu den High-End-Geräten 9600si und 9600se reicht. Damit will das Unternehmen der mit dem Aufkommen von aus dem Web herunterladbarer Musik und dem vermehrten Interesse an der digitalen Fotografie gesteigerten Nachfrage nach CD-Brennern bei den Verbrauchern gerecht werden. Alle fünf Modelle sind mit einer MusicMatch Jukebox-Software ausgestattet, die es ermöglicht, MP3-Files aus dem Internet in einem Format auf CD zu brennen, das in jedem handelsüblichen CD-Player abgespielt werden kann. Die vier höherwertigen Modelle verfügen außerdem über die Broderbund Multimedia Organizer



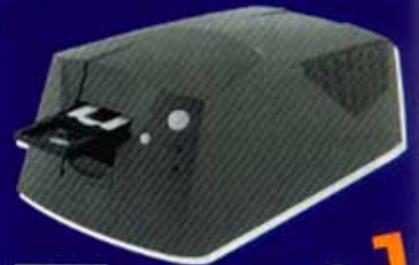
Software, ein Programm zur Archivierung von digitalen Aufnahmen, mit dem sich außerdem digitale Bildalben auf CD brennen lassen. Mit einer Leistung von 8fach Schreiben, 4fach Wiederbeschreiben und 32fach Lesen gehören die drei Spitzenmodelle 9510i, 9600si und 9600se zu den CD-Brennern mit der schnellsten Verarbeitungszeit am Markt. Ab ersten September ist die Range erhältlich.

DGH

GROSSHANDEL

Kompetenz für den Foto-Fachhandel

Microtek ArtixScan 4000 T PC/Mac SCSI



ephoto
TESTSIEGER
2/2000

[2.290,-]

- 4000x4000 dpi
- 36 Bit Farbtiefe, 3.4 (Dmax)
- Format 35 mm, KB und APS (optional), SCSI-Anschluß
- inkl. Silverfast, Scan Wizard, PROtx (PC/Mac), ICC Profiler mit dazugehörigem flexiblen Kodak Farbsystem, IT 8-Farbvorgabe und zwei 35 mm Filmstreifen-/Dialhalter

Bestellnr. 217740

Microtek Scanmaker 35 T plus



[599,-]

- 1950 x 1950 dpi
- 30 Bit Farbtiefe
- Format 35 mm KB
- SCSI-Anschluss
- Microtek ScanWizard

Bestellnr. 217733

Verboten schnell. Verboten gut.

www.dgh.de

DGH Großhandel für Digital Imaging • Foto • Video
Audio • Electronic • Postfach 34 26 • 97004 Würzburg
Tel. 09 31 - 9 70 84 44 • Fax 09 31 - 9 70 84 22

Zwei neue Digitalkameras und ein Fotodrucker von Olympus

Digitale Bildbearbeitung auch ohne PC

Mit den Digitalkameras C-2100 Ultra Zoom, C-990Zoom und dem Fotodrucker P-400 präsentiert Olympus gleich drei digitale Produkte der innovativen Camedia-Serie, die Funktionen bieten, die über die reine Bildaufnahme bzw. -wiedergabe hinausgehen.



Olympus' neue Zwei-Millionen-Pixel-Kamera Camedia C-2100 Ultra Zoom ist nicht nur mit einem Objektiv ausgestattet, das im Vergleich zu einer Kleinbildkamera eine Brennweite von 38 bis 380 mm aufweist, sondern darüber hinaus mit einem optischen Bildstabilisator, der auch bei großen Brennweiten den Verzicht auf ein Stativ ermöglicht. Das Bildstabilisierungssystem sorgt dafür, daß jede unbeabsichtigte Handbewegung automatisch optisch ausgeglichen wird. So werden selbst bei der Wahl des größten Zoomfaktors scharfe Aufnahmen aus der freien Hand möglich.

Lichtstarkes Objektiv

Das lichtstarke (1:2,8) Objektiv bietet ein 10fach-Zoomobjektiv, das speziell für Digitalkameras entwickelt wurde. Motive lassen sich durch den Einsatz vom optischen 10fach und digitalen 2,7fach-Zoom bis zu 27fach vergrößern.

Die C-2100 Ultra Zoom ist mit einem elektronischen Sucher ausgestattet, der eine einfache und präzise Bestimmung des Bildausschnitts ermöglicht. Die vom CCD-Chip aufgenommenen Bildinformationen werden direkt zum

Sucher übertragen und auf einem kleinen LC-Display sichtbar gemacht. Auf diese Weise ist das Sucherbild mit dem anschließenden Fotoresultat identisch, darüber hinaus spart der Anwender Batterien-Energie, da der LCD-Monitor der Kamera nicht zur exakten Ausschnittbestimmung benötigt wird.

Drei Meßmethoden

Dem Anwender stehen für die Ermittlung der Belichtungswerte drei Meßvariationen zur Verfügung: digitales ESP (Electro Selective Pattern)-Meßsystem, mittenbetonte und Spotmessung. Bei Unsicherheiten in der Belichtungswahl besteht die Möglichkeit, mit Hilfe der Auto-Bracketing-Funktion mit nur einem Knopfdruck unterschiedlich belichtete Fotos aufzunehmen.

Die Kamera bietet zahlreiche vorgegebene Einstellungen, unter anderem für den Weißabgleich und die Wahl der ISO-Empfindlichkeit, die bei Bedarf aber auch manuell gewählt werden können.

Für die Schärfereinstellung sorgen eine iEPS-Autofocus-Funktion und ein von der Kamera ausgesendetes Meßlicht, das bei schwach ausgeleuchteten Motiven in Aktion tritt. Automatik-

programme für Portrait-, Action- oder Landschaftsaufnahmen erleichtern auch ungeübten Anwendern den Umgang mit der Kamera. Versierteren Fotografen stehen zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Beeinflussung des Bildergebnisses zur Verfügung.

Neben vielseitigen Blitzfunktionen verfügt die Digitalkamera auch über einen Anschluß für ein externes Blitzgerät. Die Reichweite des integrierten Blitzes beträgt im Weitwinkel zwischen 0,3 und vier Meter (bei ISO 100) und im Tele zwischen einem Meter bis zu 3,2 m (bei ISO 100).

Das fotografische Einsatzspektrum wird durch eine Reihe interessanter Bild-effekte (Sepia, Schwarzweiß, Blackboard) sowie Video- und Soundaufzeichnungsfunktionen abgerundet. Die Auzeichnung der Videofilmchen (im HQ-Modus bis zu zirka 35 Sekunden) erfolgt im Quick Time Motion JPEG-Format. Die bedienerfreundliche All-In-One-Kamera C-2100 Ultra Zoom wird im Herbst dieses Jahres lieferbar sein.

Fotodrucker mit LC-Display

Der neue Fotodrucker Camedia P-400 von Olympus verfügt über ein integriertes LC-Display, das die direkte

Kontrolle der digitalen Bilder vor dem Ausdruck ermöglicht. An dem Bildschirm lassen sich kleine Bildoptimierungen (Schärfe, Kontrast, Helligkeit) vornehmen und Bildmontagen aus mehreren Fotos zusammenstellen. Der Drucker ist mit Layout-Druckfunktionen für Mehrfach-, Album- und Indexprints sowie für den Postkartendruck (Klein, Standard) ausgestattet. Darüber hinaus bietet er zusätzliche Druckfunktionen wie Stempelsignatur, Hintergrundvorlage, Rahmendruck sowie Filter-, Datums- und Rotationsfunktionen.

Mit einer Druckauflösung von 314 dpi (ein Ausdruck in der Größe DIN A4 verfügt über 2.400 x 3.200 Bildpunkte) und mit bis zu 16,7 Millionen Farben erstellt der Drucker True-Colour-Fotos in den Größen A4, A5 und A6. Mit dieser Qualität und einer hohen Geschwindigkeit von 90 Sekunden für die Ausgabe eines Bildes in A4-Größe eignet sich der auf dem Thermosublimationsverfahren basierende Drucker für den Einsatz in Fotostudios.

Automatische Lamination

Jeder Ausdruck wird automatisch laminiert, so daß die Bilder optimal gegen Einflüsse wie Feuchtigkeit, Licht und Wärme geschützt sind. Für die schnelle Bildausgabe ohne Umweg über den PC verfügt der P-400 über Slots für die Aufnahme aller gängigen Speichermedien (z.B. SmartMedia, CompactFlash und Memory Sticks). Für den Anschluß an einen PC stehen wahlweise eine parallele oder eine USB-Schnittstelle zur Verfügung. Kompatibel ist der Drucker sowohl zu Windows 2000 Professional, 98 und 95, sowie dem Mac-Betriebssystem (OS 8.6-OS9). Der Camedia P-400 ist 311 x 422 x 275 mm groß und wiegt 11,3 kg. Er wird

voraussichtlich ab Anfang September zu einem Preis von unter 3.500 DM erhältlich sein.

Camedia C-990Zoom

Die Camedia C-990Zoom ist ein kompaktes Digitalkameramodell, das eine Auflösung von zwei Megapixeln zu bieten hat und mit dem sich sogar Videos im QuickTime Motion JPEG-Format aufzeichnen lassen. Letztere können dank einer entsprechenden Schnittstelle anschließend sofort auf dem TV-Bildschirm (PAL) betrachtet werden. Eine ausgewogene Abstimmung zwischen dem 1/2,7 Zoll-CCD-Chip und der guten Optik sorgt für die Qualität der Aufnahmen. Die Digitalkamera ist das erste Zwei-Millionen-Pixel-Modell der Kompaktzoomreihe und verfügt über ein 3fach Multivariator-Zoomobjektiv, das eine Brennweite von 5,4 bis 16,2 mm bietet (entsprechend 35 bis 105 mm bei einer herkömmlichen 35 mm-Kamera). Die acht Linsenelemente, darunter zwei asphärische Linsen, des Objektivs sind in sechs Gruppen angeordnet.

Digital-Zoom

Für eine zusätzliche Vergrößerung des vom Anwender ausgewählten Motivs sorgt ein 1,6-, 2- oder 2,5facher Digital-Zoom. Er ermöglicht das Heranzoomen der Motive, ohne daß sich dabei Brennweite oder Schärfentiefe verändern. Die bedienerfreundliche Kamera erfaßt die Informationen für die Belichtungs- und Schärfereinstellungen durch das Objektiv (TTL Digital-ESP-Belichtungsmessung). Darüber hinaus sorgen eine Spotmessung und der Belichtungsausgleich in 1/2-Schritten

bei insgesamt ± 2 Korrekturstufen auch bei problematischen Lichtverhältnissen für zufriedenstellende Resultate.

Bei der Einstellung der ISO-Empfindlichkeit hat der Anwender die Wahl zwischen den Werten ISO 100, 200 und



Der Clou des Foto-druckers Camedia P-400 ist das integrierte LC-Display, das auch ohne Computer kleine Bildoptimierungen und Bildmontagen ermöglicht.

400, beim Weißabgleich zwischen den Voreinstellungen Wolken, Sonnen-, Kunst- und fluoreszierendes Licht oder den automatischen Einstellungen. Da die C-990Zoom 1,5 Bilder pro Sekunde aufnimmt, lassen sich mit ihr auch Sport- und Action-Aufnahmen fotografieren.

Der integrierte Blitz bietet die Funktionen Auto, Reduktion des Rote-Augen-Effektes, Blitz Aus, Langzeitsynchronisation und Langzeitsynchronisation mit Reduktion des Rote-Augen-Effektes.

Neben einem Monitor zur Bildbetrachtung verfügt die Kamera über einen optischen Realbild-Sucher.

Ausgeliefert wird die Kamera mit einer 8 MB fassenden SmartMedia-Speicherkarte, auf die fünf oder mehr Aufnahmen im SHQ-Modus mit Komprimierung oder 82 Bilder im SQ-Modus passen. Eine LB-01 Lithiumbatterie rundet das Leistungsspektrum der C-990 ab. höl



Einen attraktiven Preis verspricht Olympus für die Kompaktzoom-Innovation C-990Zoom, die mit einem 1/2,7 Zoll-CCD-Chip ausgestattet ist, der eine Auflösung von 2,1 Millionen Bildpunkten bietet.

Unter dem Motto „Bunte Herbst-Ideen von Kodak“ hat das Stuttgarter Unternehmen seine diesjährige Herbst-Promotion gestartet. Mit ihr will Kodak von Anfang September bis Ende Oktober frischen Wind ins Film- und Bildergeschäft bringen. Im Mittelpunkt der Aktion stehen die Kodak Farbwelt Filme der Empfindlichkeitsklassen ISO 100/21°, ISO 200/24° und ISO 400/27°, aber auch Angebote für Fotospezialisten stehen bereit.



So sieht das Aktionsposter aus, das dem Handel im DIN A2-Format zur Verfügung steht.

Kodak liefert Ideen für den Umsatz im Herbst

So bilden die Kodachrome Diafilme und im Promotionszeitraum vom 1. August bis zum 30. September die Kodak Picture CD weitere Schwerpunkte. Spezielle Angebote rund um APS und ein Dia-Fotowettbewerb, der gemeinsam mit der Fotozeitschrift „fotoMagazin“ aus-

gerichtet wird, runden die Herbstkampagne ab (siehe Kasten unten). Für die Promotion hat Kodak Aktionspacks der Farbwelt Filme mit Freizeittips für den Herbst entwickelt. Dabei stehen die Bereiche im Vordergrund, die den Erkenntnissen eines Marktfor-

schungsinstitutes zufolge nach Urlaub und Ferien die häufigsten Anlässe für den Griff zur Kamera bieten: Feste, Tagesreisen und sonstige Freizeitaktivitäten.

Aber auch nützliche Informationen zu kulinarischen Genüssen kann der Kunde beim Griff zum Kodak Farbwelt Aktionspack erhalten. Im Mittelpunkt der Herbstpromotion steht der Kodak Farbwelt 400. Filme dieser Empfindlichkeitsklasse haben in den vergangenen Jahren ein stürmi-



Diawettbewerb „Kodak Dia Auslese“

Mit Unterstützung der Fotozeitschrift „fotoMagazin“ schreibt Kodak einen Diawettbewerb aus, bei dem „die schönsten Dias des Herbstes“ gesucht und von einer Fachjury „ausgelesen“ werden. Als Hauptpreise warten acht einwöchige Fotoworkshops in der Toskana auf die Gewinner. fotoMagazin wird den Wettbewerb in vier Ausgaben von September bis Dezember ausschreiben, die Teilnahmeformulare beilegen und in zwei weiteren Ausgaben über die prämierten Dias und den Fotoworkshop berichten. Der Handel kann die Aktion mit Elite Chrome Mehrfachpacks begleiten. Für den Wettbewerb wurden Filmschütten mit dem Slogan „Kodak Dia Auslese“ geschaffen, die mit jeweils 15 Sechserpacks Elite Chrome 100 oder Elite Chrome 200 bzw. 30 Sechserpacks Elite Chrome Extra Colour 100 bestückt sind. Dem Handel werden mit jeder dieser Filmschütten 100 Teilnahmeformulare und ein Aktionsposter geliefert.



ches Wachstum erlebt, das sich allem Anschein nach in diesem Jahr fortsetzen wird.

Wie gewohnt wird auch die aktuelle Herbstkampagne „Bunte Herbst-Ideen von Kodak“ mit intensiver Werbung

unterstützt. So sind im Aktionszeitraum Fernsehspots und Anzeigen in großen Printmedien zu sehen. Für Laden und Schaufenster stehen zahlreiche Werbe- und Verkaufsförderungsmittel bereit, die sowohl das emotionale Motiv aus dem TV-Spot aufgreifen als auch den Kunden auf die enthaltenen Freizeit-Tips aufmerksam machen. Zur Verfügung stehen fünf unterschiedlich bestückte Filmschütten sowie Aktionsposter im DIN A2-Format.

Auch das APS-Geschäft soll im Herbst nicht zu kurz kommen. Deshalb bietet Kodak seinen Handelspartnern Mehrfachpacks mit Kodak Advantix Ultra 200 Filmen ebenso an wie den neuen Kodak Advantix Zoom 400 Film. Das Sortiment der Kodak Advantix Kameras umfaßt zur Herbstaktion fünf Modelle, die sich alle durch den Kodak-typischen Top-Flash zur wirksamen Reduzierung des Rote-Augen-Effektes auszeichnen. Die Spitze der Produktpalette bilden die Kodak Advantix C800 Zoom Camera mit Dreifach-Zoom und die Kodak Advantix C700 Zoom Camera mit Zweifach-Zoom. Sie zielen auf die wachsende Gruppe von Käufern, die beim Neukauf einer Kamera Zoom-Modelle gegenüber Festbrennweiten bevorzugen.

Picture CD Promotion mit Aktionspreisen

Für diejenigen, die im Herbst wieder öfter vor dem Computer sitzen, hält Kodak im Rahmen der Promotion ein Kennenlernangebot für die Kodak Picture CD bereit, bei dem der Handel gewinnen und die Verbraucher sparen können: Der Einkaufspreis für die Kodak Picture CD wird im Aktionszeitraum um netto 4,31 DM reduziert. So hat der Fotohändler die Chance, seinen Kunden die Kodak Picture CD zu einem um fünf Mark günstigeren Probiierpreis anbieten zu können.

Kodachrome: „Qualität kommt wieder aus Stuttgart“

An den großen Erfolg der Mailingaktion des Sommers, bei der ein Rücklauf von deutlich über dem Durchschnitt liegenden 18 Prozent erzielt wurde, schließt Kodak mit Aktionsangeboten rund um Kodachrome Diafilme an. Angeboten wird ein Thekendispenser mit 20 Kodachrome 64 und zehn Kodachrome 200 Kleinbildfilmen mit jeweils 36 Aufnahmen sowie 50 Verbraucherbrochüren. Während die Dispenser dem Kunden mit dem auffälligen Schriftzug „Schnelle Qualität kommt wieder aus Stuttgart“ einen ersten Hinweis auf den Zeitvorteil liefern, der durch die Einrichtung des Kodachrome Entwicklungsservice in Stuttgart realisiert werden konnte, geben die Verbraucherbrochüren weitere Informationen zu diesem Thema.

Werden Sie noch heute LEXAR Händler!



DER SCHNELLE DIGITAL-FILM

- Smart Media, CF, PC-Karten, Multi-Kartenleser, Adapter, Zubehör
- 100% kompatibel
- 5 Jahre Qualitätsgarantie
- weltweite Referenzen

Neu+ Exklusiv:
USB-Technik direkt auf jeder CF-Karte

- hohe Datentransferrate*
- lange Akkubetriebszeit

- rasante USB-Übertragung via JumpSHOT auf PC/Mac
- CF-Kartenleser* * gratis
- attraktive SB-Aufmachung
- bundesweite PR-Kampagne



* "click to click" abhängig v. Kameratyp
** ab Win98/MacOS 8.5 mit USB-Schnittstelle – geeignet für alle USB-fähigen CompactFlash-Karten

GROBE EINFÜHRUNGS-AKTION IM FOTOHANDEL

Preise und Konditionen von Ihrem exklusiven LEXAR Distributor: **JOB** Labortechnik
51627 Gummersbach • Postfach 210155 • Tel. 02261 545-70 • Fax 02261 545-42
h.c.kaiser@job.com • www.lexarmedia.com • photokina Halle 2/2 D009 + 8 B/C6



Besuchen Sie uns auf der photokina vom 20.-25. Sept., Halle 2.2 D009 + 8.1 B/C6



JOB FOR YOUR BEST IMAGE

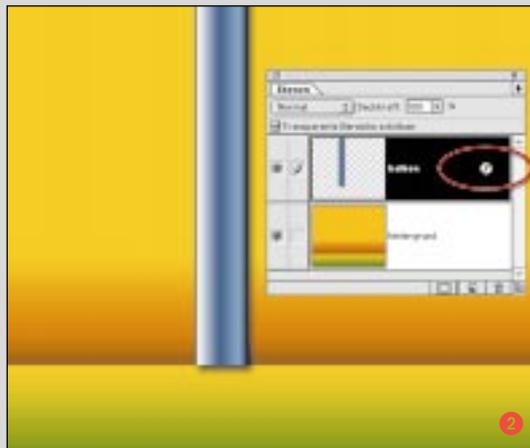
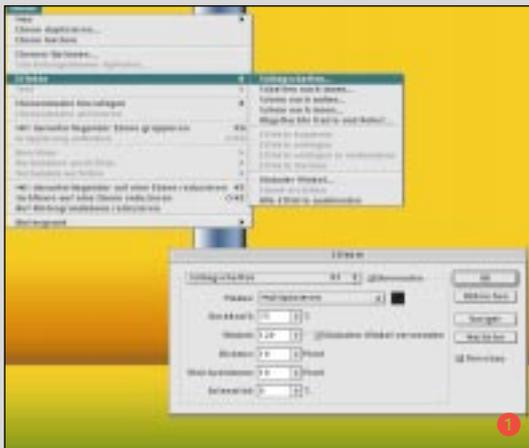
Photoshop-Praxis

Finessen im Schattenreich

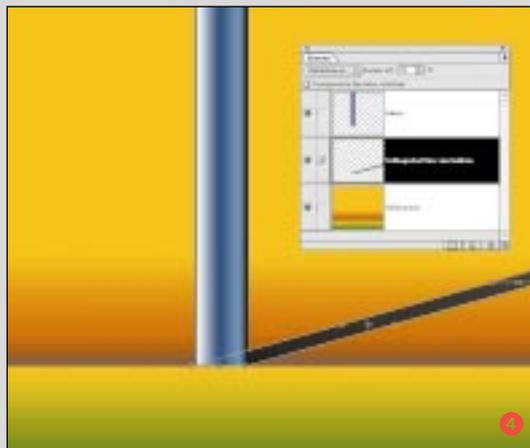
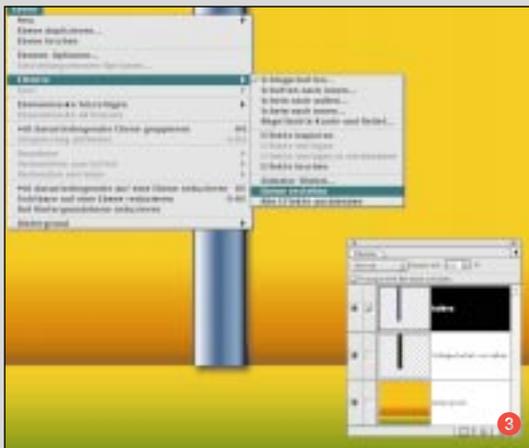
Hennig Wargalla

Es ist wirklich nicht mehr schwierig, mit Photoshop 5.x Schatten zu erstellen. Ein eigenes Menü in der Abteilung Ebenen läßt diese Effekte auf Knopfdruck entstehen. Oftmals muß man aber aus diesen vordefinierten

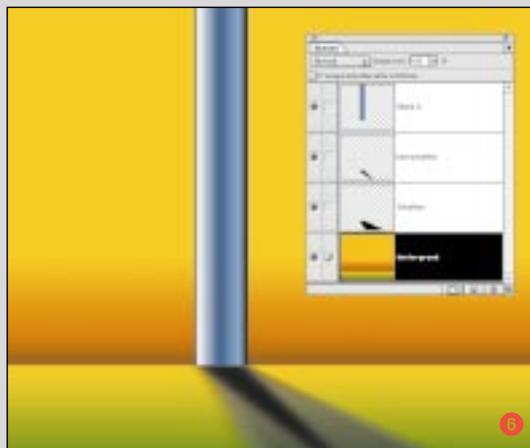
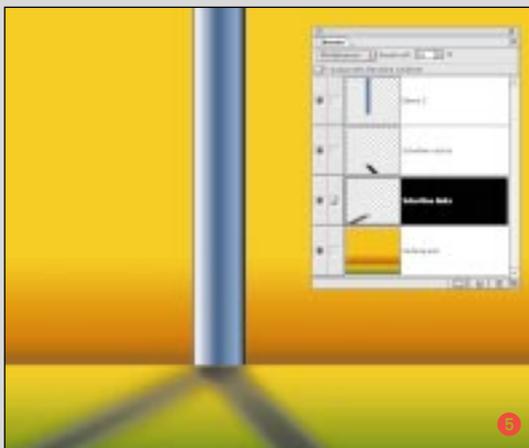
Effekten separate Ebenen erstellen lassen, um die Schatten verzerren und anpassen zu können. In diesem Zusammenhang kann man auch noch einmal wunderbar erläutern, was es eigentlich mit der „Gruppierung“ von Ebenen auf sich hat.



Die Effekte, wie etwa Schatten, findet man im Ebenenmenü. Sie lassen sich auf Ebenen mit transparenten Bereichen anwenden. Es erscheint ein Menü, in dem man die Parameter definieren kann. 1 Die Effektebenen erkennt man an dem „f“ in der Ebenenpalette. Durch einen Doppelklick hierauf lassen sich die dazugehörigen Einstellungen jederzeit verändern. 2



Allerdings kann man den Schatten nicht unabhängig vom Objekt verschieben. Will man einen Schatten z.B. perspektivisch verzerren, dann muß man die Informationen voneinander trennen, indem man „Ebenen erstellen“ läßt. 3 Der Schatten befindet sich dann auf einer eigenen Ebene, die man beliebig verzerren, verschieben und verändern kann. 4



Indem man immer wieder zu der Original-Ebene zurückkehrt, kann man natürlich auch mehrere Schatten mit unterschiedlichen Einstellungen erstellen – etwa wenn man ein Flutlicht simulieren will, 5 oder wenn man zu einem bestehenden Schatten einen dunkleren Kernschatten hinzufügen will. 6

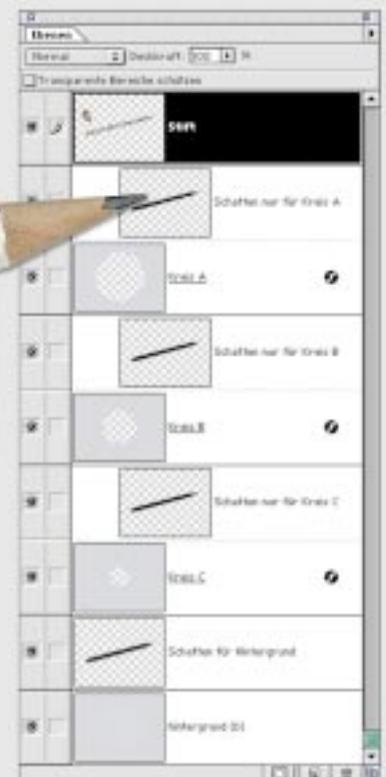
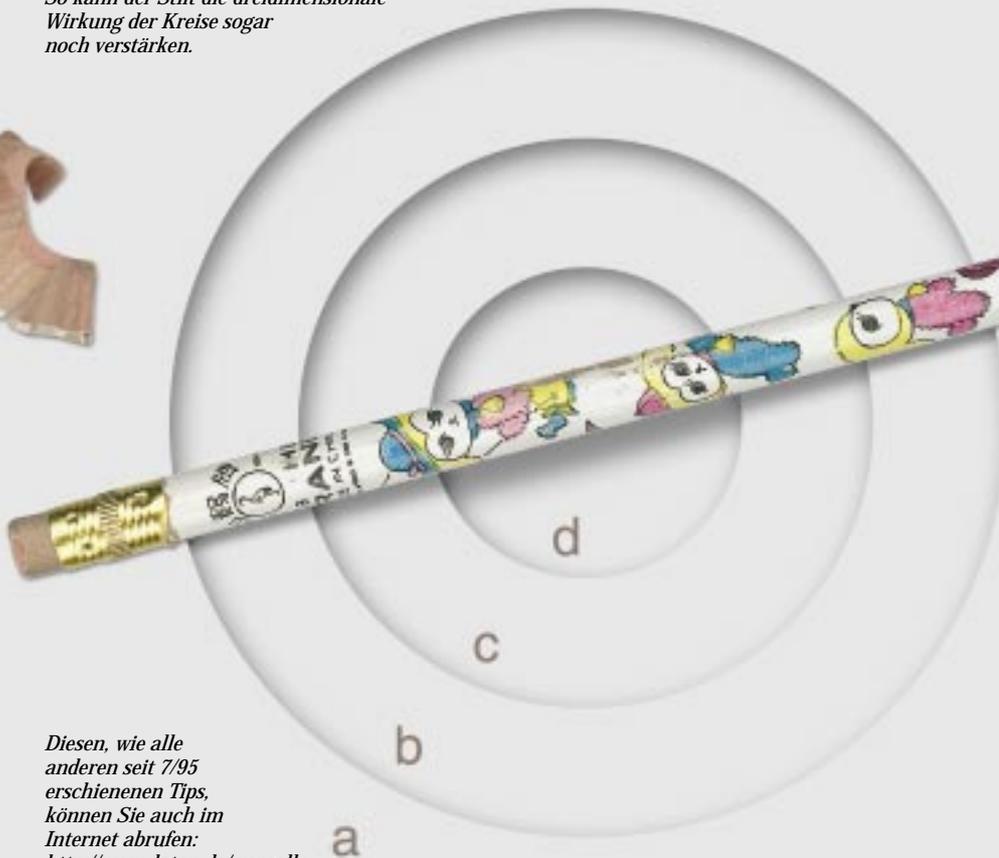
Notwendig werden getrennte Schatten auch, wenn mehrere Objekte übereinanderliegen. Die Schrift soll hier mit einem harten Schatten im Bereich des Kästchens versehen werden, aufgrund der größeren Entfernung aber auf den Hintergrund einen weichen Schatten werfen. 7 Dafür erstellt man zuerst zwei entsprechende Schattenebenen. Den weichen Schatten schiebt man einfach unter die Kästchen-Ebene. 8



Der harte Schatten, der natürlich oben liegen muß, soll dagegen nicht auf den Hintergrund wirken. Dazu kann man ihn zu der Kästchen-Ebene gruppieren. Nun wirkt der Schatten nur dort, wo auch in der Basisebene Pixel zu finden sind und nicht auf den Hintergrund. 9 Erkennbar ist eine gruppierte Ebene daran, daß sie eingerückt ist, und an der gestrichelten Linie zur Basisebene. Klickt man mit der alt-Taste auf diese Linie, kann man eine Gruppierung schnell aufheben, oder erstellen.



Im unteren Beispielbild wurden die Kreise über mehrere Ebenen erstellt und ihnen jeweils ein Schatteneffekt zugewiesen. Für den Stift wurden entsprechend viele Schatten erstellt, die jeweils stärker weichgezeichnet wurden. Durch die Gruppierung der Schatten zu der jeweiligen Kreisebene wird eine Addition der Schatten vermieden. Sie wirken nur auf die jeweils gewünschte Ebene. So kann der Stift die dreidimensionale Wirkung der Kreise sogar noch verstärken.



Diesen, wie alle anderen seit 7/95 erschienenen Tips, können Sie auch im Internet abrufen: <http://www.daton.de/wargalla>



Fujifilm wird die neue FinePix 40i in zwei Gehäusefarben anbieten.

Fujifilm stattet FinePix 40i mit MP3-Musikfunktion aus

Fujifilm hat die FinePix Digitalkamerareihe um ein Modell mit Musikfunktion erweitert: Die neue Fujifilm FinePix 40i besitzt einen eingebauten MP3-Player, der es dem Benutzer erlaubt, über die mitgelieferten Kopfhörer Musik in erstklassiger Qualität zu hören. Außerdem ist das neue Kameramodell auch in der Lage, bis zu 80 Sekunden AVI-Videosequenzen mit Ton aufzuzeichnen. Deren Qualität ist ausreichend, um den Film beispielsweise über das Internet an Freunde verschicken zu können.

Zur Produkteinführung auf dem deutschen Markt liefert der Hersteller mit jeder Kamera eine Speicherkarte mit Tophits aus den aktuellen Charts des Musiksenders MTV. Die Karte wurde im exklusiven „MTV Top 100 Weekend“-Design gestaltet.

Die FinePix 40i besitzt ein Gehäuse aus einer Aluminium-Magnesium Legierung, das in den Farben Blau oder Silber angeboten wird. Dank dieses Materials und der kompakten Bauweise wiegt die Kamera 155 Gramm (ohne Batterien).

Für die Bildaufnahme ist ein neuentwickelter Super CCD Chip mit 2,4 Mio. Bildpunkten zuständig. Er liefert Bilddateien in einer Auflösung bis maximal 2.400 x 1.800 Pixel. Super EBC Fujinon Objektiv mit 8,3 mm Brennweite (entspricht 36 mm bei Kleinbild), optischer

Sucher, TFT-Display, Autofocus und eingebauter Blitz sind weitere Ausstattungsdetails für die Bilderstellung. Mit der MP3-Funktion macht die Kamera es möglich, Musikstücke aus dem Internet oder von einer Musik-CD auf der SmartMedia Karte zu speichern. Mit Hilfe der Stereokopfhörer und der integrierten Fernbedienung können die Musikstücke abgespielt werden. Alle gängigen Funktionen wie Vor- und Rückspulen sowie verschiedene Wiedergabearten lassen sich steuern. Für denjenigen, der die Bässe gern ein wenig heftiger im Ohr hat, bietet die Fujifilm FinePix 40i einen zweistufigen Baßverstärker. Die mitgelieferten Akkus versorgen die Kamera bis zu 140 Minuten mit Strom.

Zur Markteinführung Kooperation mit MTV

Die Kamera soll Anfang September auf dem deutschen Markt lieferbar sein. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 1.598 DM.

Zur Markteinführung haben sich Fujifilm und der Musiksender MTV für eine Promotion zusammengeschlossen: Die mitgelieferte SmartMedia Speicherkarte ist transparent, bunt und im „MTV Top 100 Weekend“-Design gestaltet. Ein Teil ihres 16 MB umfassenden Spei-

Auch Polaroid will Digitalkameras mit MP3-Player ausstatten

In den nächsten Monaten will Polaroid eine Reihe neuer Digitalkameras auf den Markt bringen. Darunter wird eine Kamera mit MP3-Player ausgestattet sein. Die Digitalkamera mit integriertem MP3-Player ist für Ende des Jahres angekündigt. Sie wird über eine Auflösung von 640 x 480 Pixeln verfügen. Die Speicherkapazität von 16 MB wird für ca. 40 Fotos in VGA-Auflösung oder 15 Minuten MP3-Musik reichen. Für mehr Speicherkapazität werden weitere Compact-Flash-Cards optional erhältlich sein. Nach Angaben von Polaroid soll die Kamera weniger als 250 Dollar kosten.

Außerdem kündigte das Unternehmen drei weitere Geräte mit besonderen Fähigkeiten im digitalen Bereich an: ein digitaler Foto-Drucker, der ohne Kabel Bilder von den Kameras empfängt, eine Digitalkamera mit integriertem Drucker und eine Pocket Kamera, die in der Lage sein soll, sowohl digitale Bilder als auch Instant Bilder zu machen.

Auch die günstige PhotoMax-Linie will Polaroid erweitern. Unter anderem ist eine „Modern Camera“ geplant, die ohne weitere Geräte Bilder im Internet speichern soll.

cherplatzes ist schon mit aktuellen Musiktiteln belegt. Diese stellen eine kleine Auswahl aus dem Repertoire der MTV-Sendung „MTV 100 Weekend“ dar, die dreimal jährlich ein Wochenende lang die aktuellen Charts sendet. Das nächste MTV 100 Wochenende geht am 9./10. September über den Sender – zeitgleich mit der Markteinführung der FinePix 40i. Von diesem Zeitpunkt an bis Ende September wird MTV insgesamt 100 Spots senden, die Fujifilm als Sponsor zeigen.

Zusätzlich wird der Musiksender eine Fujifilm FinePix 40i pro Tag verlosen. Diese Aktion läuft über einen Zeitraum von zwei Wochen innerhalb der MTV-Sendung „MTV Select“, die montags bis freitags von 14 bis 16 Uhr zu sehen ist.

<http://www.foto-contact.de>

Ständig neue Nachrichten

Kostenlose Kleinanzeigen

Downloads

Heftarchiv

**der grosse fotokatalog
Produktdatenbank**

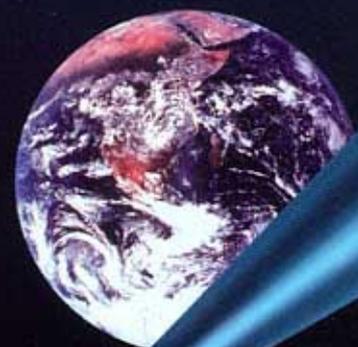


im Netz!

imaging

**+foto
contact**

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE





Mit dem PR-200S ist das Präsentieren ohne PC möglich. Über ein VGA-Kabel kann das Gerät an jeden Videoprojektor angeschlossen werden.

Scannen mit Canon

Fünf auf einen Streich

Die neuen Scanner von Canon sind für verschiedene Anwendungen konzipiert. Mit der N-Familie präsentiert das Unternehmen drei neue Flachbettscanner, die sich je nach Modell sowohl für Einsteiger als auch für Profis eignen. Dabei bietet sich der D 660U vor allem für fotografische Einsätze an, während der PR-200S ein Präsentationsscanner ist, der auf Overheadprojektoren verzichten kann.

Mit dem PR-200S hat Canon eine Lösung geschaffen, analoge Dokumente nahtlos in digitale Präsentationen einzubinden. Über ein VGA-Kabel kann das Gerät an jeden Videoprojektor angeschlossen werden. Die Steuerung erfolgt dabei über eine Fernbedienung. Auf den PC kann somit verzichtet werden. Der PR-200S erfasst die Vorlagen mit bis zu 150 dpi bei 24 Bit Farbtiefe. Somit werden selbst Fotos in guter Qualität digitalisiert. Die Weitergabe des SVGA-Signals mit 800 x 600 Pixeln an den Projektor geschieht im 15 Bit RGB Modus, also mit 332.768 Farben.

Die automatische Dokumentenzufuhr erfasst bis zu 20 Seiten. Der erste Scan einer A4 Seite dauert acht Sekunden. Ein Zwischenspeicher sichert die Daten bereits projizierter Seiten in komprimierter Form. Somit können bis zu acht Seiten, je nach gewählter Auflösung – 75, 100 oder 150 dpi – rückwärts aufgerufen werden. Wird ein Dokument versehentlich falsch eingelegt, so lässt sich das projizierte Bild per Knopfdruck drehen und spiegeln und so in die richtige Lage bringen. Eine Zoomfunktion ermöglicht die Vergrößerung kleiner Schriften oder Details. Dank einer Scrollfunktion lässt sich der vergrößerte Ausschnitt dann innerhalb der Projektionsfläche verschieben.

Mit einem Gewicht von zwei Kilogramm und Abmessungen von 178x302x70 mm ist der kompakte PR-200S gut transportierbar. Zum Lieferumfang gehört eine Fernbedienung, die das Arbeiten vom

Foto-Scanner D 660U

Bei dem CanoScan D 660U handelt es sich um einen CCD-Flachbettscanner. Insbesondere Foto-Freunde sollen mit diesem Modell einen preiswerten Einstieg für A4-Scans bis 1200 x 1200 dpi finden. Diese Auflösung ermöglicht die Canon Varos-Technologie. Bei Varos (Variable Optical Refraction System) wird die Vorlage in zwei Durchgängen mit jeweils 600 x 1200 dpi gescannt. Die beiden Teils cans werden anschließend zu einem 1200 dpi Scan zusammengeführt.



Foto-Fans finden in dem Modell CanoScan D 660U einen preiswerten Einstieg für A4 Scans bis 1200 x 1200 dpi.

Präsentationspult erleichtert. Der PR-200S kommt im Oktober dieses Jahres auf den Markt und kann zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von ca. 2.800,- DM angeboten werden.

Die Bilddaten werden intern mit einer Farbtiefe von 42 Bit verarbeitet. Extern werden die Scandateien mit 24 Bit gespeichert und können mit allen gängigen Bildbearbeitungsprogrammen verarbeitet werden. Die Verbindung des Scanners mit dem PC erfolgt über die USB-

Schnittstelle, ein externes Netzteil sorgt für die Stromversorgung. Dank der beiden Scanbuttons und einer automatisch öffnenden ScanGear-Toolbox ist der CanoScan D 660U einfach zu bedienen. Mit den Scanbuttons kann der Scanvorgang wahlweise für Auflicht- und Durchlichtvorlagen gestartet werden. Die ScanGearbox ermöglicht dem Anwender, die gewünschte Software, beispielsweise für Bildbearbeitung oder Texterkennung, zu bestimmen. Alternativ kann der Scanner auch über die Twain-Schnittstelle der Software bzw. das Plug-in (bei Apple) aktiviert werden.

Im Lieferumfang sind neben dem CanoScan D 660U das USB-Kabel, ein Netzteil und die Software enthalten. Auf den beiden CD-ROMs für Windows und Apple befinden sich neben den Treibern (ScanGear für Windows und Plug-in für Apple) die Bildbearbeitungssoftware Arc Soft PhotoStudio 2000, die Bildatenbank ArcSoft PhotoBase 2.1 und die OCR-Software Caere Omnipage. Den CanoScan D 660U gibt es ab Oktober. Unverbindliche Preisempfehlung: 299,- DM

Familie-N

Mit der CanoScan N-Familie stellt Canon drei neue Flachbettscanner vor. Der Begriff „Flachbett“ steht für die optisch-mechanische Konstruktion der Geräte. Die Modelle N 650U und N 1220U haben eine Höhe von 3,4 cm, der N 640P ist nur 5 mm höher. Möglich wird die Kompaktbauweise durch die Verwendung von Contact Image Sensoren (CIS) und der Canon LIDE-Beleuchtungstechnologie (LED In Direct Exposure). Zudem verfügen die Modelle N 650U und 1220U über eine praktische Scharnierlösung des Deckels. Durch einen Klappmechanismus können auch dickere Scanvorlagen wie Bücher oder Magazine plan aufgelegt werden.

Der CanoScan N 640P eignet sich als leistungsfähiges Einsteiger-Modell für Heim- und Büroanwender. Seine physikalische Auflösung beträgt maximal 600 x 1200 dpi. Wie bei seinen beiden Brüdern ist die Farbtiefe von 42 Bit intern und 24 Bit extern die Grundlage für gute Scanergebnisse. Neben Netzteil und Parallel-Anschlußkabel sind der CanoCraft CS-P 3.8 Treiber, ScanGear Toolbox CS 2.2 sowie die Soft-

warepakete ArcSoft PhotoStudio 2000 und OmniPage Pro 9.0 (OCR) im Lieferpaket enthalten. Der N 640P ist ab Oktober lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 199,- DM. Die Modelle N 650U und N 1220U ver-



Sie passen sogar in einen A4 Ordner. Guido Krebs, Manager Consumer Products Marketing bei Canon, demonstriert die Kompaktheit der N-Serie.

fügen über eine USB-Schnittstelle. Somit können beide Geräte sowohl mit Windows als auch mit Apple betrieben werden (USB-Unterstützung ist Voraussetzung). Auch die Stromversorgung erfolgt via USB – ein zusätzliches Netzteil wird somit überflüssig. Um den Scanvorgang sofort per Knopfdruck am Gerät zu starten, verfügen beide Scanner über einen Scanbutton. Der Knopf ist an der Vorderseite der Geräte angebracht. Mit dessen Bedienung wird automatisch das Toolbox-Fenster geöffnet. Hier wählt der Benutzer, für welche Anwendung (z. B für Fotoscans oder Texterfassung) er den Scan benutzen möchte. Der N 650U erreicht eine maximale Auflösung von 600 x 1200 dpi. Die Auflösung des N 1220U beträgt 1200 x 2400 dpi. Beide Scanner werden mit einer umfangreichen Software geliefert. Zur Weiterverarbeitung hochauflösender Scans im professionellen Bereich ist bei dem Modell N 1220U die Software Adobe Photoshop 5.0 LE im Lieferumfang mit enthalten. Zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 199,- DM ist der CanoScan N 650 ab September lieferbar. Den N 1220U gibt es ebenfalls ab September (UVP: 399,- DM.) miz

VAROS-Technologie

Das von Canon entwickelte Variable Refraction Optical System ermöglicht es dem Scanner, „zwischen den Zeilen zu lesen“. Durch das Verkippen einer Glasplatte im Strahlengang der Scan-Optik wird nach dem ersten Scanvorgang die Vorlage ein zweites Mal, und zwar um 1200 dpi Pixelbreite versetzt, abgetastet. Im ersten Schritt wird die Vorlage mit einer Auflösung von 600 x 1200 dpi gescannt. Die Glasplatte liegt dabei exakt parallel zur Vorlage. Im zweiten Durchgang wird die Glasplatte so in Position gebracht, daß nunmehr die Vorlage zwischen den bereits erfaßten Bereichen digitalisiert wird, ebenfalls mit 600 x 1200 dpi. Beide Scans werden anschließend zu einem echten 1200 dpi-Scan zusammengefügt.

Contact Image Sensoren (CIS)

Die Contact Image Sensoren sind ebenso breit wie die Vorlage, so daß keine optische Verkleinerung erforderlich ist. Bei den nach dem traditionellen optischen Schema aufgebauten Scannern hingegen treten Abbildungsfehler auf, weil die Abbildung der Scanvorlage auf die Größe der Sensorzeile verkleinert wird. Darüber hinaus sind die Sensoren aufgrund der Zwangsjustierung wartungsfrei.

LIDE-Technologie (LED In Direct Exposure)

Die LIDE-Technologie zur Beleuchtung der Vorlage benötigt deutlich weniger Strom als die üblicherweise benutzten Fluoreszenz-Lampen. Im Zusammenspiel mit den Contact Image Sensoren ermöglicht sie die besonders kompakte Bauweise. Weitere Vorteile der Technologie sind Farbreinheit, keine Erwärmung des Systems und Verschleißfreiheit.

Strategische Zusammenarbeit zwischen Jenoptik und Heidelberg

Anfang Juli dieses Jahres haben die Jenoptik AG, Jena, und die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) eine strategische Zusammenarbeit im Bereich der digitalen Fotografie vereinbart. Dazu unterzeichneten die Vorstandsvorsitzenden beider Unternehmen, Dr. h. c. Lothar Späth (Jenoptik), und Bernhard Schreier (Heidelberg), einen Kooperationsvertrag. Heidelberg wird ab sofort weltweit das digitale Kamerarückteil „eyelike MF“ der Jenoptik-Tochter Jenoptik Laser, Optik, Systeme GmbH unter dem Namen „Colorcam“ vermarkten. Für



Jenoptik ist Heidelberg der ideale Partner, um das digitale Kamerarückteil des Unternehmens weltweit für die grafische Industrie anbieten zu können. Heidelberg kann durch die Kooperation mit Jenoptik auch im Bereich der digitalen Fotografie für die Druckvorstufe eine optimale Lösung anbieten. Bereits auf der drupa 2000 in Düsseldorf wurde die Colorcam zusammen mit der Software Linocolor erfolgreich den internationalen Kunden vorgestellt.

Memorystick mit USB-Technology von Lexar

Sony hat sich entschieden, in die neue Generation des unternehmenseigenen Speicherchips Memory Stick, die für das erste Quartal 2001 erwartet wird, die USB-Technologie von Lexar einzubauen. Damit wird den gestiegenen Ansprüchen der Digital-Kamera-Anwender nach höheren Speichergeschwindigkeiten und einer kürzeren Auslöseverzögerung entgegengekommen. Kriterien, die nach Aussage von Jobo bereits heute von den Lexar CompactFlash-Karten erfüllt werden. So bieten die vierfach-, achtfach- und



zehnfach-Karten Transferraten von 600 kb bis 1,6 MB pro Sekunde.

Neuer Lexmark-Drucker

Lexmarks neuester Drucker der Z-Klasse, der Z42, druckt in einer Auflösung von 2.400 x 1.200 dpi auf allen Druckmedien und Formaten bis zu einer Größe von DIN A4. Er bewältigt mittlere bis hohe Druckvolumen in Geschwindigkeiten von bis zu zehn Seiten pro Minute bei Text und bis zu fünf Seiten in Farbe. Wie alle Drucker der Z-Serie von Lexmark verfügt auch er über einen Accu-Feed-Papiereinzug, der im Dauerbetrieb zuverlässig Papier und Karton mit einem Gewicht von bis zu 272 g/qm einzieht, wobei einzelne Seiten sogar bis zu 500 g/qm schwer sein dürfen. Der Druckertreiber des Z42 ist einfach mit einem einzigen Mausklick zu installieren und bietet Angaben zum aktuellen Druckerstatus, Tintenfüllan-



zeige, Druckfortschrittskontrolle und Druckertreiberoptionen. Darüber hinaus verfügt er über zahlreiche Funktionen für die Erstellung von Handouts, Broschüren, manuellen Duplex- sowie Posterdrucken im Überformat. Auch diesem Drucker der Z-Serie wurde die neue Print-Gallery-CD-ROM mit Meisterwerken berühmter Maler zum Thema „Seereisen“ für den heimischen Ausdruck beigelegt. Der Z42 ist seit

Mitte Juli zu einem Preis von 299 DM lieferbar.

Drei neue Scanner-Modelle von HP

Hewlett-Packard erweitert seine Scanner-Familie im unteren bis mittleren Segment um drei neue Modelle. Sie bieten dem Anwender die Möglichkeit, seine Bilder vollautomatisch zu scannen oder die Einstellungen selbst zu generieren. Der HP ScanJet 5370C ist mit einer Auflösung von 1.200 x 2.400 dpi und einer Farbtiefe von 42 Bit für den Einsatz in kleinen Firmen, für Anwender im Home-Office oder für Foto-Enthusiasten geeignet. Er ist seit Anfang Juli zu einem Preis von circa 599 DM lieferbar. Die HP ScanJets 3400C und 4300C sind beide mit der unternehmenseigenen PrecisionScan LTX-Software mit Scan-to-Web-Fähigkeiten ausgestattet. Der ScanJet 3400C ist ein idealer Familienscanner. Anwender können schnell und einfach Bilder einscannen, mit anderen teilen und archivieren. Das lichtdurchlässige Design bringt Farbe an den Arbeitsplatz. Der HP ScanJet 3400C kostet 199 DM. Der HP ScanJet 4300C richtet sich vor allem an Home-Office-Nutzer. Er verfügt über Frontknöpfe für das Scannen und E-Mails sowie ein Kontrollfeld mit LCD-Display für die Farbkopien. Er ist wie die beiden anderen Scannermodelle seit Juli lieferbar und kostet 299 DM.

Epson-Tinten im Europa-Design

Die Verpackungen der Tinten für Epson Tintenstrahl-drucker werden Modell für Modell auf ein neues europäisches Design umgestellt. Dabei wird die farbige Verpackung nicht nur einen attraktiven Blickfang bieten, sondern auch weitere Vorteile für Händler und Käufer. Beginnend mit den Patronen für den neuen Epson Stylus Photo 870/1270 sind bis Mitte 2000 die Verpackungen aller gängigen Epson Tinten auf das neue ansprechende Design umgestellt. Die innovativen Boxen sind von Farbgebung und Design hauptsächlich für Regalflächen und Gondeln konzipiert. Dem Kunden bietet das Design noch mehr wertvolle Informationen, da nun z. B. kein Platz mehr für asiatische Schriftzeichen gebraucht wird.

Zwei neue 2,11 Megapixel-Digitalkameras von Casio



Schwenkbare Optik

erweitert Perspektiven

Schnappschüsse aus der Hüfte, über Kopf oder aus der Froschperspektive – mit den beiden neuen Digitalkameras von Casio, der QV-2300UX und der QV-2800UX, werden solche Aufnahmen dank der um 270 Grad schwenkbaren Optik zum Kinderspiel.

Neben der beträchtlichen Ausweitung der optischen Perspektiven verfügen beide Modelle über einen CCD-Chip mit rund 2.110.000 Pixeln, der eine Auflösung von rund 1600 x 1200 Bildpunkten oder 320 x 240 im Movie-Modus erlaubt. Die QV-2300UX verfügt über einen dreifach optischen Zoom, entsprechend einem 41 bis 123 mm-Objektiv einer Kleinbildkamera, die QV-2800UX sogar über einen achtfach optischen Zoom, der einem 40 bis 320mm-Objektiv im Kleinbildformat entspricht. Darüber hinaus steht ein vierfacher, digitaler Zoom zur Verfügung.

Neben den zahlreichen Automatikfunktionen und -programmen, die eine einfache Bedienung der Kameras ermöglichen, kann der Anwender die Einstellungen auch manuell durchführen. Darüber hinaus bieten die Digitalkameras 28 bereits vorprogrammierte Szenarios (Strand, Himmel,

fließendes Wasser, Zwielflicht etc.), in denen alle Einstellungen (Blende, Verschlusszeiten, Brennweiten etc.) bereits optimiert bereitstehen. Der Fotograf hat die Möglichkeit, drei weitere Szenen individuell zu programmieren.

Makro

Auch für Makroaufnahmen bieten sich die neuen Kameras an: Bis zu einem Zentimeter nah kann an Objekte wie beispielsweise Insekten herangegangen werden. Der Schärfenbereich reicht im Makromodus bis 50 cm (manuell bis unendlich, im Standardmodus hilft der Autofocus bei Entfernungen zwischen 10 cm und unendlich bei der QV-2300UX und 40 cm und unendlich bei der QV-2800 UX.

Belichtung

Die Belichtungsmessung beider Modelle kann sowohl über die ganze Fläche als auch per Spot oder Zentrumswert erfolgen. Die Belichtungszeiten reichen von 60 Sekunden bis zu 1/2000 Sekunde. Durch einen Bulb-Verschluss, der für das Offenhalten des Verschlusses bei Langzeitbelichtungen sorgt, werden die Möglichkeiten der Verschlusszeiten abgerundet.

Der eingebaute Blitz läßt dem Anwender die Wahl zwischen automatischer und manueller Zuschaltung und minimiert das Rote-Augen-Problem. Seine Reichweite beträgt bei der QV-2300UX zwei, bei der QV-2800UX zweieinhalb Meter. Letztere bietet darüber hinaus einen Blitzschuh für den Anschluß eines externen Blitzgerätes. Den jeweilig vorherrschenden Lichtverhältnissen gemäß kann der Fotograf zwischen den Lichtempfindlichkeiten ISO 100, 200, und 400 vorwählen.

Ein 1,8 Zoll-großes (zirka 4,5 cm Diagonale) entspiegeltes TFT-LCD-Farbdisplay dient zur Kontrolle der Fotomotive.

Grundausrüstung

Zum Lieferumfang der Digitalkameras zählen jeweils eine 8 MB-fassende CompactFlash-Karte und das PC-Windows-Anschlußkit, inklusive USB- und seriellem Anschlußkabel sowie die Software Photo-Loader zur automatischen Übertragung der Aufnahmen zu einem Computer. Andere Möglichkeiten der Bildbetrachtung werden durch den Videoausgang (PAL und NTSC) und einen Netzadapteranschluß geboten. Weiterhin gehören zur Grundausrüstung: Trageriemen, Tasche, Videokabel, ein Fernauslöser und ein Objektivschutz. Durch ein umfangreiches Handbuch (auf CD) und einen gedruckten Schnelleinstieg wird dem Anwender der Einstieg in die Fotografie mit den Kameras erleichtert.

Die QV-2300UX ist ab diesem Monat, die QV-2800UX ab Oktober lieferbar. höl

Befristungsfälle

Ein Arbeitnehmer muß die Unwirksamkeit seines befristeten Arbeitsverhältnisses innerhalb von drei Wochen nach dem vereinbarten Ende der Befristung durch Klage geltend machen (§ 1 Abs. 5 BeschFG). Tut er das nicht, gilt die Befristung als von Anfang an wirksam. Als weitere Folge der Fristversäumnis bindet die gesetzlich angeordnete Fiktion die Arbeitsgerichte bei der Beurteilung der Anschlußverbote für weitere befristete Arbeitsverträge nach der 24-monatigen Höchstdauer (BAG – Urteil vom 22.3.2000 – 7 AZR 581/98).

Versicherungsfälle

Am Gesellschaftskapital nicht beteiligte GmbH-Geschäftsführer stehen in der Regel in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Eine abhängige, fremdbestimmte Tätigkeit kann allerdings auch hier nur bejaht werden, wenn der Geschäftsführer dem Weisungsrecht seines Arbeitgebers GmbH bezüglich Ort, Dauer und Zeit der Arbeitsleistung unterliegt. So kann es passieren, daß der Geschäftsführer einer Familiengesellschaft, der mit den Gesellschaftern familiär verbunden ist, dann doch eher als Selbständiger anzusehen ist (BSG-Urteil vom 14.12.1999 – B 2 U 48/98 R).

Wechselgeldfälle

In i+fc Nr. 9/99 hatten wir das Thema schon mal im Focus: die Mankohaftung. Jetzt hat sich die Rechtsprechung gefestigt. So bleibt die Erfolgshaftung einer Ladenverwalterin auf Grund einer Mankovereinbarung ohne besondere Vergütung oder über die Höhe des vereinbarten Mankogeldes hinaus unwirksam (BAG – Urteil vom 2.12.1999 – 8 AZR 386/98). Einzig positiver Ansatz: Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für den Regreß wegen einer schuldhaften Vertragsverletzung.

Namensfälle

Ist eine Internet-Adresse nur eine belanglose Aneinanderreihung von Buchstaben und/oder Zahlen? Einfach zusammen kombiniert, weil's schön klingt? Nun, das OLG Brandenburg hält den Domain-Namen schon für eine echte, namensähnliche Kennzeichnung (Urteil vom 12.4.2000 – 1 U 25/99). Nach seiner Auffassung verletzt daher der Gebrauch eines Gemeinamen durch

Im Focus: Wenn Einkaufscenter floppen ...

Pech: Enttäuschungen sind menschlich und leider nur zu oft an der Tagesordnung. Da freut man sich auf das neue Geschäft, hat die funkelnden Dollarzeichen schon in den Augen und dann guckt einen die Kasse bloß müde an. Wo sind die Kunden? Schon wieder ein Traum geplatzt? Hat irgendwie nicht geklappt. Das Shoppingcenter war kein Hit. Und nun?

Mehr Pech: In den meisten Fällen ist es wie beim Angeln. Nicht der Köder ist schuld am Mißerfolg, sondern das Wetter, die Temperatur, der Mond, oder was auch immer. Floppt die Mall, trifft die Schuld auch immer in erster Linie den, der einem das Ladenlokal dort aufgeschwatzt hat. Das schreit nach einer sofortigen Beendigung des Mietvertrages. Ist das so? Nun, nach einer neuen Entscheidung des BGH nicht (Urteil vom 16.2.2000 – XII ZR 279/97).

Noch mehr Pech: Der Vermieter haftet nach § 537 Abs. 1 BGB dafür, daß die vermietete Sache zur Zeit der Überlassung keinen Fehler hat, der ihre Tauglichkeit zu dem vertragsgemäßen Gebrauch aufhebt oder mindert. Das Gleiche gilt, wenn ein Fehler dieser Art während der Mietzeit auftritt. Schließlich muß der Vermieter auch dafür einstehen, wenn dem Mietobjekt eine zugesicherte Eigenschaft fehlt oder diese Eigenschaft später wegfällt, § 537 Abs. 2 BGB. Neben Mietminderung kommt in diesen Fällen auch Schadensersatz in Betracht, § 538 BGB.

Noch viel mehr Pech: Eine fristlose Kündigung ist nicht so ohne weiteres möglich. § 542 Abs. 1 Satz 1 BGB sieht vor: „Wird dem Mieter der vertragsgemäße Gebrauch der vermieteten Sache ganz oder zum Teil nicht rechtzeitig gewährt oder wieder entzogen, so kann der Mieter ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist das Mietverhältnis kündigen.“ Die Kündigung ist erst zulässig, wenn der Vermieter eine ihm vom Mieter gesetzte Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu schaffen. Die Fristsetzung ist überflüssig, wenn die Vertragserfüllung wegen des Kündigungsgrundes für den Mieter kein Interesse hat (§ 542 Abs. 1 Satz 3 BGB).

Noch ganz viel mehr Pech: Der BGH konnte weder feststellen, daß die Mietsache einen Mangel hatte, noch konnte er das Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft erkennen. Umstände, die nur mittelbar wirken, kommen als Fehler nicht in Betracht. So war das Ladenlokal in diesem Fall fehlerfrei, die mangelnde Kundenakzeptanz insoweit unbeachtlich. Die nicht vollständige Vermietung und das Fehlen eines Frequenz bringenden Magnetbetriebes stellten keine unmittelbare Beeinträchtigung der gemieteten Sache dar. Hier stehe das allgemeine unternehmerische Handlungs- und Gewinnerzielungsrisiko im Vordergrund. Tja, und eine vom Vermieter besonders zugesicherte Eigenschaft konnte der BGH auch nicht sehen. C'est la vie.

Noch mehr als ganz viel Pech: Selbst ein Kündigungsrecht wegen „Wegfalls der Geschäftsgrundlage“ hat der BGH verneint. Es gab dafür keine greifbaren tatsächlichen Anhaltspunkte. **Glück im Unglück:** Der BGH sah noch einen Ausweg, über den er selbst allerdings nicht entscheiden konnte, weil das Berufungsgericht dazu keine Feststellungen getroffen hatte. Grund für eine fristlose Kündigung kann nämlich auch ein Verschulden des Vermieters bei Vertragsschluß sein. Das setzt allerdings voraus, „daß die Kl. dem Bekl. (entweder vorsätzlich falsche Angaben über die Mietsache gemacht oder) unter Verletzung einer vorvertraglichen Aufklärungspflicht schuldhaft unzutreffende Informationen in bezug auf das Mietobjekt erteilt hat (...)“. Da hat die Vorinstanz noch etwas nachzuholen. Das Ende ist wieder offen.

einen unbefugten Dritten das Namensrecht dieser Gemeinde und löst Gegenansprüche aus.

Steuerfälle

In der Regel bezahlt ein Vater für seine Kinder und nicht umgekehrt. Anders ist es bei Vater Staat. Er läßt sich von seinen Kindern aushalten und verpaßt keine Gelegenheit, ihnen etwas aus dem Portemonnaie zu steuern. Daher kann man auch als Regel annehmen, daß ein Kaufpreis immer die gesetzliche Umsatzsteuer umfaßt. Ausnahme: Es wurde zwischen den Parteien anders vereinbart oder es besteht ein abweichender Handelsbrauch (BGH – Urteil vom 14.1.2000 – V ZR 416/97).

Parkplatzfälle

Wie war das noch mit Gutheit ist ...? Da

stellt der Arbeitgeber seinen Leuten einen kostenlosen Firmenparkplatz zur Verfügung, da richten Fremdarbeiter am Arbeitnehmerfahrzeug einen Schaden an, und dann will der eigene Mitarbeiter diesen Schaden noch vom Chef ersetzt bekommen. „Kannz vergessen!“, sagt das BAG (Urteil vom 25.5.2000 – 8 AZR 518/99). Den Boss treffe zwar eine Verkehrssicherungspflicht, er kann aber auf der anderen Seite darauf vertrauen, daß die von ihm eingesetzten Fremdfirmen ihre Arbeiten sach- und fachgerecht durchführen. Und ein Auswahl- oder Überwachungsverschulden mit Haftungsrisiko für den Arbeitgeber hatte der Geschädigte in diesem Fall nicht dargelegt.

Ass. jur. Heinz J. Meyerhoff

Neue preiswerte Objektiv von Schneider-Kreuznach

Mit dem Apo-Tele-Xenar 5,6/400 Compact MRC präsentiert Schneider-Kreuznach ein Teleobjektiv für die Großformatfotografie, das durch ein vollkommen neues Optikdesign mit kleinen Linsendurchmessern über ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis verfügt (der Preis wurde im Vergleich zum Vorgängermodell um 60 Prozent verringert). Erstmals setzt der Hersteller bei diesem Objektiv das MRC-Coating ein. Diese neue Vergütung zeichnet sich den Angaben zufolge durch eine höhere Kratzfestigkeit aus, und sie ist wasserabweisend und leicht zu reinigen. Das

Apo-Tele-Xenar 5,6/400 Compact MRC eignet sich für alle Formate bis 13 x 18 cm. Es ist aufgrund seiner Kompaktheit ideal auch an kleineren Laufboden- bzw. Fachkameras einsetzbar. Einstellarbeiten auf der Mattscheibe werden durch die relativ hohe Lichtstärke von 1:5,6 deutlich erleichtert.



Gleich zwei Weitwinkelobjektive im Programm von Schneider-Kreuznach (das Super-Angulon 8/210 und das Super-Symmar 5,6/210 HM) werden durch das neue Super-Symmar 5,6/210 XL Aspheric ersetzt. Durch den Einsatz modernster Asphärentechnologie konnten die optische Leistung gegenüber den Vorgängermodellen deutlich gesteigert und das Gewicht von 3060 g auf 2002 g verringert werden. Gleichzeitig reduzierte der Hersteller den Preis um etwa 50 Prozent. Der riesige Bildkreis von 500 mm (f 22) zeigt selbst an den Bildrändern kaum Farbfehler und ermöglicht den Einsatz bis hin zum Großformat 30 x 40 cm. Die hohe Anfangsöffnung von 5,6 sichert punktgenaues Einstellen und eine leichtere Beurteilung des Mattscheibenbildes. Speziell für das 9 x 12 cm-Format



Diarahmen lassen sich auf- und zuklappen

Die Hanns Loersch GmbH & Co. KG hat einen vollkommen neu konzipierten Kleinbild-Diarahmen vorgestellt, der zum weitverbreite-



ten CS-System kompatibel ist. Der wesentliche Unterschied zu diesen Compact Slides besteht in der aufklappbaren, oberen Rahmenhälfte und der möglichen Wiederverwendbarkeit der 1,8 mm starken Diarahmen. Sie lassen sich jederzeit ohne Werkzeug öffnen und wieder verschließen. Das kleinere, vollständig in die untere Rahmenhälfte eingelassene Rahmenoberteil verfügt über ein in den Kunststoff integriertes Scharnier, das auch nach mehrmaligem Öffnen und Schließen zuverlässig schließt.



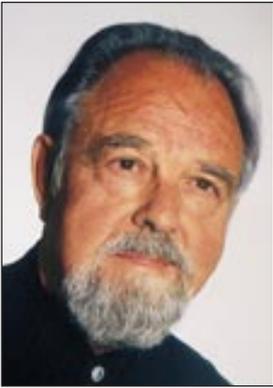
präsentiert Schneider-Kreuznach das Super-Symmar 4,5/80 XL Aspheric. Durch den Einsatz einer geschliffenen und polierten Asphäre für die optische Konstruktion konnten eine kompakte Bauform und eine hohe optische Leistung realisiert werden. Das neue Super-Symmar 4,5/80 XL Aspheric eignet sich hervorragend für die Landschafts- und Architekturfotografie, und es kann aufgrund der hohen Lichtstärke von 1:4,5 auch in Innenräumen die Einstellarbeit auf der Mattscheibe erleichtern.

Dias in Rahmengittern sicher aufbewahren

Zur sicheren Aufbewahrung mit und ohne Glas gerahmter Kleinbilddias bietet die Loersch GmbH & Co. KG spezielle Diarahmengitter an. Sie gewährleisten schnellen Zugriff und ungehinderte Lesbarkeit aller Kennzeichnungen und Beschriftungen. Es



handelt sich bei diesem patentierten Archivsystem um flexible und bruchfeste schwarze Kunststoffgitter, die jeweils bis zu 24 Kleinbilddias aufnehmen können. Die Gitter besitzen eingearbeitete Laschen und Federklemmen, durch die die Diarahmen gehalten und unter die Laschen gedrückt werden. Zur Hängearchivierung kann in den oberen Teil des Gitters eine handelsübliche Metallschiene eingeschoben werden. Zusätzlich gibt es in diesem Teil der Diarahmengitter eine für nahezu alle Systeme passende Eurolochung, so daß auch eine Archivierung in Ordnern möglich ist.



Horst Dieter Lehmann



Orientalischer Markt

Wo wir sind, wissen wir meistens ganz genau, was wir aber sind, wird oft von anderen, mitunter aber auch von uns selbst, in Frage gestellt.

Wir befinden uns nicht auf einem Markt in südlichen Gefilden, unsere Preise können kaum heruntergehandelt werden, sie liegen ohnehin im tiefsten Keller.

Ob wir nun aber Handwerker, Händler oder gar Künstler sind, das ist eine Frage, die immer mal wieder zur Diskussion gestellt wird, obwohl sie sehr leicht zu beantworten ist.

Der Fotohändler gehört in die Kategorie Handel, der Fotograf der „Alten Schule“ ist ein Handwerker, auch das ist klar. Er ist zahlungspflichtig bei der Handwerkskammer, machte nach Lehr- und Gesellenjahren vielleicht noch seine Meisterprüfung. Betreibt er neben seinem Atelier auch noch Fotohandel, dann ist er ein „Atelierhändler“, also Handwerker und Händler. Er kann durchaus ein Künstler sein, diese Bewertung müßte er aber anderen überlassen. Eines aber muß er sein – nämlich ein Händler, denn sonst kann er alles andere vergessen und nur noch mit seinem Atelier im wahrsten Sinne des Wortes „handeln“, d. h. es verkaufen. Wenn er es loswird – denn die Zahl der zum Verkauf feilgebotenen Altateliers nimmt zu, sie gehen meist aber wegen mangelnder Nachfrage sang- und klanglos unter.

Die Zeiten für den Handel sind wahrhaft nicht einfacher geworden. Dumpingpreise unter den Einkaufspreisen werden zwar vom Kartellamt bei Supermarktketten überprüft. Früher galt die Devise, niemals unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Einleuchtend für jeden „normal denkenden Händler“, denn wohin würde das führen?

Was aber ist mit den Bilderpreisen von 9, 19 und 29 Pfennigen? Können wir sie nicht den Benzinpreisen angleichen und sie anheben? Eine irre Idee, aber die ständig steigenden Spritpreise gehen ja auch an uns nicht spurlos vorüber, gerade wenn wir an die Zulieferung beim Tag- und Nachtexpress denken!

Wenn auch überall die Preise steigen, können wir dennoch fast sicher sein, daß sich die Bilderpreise der Billighändler, Sargnägel der Kleinhändler, nicht erhöhen!

Also wohl dem Fotografen und Atelierhändler, der als Handwerker noch mit Paß-, Portrait- und Hochzeitsbildern sein Ein- und Auskommen hat. Dieser darf aber seinen Standort nicht in Deutschland haben!

Bleiben wir einmal beim Paßbild. Hier sind die Preise zwar örtlich unterschiedlich, aber beim Fotografen doch konstant – wäre da nicht die Tendenz, den Preis herunterzuhandeln. „Wenn ich die Bilder fünf Mark billiger bekomme, dann bleibe ich hier“, so die Kundin. „Mit fünf Mark billiger sind Sie bei mir nicht dabei“, antwortete im selben bestimmten Ton der Fotograf. Schimpfend entschwand die Kundin, der Illusion beraubt, sie wäre noch im Urlaub auf dem Markt in Marokko.

Der Trend zum Herunterhandeln des Preises, der im Paßbildbereich eher selten und beim Portrait schon häufiger auftritt, ist bei den Hochzeitsfotos immer öfter anzutreffen. Früher war es üblich, daß sich ein Paar zu einem festen Termin anmeldete und

dieser reserviert wurde. Es wurde Wert darauf gelegt, daß der Fotograf der Wahl die Aufnahmen in der von ihm bekannten Qualität traf. Der Preis spielte hierbei eine untergeordnete Rolle. Heute ist – jedenfalls bei uns – alles ganz anders. Wir hörten oft von Preisen in anderen Ländern, wie beispielsweise Amerika, wo angeblich einige tausend Dollar für eine Hochzeitsserie locker gemacht werden. Es wird schon stimmen. Verbürgen kann ich mich nur dafür, daß der Rahmen für eine von uns gemachte 28x35 Vergrößerung über 200 Dollar kostete – dabei handelte es sich nicht einmal um eine Luxusausführung.

In der Schweiz am Zürichsee erkundigte sich ein Paar bei drei Fotografen nach Hochzeitsaufnahmen, wobei ihnen der Preis nicht ganz unwichtig war. Ein Fotograf veranschlagte 1200,- Franken, der nächste 1800,- Franken, wobei er 300 kleine Bilder zur Auswahl vorlegen wollte. Logischerweise kann er bei dieser Menge nur mit der „Schrotflinte“ arbeiten, Feuer frei mit Kleinbild. Hinzu wären dann ja noch die zu bestellenden größeren Bilder gekommen, denn man kann sich seine Hochzeitsbilder später ja nicht nur mit der Lupe betrachten.

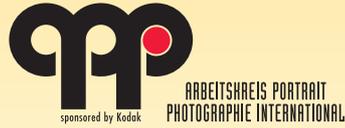
Der dritte Kollege im Bunde machte den Eindruck eines überbeschäftigten, leicht genervten Künstlers. Weil Kunst kostet, setzte er den untersten Preis mit 3000,- Franken an, war aber gar nicht sonderlich an dem Auftrag interessiert. Er überreichte seine Karte mit den Worten: „Bitte früh genug den Termin fest vereinbaren, es sind noch andere da, und wer zuerst kommt – malt zuerst.“

Wie sieht es aber bei uns aus? Das Jahr 2000 wird voraussichtlich nicht als Rekordjahr für Trauungen in die Geschichte eingehen! Vor allem nicht der kirchlichen Trauungen, die für uns Fotografen besonders deswegen von Bedeutung sind, da sie meist im größeren Rahmen begangen werden. Wenn überhaupt geheiratet wird, dann eben nur standesamtlich und mit Freunden und Verwandten als Video- und Fotokünstler. Tendenz steigend. Ebenso steigend ist die Zahl der „Vorgespräche“ zu einer endgültigen Anmeldung. Dabei passiert es nicht selten, daß aus einer Reportage an der Kirche, Aufnahmen im Atelier und im Freien, mit kleinen Gruppen der Verwandten und Brautführern, zum Abschluß der Großgruppe der gesamten Hochzeitsgesellschaft mit über 120 Personen, so viel gestrichen wird, daß nur noch die große Gruppe übrigbleibt.

Nach der Kirche eine Gruppe auf die schnelle ist eine Herausforderung für jeden Fachmann, der seinen Auftrag ernst nimmt. In diesem speziellen Fall aber, gerade im August, dem Monat mit den meisten Anmeldungen in diesem Jahr, und noch einigen weiteren Terminen an diesem Tag, fiel es dem Fotografen gar nicht schwer, mit einem freundlichen Lächeln seine Mitarbeiter zu versagen: „Wenn so viele tüchtige Gäste fotografieren, dann ist vielleicht einer dabei, der die verbliebene Gruppe auch noch „mal eben“ mitfotografiert.“

Es ist ja nicht einzusehen, daß der Fachmann nur noch für die schwierigen Fälle im Handwerk, der Händler für die „Problemfälle“ bei klemmenden Filmen und nicht funktionierenden Kameras da sein soll.

Der Wind weht uns von vorn mächtig entgegen, wir aber warten auf den verkündeten prächtigen Aufwind, solange die Tage noch länger sind.



Inhalt:

Editorial
Seite 2

News
Seite 3

Bilder voller Erotik
Seite 4

Produkte
Seite 5

Impressum
Seite 5

Péter Nádas:
Bilder vom Licht
Seite 6



Preis-Verfall

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

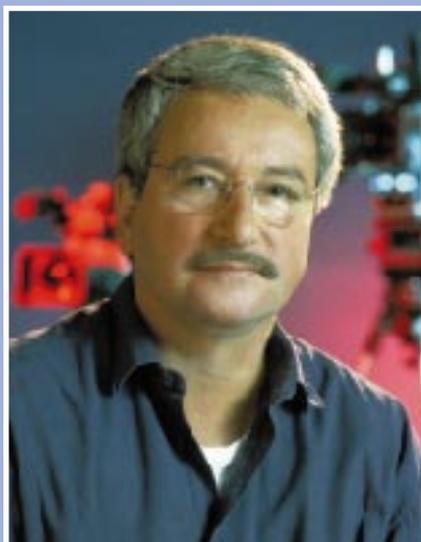
„Purzelpreise“ sagt der Lebensmittelhandel. Andere nennen knallhart den heruntergesetzten Preis – der liegt natürlich deutlich unter dem Einkaufspreis.

Angestachelt durch die Werbemechanismen der Lebensmittelbranche greifen heute auch viele Fotografen zum Instrument der „Purzelpreise“. Sie übersehen dabei allerdings, daß sie die Strategie der Multi-Konzerne imitieren, und die heißt nun einmal „Verdrängung um jeden Preis“! Was bei großen Konzernen funktioniert, kann nicht ungeprüft von uns Handwerkern übernommen werden.

Wir Profi-Fotografen können es uns auf gar keinen Fall leisten, langfristig „unter Einstand“ zu verkaufen, auch wenn wir mit derartig aggressiven Preisgestaltungen die Kollegen vor Ort gewaltig ärgern.

Als Gutachter liegen mir mehrere Preisgestaltungen von Meistern (zum Glück keine CV-Mitglieder) vor, die für Set-Card-Fotos in Schwarz/Weiß als Portrait-Session (36 Aufnahmen im Studio) zwischen DM 50,- und DM 60,- fordern. In NRW ist inzwischen der Preis für digital erstellte Fotos auf DM 35,- inkl. Freisteller gefallen.

Unter kaufmännischen Aspekten ist das Ende dieser Betriebe eine Frage der



Zeit. Wäre da nicht der generelle Schaden, der durch die fotografischen „Purzelpreise“ entsteht. Die Einkaufsabteilungen der Werbe-Kunden schießen sich nur allzugern auf Preise wie diese ein und empfinden alle höheren Angebote als „Abzocke“. Nach der Qualität wird da leider schon lange nicht mehr gefragt – Hauptsache billig!

Das Feld ist gespalten: Hin und wieder gibt es noch Kunden, die für Geschäftsberichte und Vorstands-Portraits nach Qualität suchen. Ich liebe diese Kunden, die mir für vier Varianten eines Geschäftsführer-Portraits einen halben Tagessatz plus Material zugestehen. Ich mag sie nicht, die jugendlichen, unwissenden Einkäufer, die den obersten (niedrigen) Eckpreis vorher festschreiben und erst später von der geforderten Qualität reden.

Nur: Wir können uns die Auftraggeber nicht „backen“. Nehmen wir, was wir kriegen können, aber messen wir uns nicht mit den Multis aus dem Lebensmittelbereich. Einmal gesenkte Preise lassen sich später nicht mehr oder nur sehr schwer nach oben korrigieren!

Und ganz wichtig: Unsere schärfsten Wettbewerber sind inzwischen die gerade freigesprochenen Gesellen.

In Köln will sich etwa die Hälfte selbständig machen. Ganz unverhohlen fragen sie bei mir nach, wie man das am besten bewerkstelligt. Wie machtlos und alleingelassen wir von den Handwerkskammern sind, zeigt ein aktuelles Beispiel: Ein Kölner Fotograf fordert bei der Kammer eine Ausnahmebewilligung zur Eintragung in die Rolle an. Gerade mal 50 Jahre alt, fordert er eine Legalisierung seiner seit 20 Jahren betriebenen Schwarzarbeit als Fotograf. Lückenlos führt er auf, wie sein Werdegang in den letzten 20 Jahren verlaufen ist – nicht ohne zu erwähnen, daß er einen 16-Stunden-Tag als Werbefotograf hat und daher niemals Zeit für eine Meisterprüfung hatte.

Diese öffentliche Selbstbeichtigung veranlaßte die Kammer zu Köln lediglich zur Weiterleitung an den Vorstand der Innung. Daß es sich hier eindeutig um den Strafbestand einer unerlaubten Handwerksausübung handelte und der einzige Ansprechpartner der Regierungspräsident mit entsprechend formulierter Strafanzeige war, ist den Quasi-Beamten der Kammer nicht in den Sinn gekommen.

Nun muß die Innung Strafanzeige stellen, denn noch gilt die Handwerksordnung auch für Fotografen. So billig sie auch arbeiten mögen!

Immer dann, wenn uns die eigentlichen Vertreter unseres Berufsstandes, die auch dafür bezahlt werden, im Stich lassen, müssen wir eben selber handeln.

In diesem Sinne, einen schönen Sommer wünscht Euch/Ihnen

Tom Pochert

Tom Pochert



Lossprechung in Aachen

An die 100 Gäste waren bei der diesjährigen Lossprechungsfeier der Innung Aachen anwesend. Die Gesellenbriefe überreichte Obermeisterin Brigitte Averdung-Häfner (links) an Jan Grüger (rechts) sowie Yvonne Schillings, Elena Ohl und Monika Lenz.

Foto: Tim Siegmund

CV auf der photokina

Auch in diesem Jahr heißt der Treffpunkt für Profis wieder „Meet the Professionals“. Im „Picture Park“ in Halle 9 wird es ein reichhaltiges Rahmenprogramm zu den unterschiedlichsten Themenbereichen geben.

Der CV wird dort zusammen mit dem FEP (Federal European Photographers) mit einem eigenen Messestand vertreten sein.

Zweimal 80 in Waldshut

In diesem Jahr konnten Elsa und Helmut Bauer ihren 80. Geburtstag feiern.



Foto: Axel Bauer

Die beiden Senioren leiteten das alteingesessene Atelier in Waldshut in der dritten Generation über viele Jahre. Außerdem war Fotografenmeister Helmut Bauer 18 Jahre Obermeister der Innung Schwarzwald/Bodensee. Inzwischen wird das Geschäft in der vierten Generation von Sohn Axel geleitet.

Lossprechung in Arnberg

36 Lehrlinge traten zur Sommergesellenprüfung im Regierungsbezirk Arnberg an. Das beste Prüfungsstück stammt von Ilona Schütz (2. von rechts). Sie wurde



mit dem Wilhelm-Reimers-Preis 2000 ausgezeichnet. Für die beste Einzelleistung erhielt Nicole Gurk den Lichtwerbung Schubert-Preis. Die Preise wurden von Obermeister Harald Koehlin (links) und Geschäftsführer Helmut Klasen überreicht.

Fotoevent mit Helmreich

Unter der Federführung von Willi Wagner, Murnau, veranstaltet der APPI Bayern vom 14. bis 16. Oktober 2000 ein Fotoevent mit Franz Helmreich in Wien. Infos unter Telefon 08841/5050.

Bärenstarkes in Eisenach

Die 4. Bärenstarken Fototage, veranstaltet von CV, APPI und Colour Art, finden auch im kommenden Jahr wieder in Eisenach statt. Termin ist der 17. bis 19. Februar 2001. Da die Teilnehmerzahl wieder limitiert ist, sind frühzeitige Anmeldungen empfehlenswert.

LIGHT

IS WHAT YOU MAKE IT!

ENDLICH: PROBLEMLOS
HOCHZEITSFOTOS UM 12:00 MITTAGS
RIESIG in der Anwendung - WINZIG im Tragebeutel
EINZIGARTIG in der Festigkeit

WWW.SUNBOUNCE.COM

Tel: 04172-96 1142 • Fax: 04172-96 1143

CALIFORNIA SUNBOUNCE®

LIGHT • MODULATING • PHOTOGRAPHY • EQUIPMENT



Hasselblad/Profoto Workshop in Saulgau

Die Produktpaletten von Hasselblad und Profoto standen im Mittelpunkt eines Workshops, der den Schülern der Fotofachklassen an der Gewerblichen Schule Saulgau geboten wurde. Dank der kompetenten Unterstützung der Hasselblad Mitarbeiter blieb keine Frage unbeantwortet.

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Blömer,

im profi-contact 6/2000 stellten Sie die Sieger des Agfa Portrait-Wettbewerbes vor. Bei den Hochzeitsportraits begeisterte sich die Jury für die Aufnahme von Lahaye.

Da es sich nicht um experimentelle oder journalistische Fotografie handelte, die zu bewerten war, ist meinen Kollegen und mir die Beurteilung der Jury unverständlich.

Wir haben über das Foto diskutiert, und hier das Ergebnis: Mit solchen Fotos würden wir keinen Auftrag zur Erstellung einer Hochzeitsreportage und Atelieraufnahmen erhalten.

Wir haben auch Brautpaare befragt, die sich zu Hochzeitsaufnahmen anmelden wollten. Neben unserer Mustermap-



Stein des Anstoßes: Das Siegerfoto von Lahaye aus den Niederlanden veranlaßte Foto Richter, Bernau, zu diesem Leserbrief.

pe zeigten wir auch, als Anregung für einen neuen Weg, das prämierte Foto. Die Antworten waren eindeutige Ablehnung.

Wir Portraitfotografen waren bisher erfolgreich mit den Serien, in denen die Braut der Mittelpunkt war. Schön und strahlend wie nie zuvor, das teure Hochzeitskleid samt Brautstrauß sollten wirkungsvoll zur Geltung kommen. Der schönste Tag im Leben einer Frau (in den meisten Ländern unserer Erde) muß mit vielen schönen Bildern für immer festgehalten werden.

Es würde uns interessieren, wie andere Kolleginnen/Kollegen darüber denken. Eine Diskussion zu diesem Thema

könnte nützliche Anregungen für die eigene Arbeit bringen.
Mit freundlichen Grüßen
Foto Richter, Bernau

Aktworkshop mit Monika Klinger

Bilder voller Erotik



Fotografen aus Süddeutschland trafen sich unter Leitung von Uschi Hölderle, der engagierten Porträtfotografin aus Laupheim, bei Foto Baumann in Cham zu einem zweitägigen Aktworkshop mit Monika Klinger aus Wien. Gesponsert wurde die Veranstaltung von Agfa, die reichlich Filmmaterial zur Verfügung stellte.

Nach einer Einführung in die Arbeitsweise der Wiener Fotografin konnten die Teilnehmer ihre eigenen Ideen umsetzen. Zu diesem Zweck hatte Monika Klinger ein bildschönes Model aus Budapest mitgebracht, von dessen Charme, Aussehen und Professionalität alle begeistert waren.

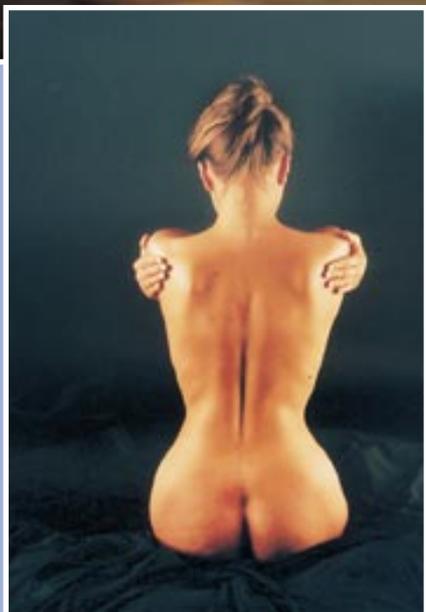
Dank der begrenzten Teilnehmerzahl konnten kleine Gruppen effektiv arbeiten. Beim Bildaufbau, Posing und vor allem der Lichtführung griff die Referentin immer wieder helfend ein. Das große Studio von Foto Baumann und der riesige, schöne Außenbereich boten den Teilnehmern viel Freiraum zur Realisierung ihrer Ideen.

Die Aufnahmen reichten vom klassischen Akt mit und ohne Bewegungen im Innen- und Außenbereich bis zur stimmungsvollen Erotikfotografie mit sparsamen Requisiten. Die Referentin legte ihr Hauptaugenmerk aber auf Bilder mit geringem Aufwand und einfachsten Mitteln, die die Teilnehmer im eigenen Studio problemlos nachvollziehen können.

Dank der großzügigen Unterstützung der Gastgeber und der Firma Agfa konnten einige Filme im hauseigenen Minilab entwickelt und erste Ergebnisse noch während der Veranstaltung diskutiert werden.

Abschließend demonstrierte Monika Klinger mit Model Kriztina ein Repertoire schöner Posen, machte dabei auf verschiedene Gefahrenquellen aufmerksam und gab viele nützliche Tips.

Fotos: Uschi Hölderle



Neues Licht für Porträts

Unter der Bezeichnung „Octoboxen“ bringt Multiblitz, Köln-Porz, zwei achteckige Softboxen auf den Markt. Die Boxen haben einen Durchmesser von 120 bzw. 150 cm und sind durch Bajonettadapter an die Blitzgeräte der Serien Profilux und Variolux adaptierbar. Die Octoboxen liefern eine weiche, farbintensive Beleuchtung speziell für Porträt, Mode und People. Die Diffusion ist durch ein zweites, einknöpfbares Reflektortuch steuerbar. Die durchdachte Konstruktion garantiert einen schnellen Auf- und Abbau.



Foto: Multiblitz

Ferner sind zwei neue Reflexschirme (Ø 80 und 100 cm) mit zusätzlichem Reflektortuch im Programm, die in alle gängigen Schirmhalter passen.

Edle Bild-Präsentation

Mit dem Aluminium-Stehrahmen „Star-Präsentier“ erweitert Black & White Design, Mönchweiler, sein Angebot an exklusiven Präsentations-Hilfen. Der Rahmen besteht aus strukturiertem Aluminium, das zusätzlich durch eine Pulverbeschichtung oberflächenveredelt wurde. Die Bilder werden durch bruchsaicheres Kunststoffglas geschützt. Der Star-Präsentier wurde für die Bildformate 15 x 21 cm (mit Passepartout) bzw. 24 x 30 cm entworfen.



Foto: Black & White

Swingbox erweitert Programm

Seit rund 20 Jahren liefert Swingbox fachspezifische Problemlösungen für Fotostudios. Neu im Programm ist das „ActionRack B-AS“. Hierbei handelt es sich um einen Rollschrank, der als mobiler Arbeitsplatz nahezu eine komplette Studioausrüstung aufnimmt.



Foto: PSL

Ebenfalls neu im Angebot ist eine ComputerRack Linie sowie eine Palette von ScreenShaders als Blendschutz für Monitore. Infos von PSL, Ahrensburg.

Fujifilm Studio-Organizer unterstützt Porträtfotografen

In Zusammenarbeit mit Südcolor hat Fujifilm die Software „Studio-Organizer“ entwickelt, die Porträtfotografen bei der Organisation ihres Studios unterstützt. Die praktische Software ermöglicht nicht nur die Verwaltung von Kunden- und Artikeldaten, sondern bietet zusätzlich auch Archivierungs- und Mailingfunktionen sowie Analysen über Umsatz und Ertrag. Der Studio-



Foto: Fujii

Organizer kostet 299,- DM und kann bestellt werden bei den Südcolor Laborbetrieben.

Mini-Studio von Kienzle

Speziell für Fotos von kleinen Gegenständen hat Kienzle Phototechnik, Wildberg, den Reprorack „QuickPix“ entwickelt, der durch Ober- und Unterlicht sowie eine schwenkbare Kameraeinheit für schattenfreie Aufnahmen sorgt. QuickPix ist für analoge und digitale Fotografie geeignet; eine produktspezifische Software für die Erstellung von Katalogen ist ebenfalls erhältlich.

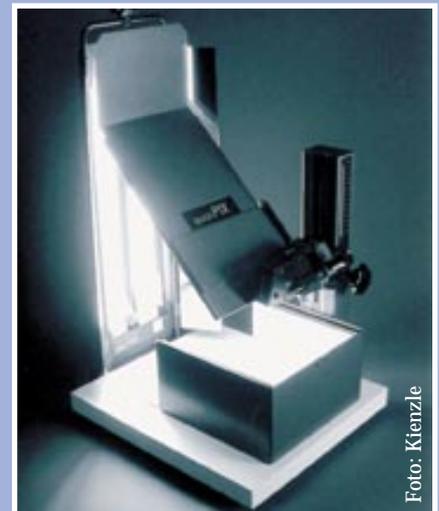


Foto: Kienzle

Impressum:

profi-contact

Offizielles Organ deutscher Berufsfotografen-Verbände

appi: Hohenfeldstraße 26, 49809 Lingen, Telefon 0591/9131-200, Telefax 0591/9131-202

CV: Frankenwerft 35, 50667 Köln, Telefon 0221/2070-466, Telefax 0221/2070-445 Internet: <http://www.cvphoto.de>

aph: Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Telefon 040/3574460, Telefax: 040/353983 Herausgegeben vom C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Postfach 12 29, 40832 Ratingen

Redaktionsbüro: Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen Telefon 0 21 02/20 27-0, Telefax 0 21 02/20 27-90

Bankverbindung: Postbank Essen 164 565-438, BLZ 360 100 43

Verlagsleitung: H. J. Blömer, Eleonore Blömer.

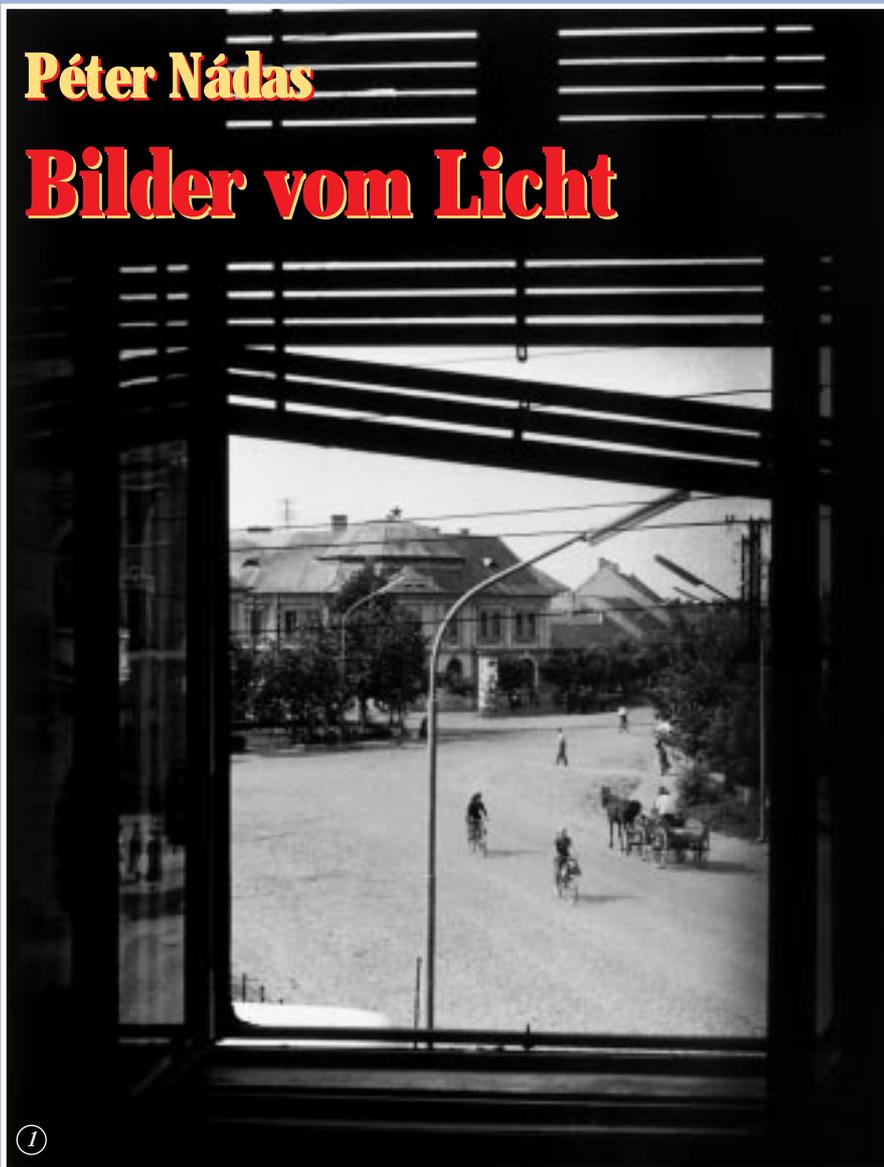
Redaktion: Thomas Blömer, DGPh (verantwortlich), Jürgen Günther, Theo Six, Dipl. Journ. Herbert Päge, Jutta Ramlow, Dipl. rer. pol. Karla Schulze.

Ständige redaktionelle Mitarbeit: Bundesinnungsmeister Tom Pochert, DGPh; Rolf Hartenfels.

Grafik und Herstellung: Dettlef Gruss; Anzeigen: Thomas Blömer, DGPh (verantwortlich); Ralf Gruna. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 27. Vertrieb: Karin Engemann. profi-contact erscheint im imaging-fotocontact, der größten Fachzeitschrift der Fotobranche, zum 1. des Monats, außer am 1. Januar. Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen, Rückporto ist beizufügen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ratingen.

Druck: Franz W. Wesel, Baden-Baden.

Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH.



Nádas, 1942 in Budapest geboren, arbeitete von 1961 bis 1963 als Zeitschriftenfotograf, 1965 erschien seine erste Erzählung in einer literarischen Zeitschrift. Wenig später gab er die professionelle Fotografie auf, um als freischaffender Schriftsteller tätig zu werden. Die Zensur verhinderte jahrelang die Veröffentlichung seines ersten Romans. Unter seinen zahlreichen Büchern gilt „Das Buch der Erinnerung“ als internationales Meisterwerk.

Der Einfluß der Fotografie ist noch heute in seiner literarischen Arbeit feststellbar. In den Büchern von Nádas sind sehr präzise beschriebene Bilder zu finden, die wie fotodokumentarische Aufnahmen wirken. Umgekehrt besitzen die Fotos, die in dem Band „Etwas Licht“ gezeigt werden, eine epische Qualität. Nádas führt dem Betrachter Ansichten von Städten, Dörfern und unberührten Landschaften in Ungarn vor. Daneben hat er eine große Anzahl von Porträts von jenen Leuten geschaffen, die an diesen Orten leben. Aus der Summe dieser Beobachtungen ist ein vielschichtiger Rückblick auf eine Zeitspanne von 40 Jahren entstanden.

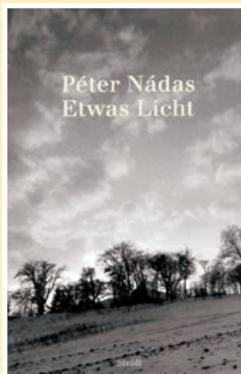
„Etwas Licht“ zeigt das überaus reizvolle Zusammenspiel seines literarischen und fotografischen Schaffens. Wie kleine Bausteine fügen sich Prosatexte und Fotos zu einer komplexen Erzählung zusammen. Das Buch enthält eine Fülle von ungewöhnlichen Schilderungen des südosteuropäischen Landes und seiner Bewohner; darüber hinaus kann man den Band auch als Autobiographie von Péter Nádas lesen.

Jutta Ramlow

Péter Nádas, ein international bekannter Autor zahlreicher Romane, Essays und Theaterstücke, hat neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit immer auch schon fotografiert. Bevor er seine ersten Texte veröffentlichte, hatte er schon eine Fotografenausbildung in Budapest abgeschlossen.



*Péter Nádas,
Etwas Licht.
Aus dem Ungarischen von
Zsuzsanna
Gahse, 288
Seiten mit 182
Duotonfotos,
18,5 x 26 cm,
gebunden mit
Schutzum-
schlag, Steidl
Verlag, Göttin-
gen 1999, ISBN 3-88243-647-6, DM 78,-.*



*Zu den Bildern: 1) Auf dem Lande, in den Dörfern – Blick auf den Hauptplatz von Makó.
2) + 3) Bilder aus der Stadt – Das Kaffeehaus New York im Vormittagslicht.
Fotos: © Steidl-Verlag, Göttingen 1999.*



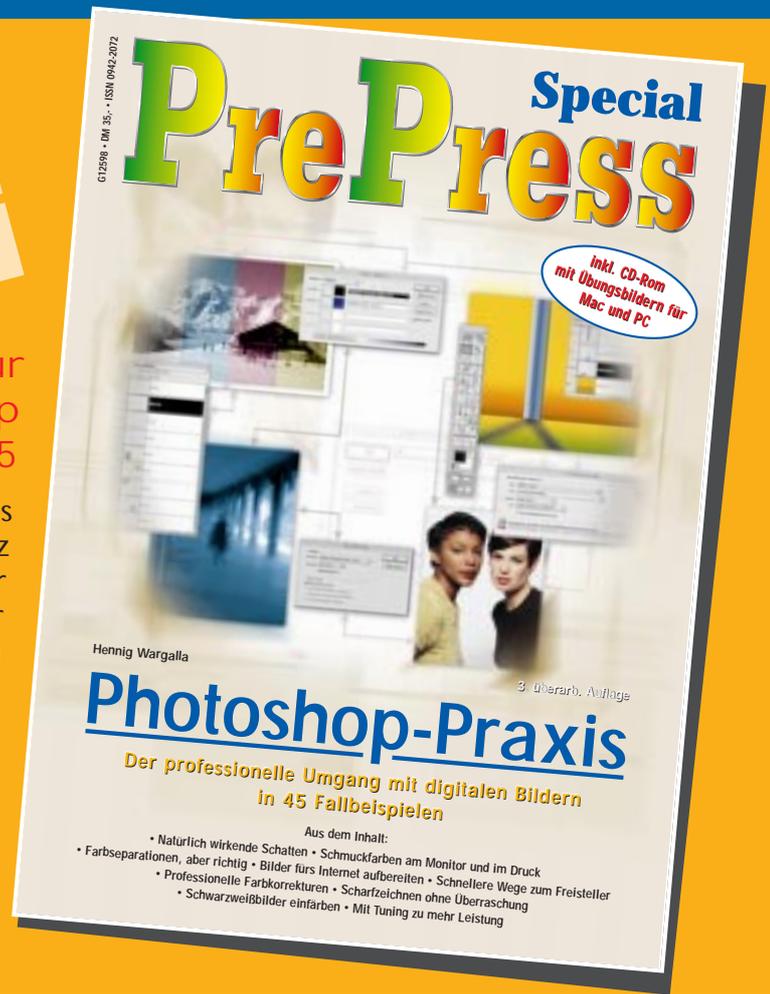
NEU! JETZT MIT CD! NEU! JETZT MIT CD! NEU! JETZT

Inkl. CD-ROM
mit Übungsbildern
für Mac + PC

Für
Photoshop
4.0, 5.0 + 5.5

Bücher zum Thema Photoshop gibt es viele, aber das neue PrePress-Special „Photoshop-Praxis“ ist ganz anders: Auf jeweils einer Doppelseite wird der Lösungsweg für ein praktisches Problem aus der grafischen Produktion dargestellt, und zwar in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, die mit einer Vielzahl von Bildern illustriert ist. Statt von vorn bis hinten zu lesen, findet man schon allein durch flüchtiges Blättern die Themen, die einem weiterhelfen, und kann das Beschriebene unmittelbar nachvollziehen. Einsteigern ist das Werk allerdings nur bedingt zu empfehlen, da Grundkenntnisse im Umgang mit Photoshop sowie dem Macintosh- oder Windows-Betriebssystem vorausgesetzt werden.

Das Special enthält 45 ausgewählte Beiträge der Rubrik „Photoshop-Praxis“, die in PrePress erschienen sind. Das Durchwühlen alter Zeitschriften – soweit man sie überhaupt gesammelt hat – gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Ein Inhalts- und ein ausführliches Stichwortverzeichnis helfen zusätzlich dabei, ein bestimmtes Thema wiederzufinden oder eingestreute Hinweise aufzuspüren.



Alles in einem Heft!

Ja, ich/wir bestelle(n) Exemplar(e)
des **PrePress-Specials Photoshop-Praxis**
inkl. CD-ROM zum Preis von DM 35,-

Unterschrift

An: C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Vertrieb Neue Medien
Postfach 12 29
40832 Ratingen

Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Name/Firma:

Straße/Nr.:

Plz/Ort:

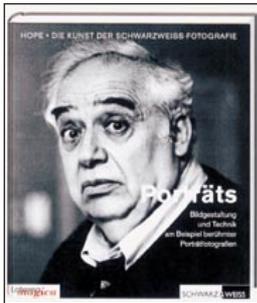
Telefon/Fax:



Terry Hope:
Die Kunst der
Schwarzweiß-Fotografie:

Porträts

Schwarzweiß-Fotografien eröffnen eine ganz andere Sichtweise und können Stimmungen ausdrücken, wie es mit farbigen Aufnahmen nicht möglich wäre. Somit erfreut sich die Schwarzweiß-Fotografie nach wie vor einer großen Beliebtheit und gewinnt immer mehr Anhänger.



In seinem Buch geht es Terry Hope, einem Fotografen, der als Journalist für englische Tageszeitungen und Fotografie-Zeitschriften arbeitet, ebenso sehr um Bilder wie um fotografische Methoden. Es steht also nicht nur die Fähigkeit im Mittelpunkt, die Welt mit den Augen des Fotografen zu sehen, sondern auch die Technik der Schwarzweiß-Fotografie. Diese bietet eine beachtliche Flexibilität, denn die Aufnahmen können manipuliert und den kreativen Wünschen angepaßt werden.



Komposition – Walter von Eric Howard

Die Wiederentdeckung alter Tonungsverfahren und schon fast vergessener Vergrößerungsmethoden aus den Anfängen der Fotografie verleiht der Schwarzweiß-Technik einen zusätzlichen Reiz und ermöglicht die Herstellung von künstlerischen Fotos. Außerdem wird bei der Betrachtung der Fotos deutlich, daß Schwarzweiß-Aufnahmen dank dieser Tonungsverfahren bisweilen erstaunlich farbenfroh sein können.

Die Porträtfotografie ist eine facettenreiche Kunst, und auch mit den einfachsten Kameras sind Porträtaufnahmen möglich, die dann zu Klassikern werden können – vorausgesetzt, der Fotograf ist ein Meister seiner Zunft. Porträts können gestellt oder spontan aufgenommen werden. Terry Hope sieht die Schönheit der Porträtfotografie gerade darin, daß der einzelne frei entscheiden kann, was er aus seinen Möglichkeiten machen will, und es keinen vorgegebenen Plan gibt, der eingehalten werden muß.

In seinem Buch stellt Hope spektakuläre Schwarzweiß-Porträts international bekannter Fotografen vor, darunter eine Vielzahl in vierfarbigem Schwarzweiß-Druck. Er zeigt die ganze Bandbreite dieser Fotografie – ob Gesamtporträt oder Detail, Schnappschuß oder sorgfältig geplante Aufnahme, mit einfacher Kamera oder ausgefeilter Technik. In detaillierten Kommentaren werden Bildkompositionen und Aufnahmetechnik der Fotos erläutert. So ist das Buch Bildband und Lehrbuch zugleich, das viele der besten Porträts unseres Jahrhunderts enthält.

Terry Hope, Die Kunst der Schwarzweiß-Fotografie: Porträts, Bildgestaltung und Technik am Beispiel berühmter Porträtfotografen, 144 Seiten, 120 Abbildungen, 23 x 26 cm, broschiert, Verlag Laterna magica, München 2000, ISBN 3-87467-762-1, DM 49,90.

Tony Worobiec/Ray Spence:
Monochrom und weitere
Kunst-Printing-Techniken

Obwohl sich die technischen Möglichkeiten der Fotografie in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt haben, hat die Bildgestaltung in Schwarzweiß für viele Foto-Profis und -Amateure ihren Reiz noch lange nicht verloren. Die Beschränkung auf das

Wesentliche, das Spiel mit Kontrasten und die vielfältigen Bearbeitungstechniken faszinieren gerade ambitionierte Fotografen und Schwarzweiß-Kenner, die nun bereit sind, den nächsten Schritt zu unternehmen.

Welches kreative Potential in der Schwarzweißfotografie steckt, zeigen die beiden erfahrenen Dozenten Tony Worobiec und Ray Spence in ihrem Buch „Monochrom“, einem grundlegenden Werk, das sowohl durch die verständlichen, übersichtlich aufbereiteten Anleitungen als auch durch die zahlreichen Bildbeispiele von höchster Qualität besticht.

Schwarzweiß muß noch lange nicht schwarzweiß sein: Das beweisen die Autoren anhand vieler Foto-Paare. Sie stellen dabei einen „normalen“ Abzug eines Schwarzweißnegativs einem durch Tonung, Spezialpapier oder besondere Entwicklungsverfahren bearbeiteten Abzug desselben oder eines



ganz ähnlichen Bildes gegenüber. So wird beispielsweise mit einem Blick deutlich, daß eine leicht bläuliche Tonung das Foto von Eiszapfen noch kühler erscheinen läßt, während eine grünliche Tonung dem Bild zweier Kalla-Blüten mehr Intensität verleiht. Weil sich nur erstklassige Fotos für eine derartige Bearbeitung eignen, erläutern die beiden Experten zunächst die Grundlagen der Schwarzweißfotografie, stellen die notwendige Ausrüstung vor und beschreiben, wie hochwertige Negative und Abzüge entstehen. Die folgenden Kapitel sind den verschiedenen modernen und traditionellen Kunst-Printing-Techniken wie dem Tönen und der Mehrfachtonung, alternativen Kopierverfahren, dem Salzdruck, der Cyanotypie, dem Lith-Printing oder dem Gummidruck gewidmet. Die Autoren zeigen anhand von Beispielen, welche Papiere und Techniken für ein

bestimmtes Bild am besten geeignet sind. Das Handkolorieren eigener Aufnahmen und der professionelle Umgang mit dem Airbrush werden in eigenen Kapiteln behandelt.

Schritt für Schritt führen Worobiec/Spence auf diese Weise ihre Leser vom guten Schwarzweißfoto hin zum ausstellungsreifen Kunst-Print. Selbst Kenner der Materie werden in diesem ebenso informativen wie ästhetischen Band Anregungen für ihre eigene kreative Arbeit finden.

Tony Worobiec/Ray Spence, Monochrom und weitere Kunst-Printing-Techniken, 192 Seiten, vierfarbig, über 250 Abbildungen, 25 x 25 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, Augustus Verlag, München 2000, ISBN 3-8043-5140-9, DM 68,-.

Artur Landt:

Nikon F80

Die Nikon F80 bringt einen kräftigen Technik-Schub in die Aufsteigerklasse, denn die Spitzentechnologie des Hauses wird auf den Preis hin optimiert und in die F80 eingebaut. Sehr überzeugend ist auch das Bedienungskonzept, das die üppige Ausstattung leicht zugänglich macht. Daher ist die Nikon F80 eine zu Ende gedachte Hightech-Kamera, die gegenwärtig die ultimative Leistungsstufe ihrer Preisklasse neu definiert. Nach der Lektüre des Buches von Dr. Artur Landt, der schon zahlreiche Fotofachbücher verfaßt hat und als Ressortleiter Test & Technik der Fachzeitschrift Color Foto



mit den theoretischen, technischen und praktischen Aspekten der angewandten Fotografie bestens vertraut ist, werden alle Funktionen der F80 spielend beherrschbar sein. Das Systembuch zur Nikon F80 vermittelt Ihnen in einer durchdachten didaktischen Form die theoretischen, technischen und praktischen Grundlagen der gekonnten Fotografie mit der Nikon F80.

Dabei sorgt das Laterna magica-Buchkonzept für einen klaren, übersichtlichen und praxisgerechten Aufbau:

- Durch die Darstellung auf Doppelseiten sind alle Informationen zu einem Thema auf einen Blick zu erkennen.
- Auf jeder Doppelseite werden Basiswissen und Praxistips in informativen Kästen dargestellt.
- Das Buch ist Kamerapraxis, Fotoschule und Nachschlagewerk in einem.

Artur Landt, Nikon F80, Verlag Laterna magica, München 2000, 176 Seiten, 150 schwarzweiße, 32 farbige Abbildungen und 20 Zeichnungen, 15 x 21 cm, broschiert, ISBN 3-87467-758-3, DM 29,80.

Über 50 Jahre Partner des Handels – die Photo-Grossisten der VGP:

J. H. Annacker GmbH

50678 Köln, Josephstr. 33 • 50442 Köln, Postf. 10 02 42
☎ 02 21 / 31 10 77 • Fax 02 21 / 33 11 64

Bremaphot

Biedebach & Co. (GmbH & Co.)

28329 Bremen, Kurt-Schumacher-Allee 2 • 28087 Bremen, Postf. 11 07 51
☎ 04 21 / 46 89 88 • Fax 04 21 / 4 68 98 55
www.bremaphot.de

Dominik Dinkel KG

80336 München • Landwehrstr. 6

☎ 0 89 / 55 218 - 0 • Fax 0 89 / 55 77 59
www.dinkel-foto.de

Hansephot GmbH

18184 Neuendorf • Mecklenburger Str. 5

☎ 03 82 04 / 686 - 0 • Fax 03 82 04 / 686 - 90

Kleffel + Aye

(GmbH & Co.)

28329 Bremen, Kurt-Schumacher-Allee 2 • 28087 Bremen, Postf. 11 07 51
☎ 04 21 / 46 89 88 • Fax 04 21 / 4 68 98 55 • www.kleffel-aye.de

Photo Universal

Kleiber GmbH & Co. KG

70736 Fellbach, Max-Planck-Str. 28 • 70708 Fellbach, Postf. 18 04
☎ 07 11 / 9 57 60 - 0 • Fax 07 11 / 9 57 60 - 40

Carl Wöltje

GmbH & Co. KG

26133 Oldenburg, Meerweg 30 - 32 • 26042 Oldenburg, Postf. 52 40
☎ 04 41 / 4 80 91 77 • Fax 04 41 / 48 09 183

Ihre Partner für Photo, Digital und Imaging!



Ulrich Vielmuth

DV und der nonlineare Schnitt

Wenn ein TV-Feature von einer halben Stunde Sendelänge gedreht werden soll, rechnet man im allgemeinen mit einer Drehdauer von zehn Tagen. Die Reisetage werden noch dazu gerechnet. Je nach Erreichbarkeit der Drehorte kommen

noch einmal zwei bis vier Tage hinzu. Der anschließende Schnitt im Sender nimmt dann knapp zwei Arbeitswochen in Anspruch. Cutter/in und Redakteur/in bilden in diesem Zeitraum ein Team, das zum Erfolg verurteilt ist. Es soll ja schließlich ein schöner Film werden, der darüber hinaus auch noch eine überdurchschnittliche Einschaltquote bringen soll. Der Kameramann des Materials ist mit seinem Assistenten in aller Regel schon wieder für eine andere Produktion unterwegs und kann deshalb selten beim Schnitt dabei sein. Der geschieht mittlerweile nonlinear, das heißt von der Festplatte. Also kein lästiges und zeitraubendes Hin- und Herspulen der oft zahlreichen Videokassetten. Bis zu 20 Kassetten à 30 Minuten Spielzeit werden nicht selten für ein Halbstundenfeature abgedreht. Die Avid Technology GmbH in Hallbergmoos mit ihren nonlinearen Schnittsystemen ist bei den Fernsehanstalten populär und weit verbreitet.

Der Trend weg vom Band hält hier an. Selbst bei den Camcordern wird es in naher Zukunft auch allmählich bandlos werden. Vorreiter waren schon vor zwei Jahren Ikegami und natürlich Avid mit der Festplatten-Recordertechnik. Ganz so ausgereift war das neue Aufnahmeverfahren damals jedoch noch nicht, so daß – von wenigen Ausnahmen abgesehen – die Kunden ausgeblieben sind. Nun soll zur populären Broadcastmesse IBC im nächsten Monat in Amsterdam ein weiterer bandloser Profi-Camcorder, diesmal von JVC, folgen. Vorteil: Im Newsbereich vor allem, also bei der aktuellen TV-Berichterstattung, kann nach dem Dreh die Harddisk-Wechselplatte direkt in eine Single-Abspielstation eingelegt und nachbearbeitet werden.

Einfache Bedienkonzepte

Was den Profis recht, ist den Hobbyfilmern billig, nämlich die komfortable nonlineare Videofilmbearbeitung in Bild und Ton. Ich denke da vor allem an Casablanca mit seinen aktuellen und verbesserten Versionen Casablanca Kron und auch Avio. Endlich wird die Rechenleistung in Echtzeit gemessen. Doch was erfolgreich ist, bekommt meistens – wenn auch zeitversetzt – Konkurrenz. Nun gibt es auch noch Screenplay von Applied Magic, ein leistungsfähiges Schnittsystem in Echtzeit, also Effekte und Titel ohne lästiges Warten. Genau wie beim seit fünf Jahren bekannten Schnittsystem Casablanca ist es ein digitales Schnittsystem, das in einem Gehäuse steckt, das einem Videorekorder ähnelt, und ohne Computerkenntnisse bedient werden kann. Denn nach wie vor sind die diversen am Markt angebotenen Videoschnittprogramme für den Einsteiger ein

Greuel, wenn er am PC seine Kamerakassetten in eine vorführfertige Reihenfolge bringen will. Das geht bei den Fachbegriffen schon los und endet noch lange nicht bei der nicht selten schwer verständlichen Literatur.

Da denkt man unwillkürlich an vergangene Zeiten des linearen, bandgeschützten Videoschnitts, als Vivanco und Rowi, aber besonders Hama, noch jedes Jahr zu Messezeiten neue, verbesserte Produkte auf diesem Sektor präsentierten.

quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

47638 Straelen • Tel. (0 28 34) 10 84

Screenplay DV für um die 10.000,- DM sprengt preislich etwas den Rahmen nach oben, den Casablanca schon längere Zeit vorgegeben und durch das neue Casablanca II Avio sogar deutlich nach unten korrigiert hat. 2.800,- DM sind da schon ein Wort. Es gibt aber seit der CeBIT von Applied Magic noch eine preislich günstigere, abgespeckte Version namens Sequel. Für circa 4.000,- DM erhält man hiermit eine Alternative zum neuen Casablanca Avio. Wichtiger Unterschied jedoch: Sequel arbeitet zur Datenkompression mit dem Wavelet-Verfahren, wobei immer das gesamte, vollwertige Videobild zerlegt wird. Das bedeutet in der Praxis: Da jedes Bild gespeichert wird, erhält man eine hohe Datensicherheit. Beim verbreiteten und modernen MPEG-2-Kompressionsstandard, der bei Casablanca Avio zum Einsatz kommt, werden im Prinzip immer nur die Änderungen gegenüber dem vorhergehenden Bildinhalt berücksichtigt, also niedrige Datenrate und hohe Kompatibilität. Nun können im Interesse eines angestrebten volldigitalen Videoschnitts sowohl Casablanca Avio als auch Screenplay (Sequel) mit einem DV-Ein- und Ausgang bestückt werden. Das nagelneue Casablanca Kron hat ihn sowieso schon. So werden hochwertige DV-Camcorder und DV-taugliches Schnittgerät wunderbar miteinander kommunizieren – die riesige Datenmenge kann also ohne Umwege eingelesen werden. Denn die Qualität einer digitalen Videoaufzeichnung hängt wesentlich vom Kompressionsverfahren und den Fehlern bei der Signalübertragung ab.

Professionelle DV-Qualität

Wie hoch mittlerweile durch die verbesserten DV-Camcorder im Hobbyfilmbereich der Qualitätsstandard ist, hat das Institut für Rundfunktechnik (IRT) in München im Rahmen von umfangreichen Vergleichstests festgestellt. Prägnantes Fazit der Wissenschaftler, vereinfacht auf einen Nenner gebracht: Das über die Schnittstelle IEEE 1394 überspielte Videomaterial von einem DV-Camcorder zu einem entsprechenden DV-Recorder zeigte fast die gleiche Qualität wie das mehrfach überspielte, sendefertige Fernsehmaterial, ursprünglich aufgezeichnet in Broadcastqualität.

**Gebietsverkaufsleitung
Minilab**

Haben Sie Außendienstenerfahrung im Fotohandel?
Sind Sie technisch interessiert und abschlussicher?
Können Sie Kunden begeistern und zielgerichtet
eigenverantwortlich arbeiten?
Dann könnten Sie für uns der Richtige sein.

Wir, die TURA AG, Düren, sind Komplettanbieter
Minilab, Papiere, Chemie und Filme.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit
Angabe des frühesten Eintrittstermins und
Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

TURA AG
z. Hd. Herrn Martin Wiecek
An Gut Nazareth 20-24
Tel. 02421/800712, Fax 88363

GAF Vertragswerkstatt

Service für: **Film- + Fototechnik**
Kameras
Objektive
Filmkameras
Dia-Projektoren
Schmalfilm-Projektoren
aller Systeme

Wolfgang Würz
Elsterweg 7
51149 Köln (Porz-Ensen)
Telefon/Fax (0 22 03) 12136

AZ-Video

Videoschnitt-Produktion-Videobedarf,
Transfer von Super 8/Normal 8
Videofilme auf CD im MPG-Verfahren.
Schnutenhausstr. 41, 45136 Essen
Tel. 0201/267237, Fax 0201/256241
<http://www.az-video.purespace.de>

**Ihr Reparatur-Service
für Foto, Film, Video,
AV und Hightech
sämtlicher Hersteller**



FOTO-, VIDEO-, HIFI-
REPARATUREN
HERBERT GEISSLER
Lichtensteinstraße 75
72770 REUTLINGEN-GÖNNINGEN
Telefon 0 70 72/92 97-0
Telefax 0 70 72/20 69

Autorisierte
Vertragswerkstatt

Canon

Panasonic
Service-Center
Reutlingen

Rollei

BAUER
BOSCH Gruppe

ZETT
Germany The Leica
Camera Group

Kodak

PHILIPS

Mez

reflecta



Camera Reparatur Service GmbH
Vogelrather Weg 25
41366 Schwalmatal - Waldniel

Telefon (0 21 63) 46 46
Telefax (0 21 63) 4 52 88

**WILHELM SCHÄFER
Kameraservice** und
Handels
GmbH



Friedenstraße 5
45964 Gladbeck
Postfach 666
45956 Gladbeck
Tel. 0 20 43/2 12 02

Öffnungszeiten: Di. 10.00-14.00 Uhr
Mi. 10.00-12.00 Uhr

**Reparaturen von
Foto-, Video-, Blitz-
und Projektionsgeräten.**

LICHT AN!

**HALOGENLICHT, STUDIOBLITZE
vom Professional-Ausrüster.**

NEU: Ventilator-Halogenleuchten.
Für Video, Foto, Film, Digital.
Handlich und superhell.
650 - 1250 Watt.

NEU



**Einzel
oder als Set im
Hartschalenkoffer.**

**Leises Kühlgebläse.
Umfangreiches Zubehör.
Metall-Konstruktion.**



Informationen und Service:
Postfach 90 30 45, 51123 Köln
Tel. 0 22 03 / 1 62 62, Fax 1 35 67

Photo-, Film-, Geräte-Service

A. Paepke KG

Seit mehr als 50 Jahren
autorisierte Kundendienstwerkstatt

Leica

Mez

Rollei

Kameras • Objektive
Dia-Projektoren
Blitzgeräte

Das Leica-Team
für Sucherkameras
und Projektoren

Rollei-Profi
Service & Rent-Center

BOWENS
TRACING GMBH

Rollei

Neu: Produkte- und Systemberatung
Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92 - 94
Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29

Kleinanzeigen • Angebote

K Kamera Service GmbH

Tokina
European Servicecenter

Longericher Straße 205 Telefon (0221) 9 17 52 22
50739 Köln-Bilderstöckchen Telefax (0221) 9 17 52 23
E-Mail: tokinarep@aol.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 16.45 Uhr

Nikon ALBRECHT KAMERA SERVICE GmbH NIKON VERTRAGSWERKSTATT

Nikon Digital-Kameras und Diascanner

Longericher Straße 205 • 50739 Köln-Bilderstöckchen
Telefon (0221) 9 17 51 00 • Telefax (0221) 9 17 51 11 • E-Mail: nikon@aol.com

Aus Alt mach Neu!



vorher

Ihr Fachbetrieb für
Reproduktionen,
Retuschen und
Colorierungsarbeiten



nachher

Foto- und Bilderklinik Altenburg

D-54592 Prüm/Eifel, Postfach 11 26, Tel. 0 65 51/24 93, Fax 0 65 51/73 09

Zentraler Reparatur-Service



GEDDERT

- Meisterbetrieb -

Film - Foto - Elektronik - HiFi - Video - TV
Autorisierter Computer Service
Amstrad - Comodore - Schneider

Autorisierter Ricoh-Service

Siegmundstraße 182
90431 Nürnberg
Postfach 82 02 36
90253 Nürnberg
Telefon 09 11/6 58 51 84
Telex 62 28 14 nfo d
Fax 09 11/6 58 83 46-47

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo - Carena - Chinon
Cosina - Exakta - Haking
Toshiba - Revue - Ricoh
Petri - Porst - Noris
- Nalcom -

Über 20 Jahre

VIERNHEIMER VIDEO-TRANSFER

Modernste Abtastung mit Komponententechnik:

Normal 8, Super 8, 16 mm, auch mit Mono, Duoplay od. Lichtton, Dias,
Planfilme, Zeichnungen, Bilder usw. auf jedes Heim- oder Profisystem ab, und
kopieren alle Systeme untereinander. Kopierservice PAL - NTSC - SECAM.

Fordern Sie deshalb Preisliste und Werbematerial bei uns an.

Video-Produktion Rudek, Schultheißenstr. 9, 68519 Viernheim
Tel. 0 62 04/7 19 84 oder 7 32 05, Fax 0 62 04/7 63 33

Gute und preiswerte Color-Chrom-

Farb-ANSICHTSKARTEN

4-Farb-Druckträger, WPK

Einbildkarte nach Dia 195,- DM
2-4 Bildkarte nach Dia 295,- DM

- incl. Probeandruck -

Auflagedruck

1.500er 99,- DM per 1000
3.000er 77,- DM per 1000
5.000er 69,- DM per 1000
10.000er 65,- DM per 1000
+ MwSt.

Fordern Sie die Unterlagen an:

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51/6 26 14, Telefax 0 52 51/6 50 46

foto
contact

Auftrag

Klein- und Personalanzeigen

Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im
imaging+foto-contact

- einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
- in den Ausgaben

Größe: Breite 180,0 mm, Höhe (9,36 DM / mm)
 Breite 129,5 mm, Höhe (7,02 DM / mm)
 Breite 87,0 mm, Höhe (4,68 DM / mm)
 Breite 56,0 mm, Höhe (3,12 DM / mm)
 Breite 40,5 mm, Höhe (2,34 DM / mm)

- unter Chiffre (Gebühr: 10,- DM) Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt
- Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29

D - 40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.:
Bankverbindung:
BLZ:, abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an:

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel
mit genauer Anschrift

Kleinanzeigen • Angebote

nass
GmbH & Co KG
foto · video · elektronik

Rollei Nizo **BRÄUN** SONY
fototechnik Filmgeräte Blitzgeräte Camcorder

Nikon **RICOH** **Leica**

BAUER **KINDERMANN** **JOBO**
BOSCH Gruppe

Reparatur-Service
Foto · Film · Video · Blitz
Dia · AutoLab

Feldstraße 4 · 30171 Hannover
Tel 05 11-80 40 07 · Fax 05 11-88 99 50

STADLER

... wir reparieren für Sie

Fotoreparatur-Service
Otto Stadler
Max-Eyth-Str. 7
D-73733 Esslingen

Telefon 0711 - 32 60 999
Telefax 0711 - 32 60 909
E-mail Stadler-Esslingen@t-online.de

PENTAX
KONICA
MINOX

Kleinanzeigen Verkäufe/Gesuche

Ankauf - Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,
Mobil 01 71/2 68 83 30

Wir bieten
Foto-/Journalisten
(auch freiberufl. u. Berufsanfänger) und
Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdienst,
Fachliteratur und -informationen, u.U.
Ausstellung eines Presseausweises,
Beratung, Unfallschutz, Internetforum,
Medienversorgung und mehr.
Kostenlose Informationen:
DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
Tel.: 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
e-mail: dpv.hh@dpv.org • www.dpv.org

Foto-Aktienkurse

	21.07.1999	18.07.2000	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Agfa	EUR 18,5	24,95	17,05	26,3
Bayer	EUR 40,2	43,05	38,25	49,3
Canon	YEN 3.710	5.110	2.725	5.620
Casio	YEN —	1.259	620	1.330
CeweColor	EUR 220,2	23,5	19,2	25,2
Du Point	USD 70 4/5	44,625	43,125	75,0625
Eastman Kodak	USD 73 1/4	60,9688	53,1876	78,2813
Fujifilm	YEN 4.680	3.850	3.130	5.300
Gevaert	EUR 55,9	43,20	36,3	55,5
Gretag Imaging	CHF 446	1,195	389	1,538
Hewlett-Packard	USD —	134,7813	67	156
Hitachi	YEN —	1.360	1.000	1.709
ICI	GBP 659 1/2	500	425	826
Imation	USD 25 9/16	28,8125	21,625	34,25
Jenoptik	EUR 17	28,3	15,6	35,2
Konica	YEN —	895	320	1.135
Kyocera	YEN 8.040	17.200	6.950	28.000
Leica	EUR 11,5	8,5	6,52	10,2
Lintec Computer	EUR —	128	77	174
Minolta Camera	YEN 640	635	360	711
Olympus	YEN 1.857	2.036	1.100	2.200
PixelNet	EUR —	12,85	10,7	14,4
Polaroid	USD 22 4/8	19,5	16,25	30,625
Samsung	KRW —	93,4	64	109,5
Sharp	YEN —	1.636	1.480	2.675
Sony	YEN —	10.910	6.735	16.950
Specter	EUR 31,7	31,3	30,1	43
Toshiba	YEN —	1.132	632	1.280
Union Carbide	USD 45	48,0625	44,375	68,4375
Varta	EUR 124,55	9,6	8,7	11,45
Zeiss Ikon	EUR 92,1	151	9,2	151,65

Kurs: 1 EUR = 1,95583 DM

Kursangaben: Deutschen Bank AG, Filiale Ratingen

Gretag Hostert DDP 50/140 E6
mit normaler Regenerierung, Baujahr Nov.'97,
dazu folgende Bügel und entspr. Klammern:
20 x KB, 30 x 120, 5 x 220, 6 x 4/5', 5 x 13/18,
7 x 8/10' und 1 x 18/24. 2 Chemikalien-Mixer
Rollmix 120 S, Baujahr Nov. '97. Gretag
Originalpreis 165.000,- DM (Rechnungsbeleg
vorhanden), Preis VB 89.000,- DM (Gerät ist in
exzellentem Zustand).
Chiffre 103536800

Inserenten-Verzeichnis

Bremaphot	7	Kodak	19
Brückner	29	KölnMesse	2. U.
C.A.T.-Verlag	27, 43, 57	Loersch	14
Canon	64-66, 3. U., 4. U.	Presse Informations-Agentur	25
CeWeColor	9	Ritter & Wirsching	31
Duttenhofer	35	VGP	59
Erno	11, 13, 15	Kleinanzeigen	61-63
Jobo	39		

Impressum: imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video,
Labor- u. Studioteknik

Mit Verlegerbeilage „Der Handel“

Herausgegeben vom C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Postfach 12 29,
40832 Ratingen, Redaktionsbüro: Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen

Telefon 0 21 02/20 27-0, Telefax 0 21 02/20 27-90

Bankverbindung: Postbank Essen 164 565-438, BLZ 360 100 43

Verlagsleitung: H.J. Blömer (Geschäftsführer der Vereinigung
von Grossisten für den Photohandel e.V.); Eleonore Blömer.



Redaktion: Th. Blömer, DGPh. (verantwortlich), Dipl.-Kfm. A. Blömer, H.G. Karber, Dipl. Journ. Herbert Päge,
Jutta Ramlow, Dipl. rer. pol. Karla Schulze, Birgit Hölker MA, Lidija Mizdrak MA.

Neuheitenredaktion und Herstellung: Th. Six; **Steuerfragen:** Dipl.-Finanzwirt E. Ewerhart, Steuerberater,
Düsseldorf-Benrath; **Anzeigen:** Th. Blömer, DGPh. (verantwortlich); Ralf Gruna. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 27.

Vertrieb: Karin Engemann. Als Fachzeitschrift für die deutsche Fotobranche erscheint
imaging+foto-contact zum 1. des Monats, außer am 1. Januar. Jahresabonnement 71,50 DM,
Auslandspreis 107,- DM. Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen,
Rückporto ist beizufügen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ratingen.

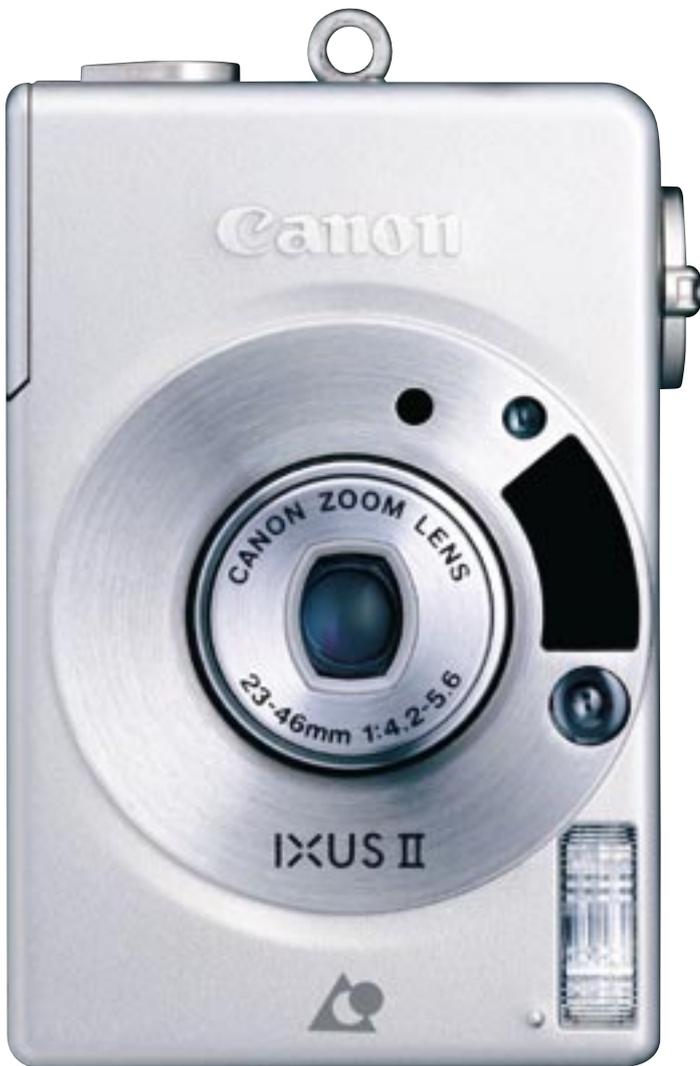
Druck: Franz W. Wesel, Baden-Baden. Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH.



IXUS II: APS-Technik in ihrer schönsten Form

Die IXUS II, die kleinste 2fach-Zoom-APS-Kompaktkamera, ist zu einer unübersehbaren Größe am Markt geworden. Ihre Features und ihr Design haben sie zur meistgekauften APS-Zoomkompakten gemacht – fast von selbst, denn sie ist eine Klasse für

sich. Zu ihrem Erfolg am Markt sammelt sie noch Preise. Größe und Design überzeugen auch die „nicht Fotowelt“. Zu den Design Preisen gehören Designers Digest, Der Rote Punkt und der IF Design Award. – Gibt es bessere Verkaufsargumente?



Designers Digest (Heft No. 71): „Die Canon IXUS II, also der Design-Bestseller in der zweiten Generation, erhielt die Auszeichnung mit dem TOP DESIGN AWARD, weil die Jury damit zum Ausdruck bringen wollte, daß es Respekt verdient, wenn der Versuch glückt, sehr Gutes noch besser zu machen. Zwar erreicht das neue Modell naturgemäß nicht mehr den Überraschungseffekt, der bei der „Ur“-IXUS den großartigen Erfolg bescherte. Da aber Technik keinen Stillstand kennt und der Markt die Modellpflege fordert, wurde von der Jury zum Ausdruck gebracht, diese Kamera sei auch in der überarbeiteten, auf ein erweitertes Leistungsvermögen technisch weiterentwickelten Form `eine Klasse für sich`.“



Der Rote Punkt wird vom Design Zentrum Nordrhein Westfalen vergeben und zeichnet Produkte mit „Hoher Designqualität“ aus. Die IXUS II hat für das Jahr 2000 diese Auszeichnung erhalten.



Ein weiterer Design Preis ist der Award vom Industrie Forum Design in Hannover. Bei diesem Wettbewerb ist die IXUS II mit in die Top-Produkte der Kategorie Unterhaltungselektronik gekommen.



Auch technisch überzeugt die IXUS II. In Heft 12/99 der Stiftung Warentest hat bei den APS-Kompakten nur die IXUS Z70 besser abgeschnitten.

Jede Situation im Griff: MV300/MV300i

Mit dem Mini-DV-Camcorder MV300/300i, der optimalen Kombination von gutem Design, Ergonomie und technischen Features, können alle Ereignisse richtig in Szene gesetzt werden. Sieben verschiedene Aufnahmeprogramme, vielfältige Spezialeffekte und die flexiblen Möglichkeiten der Nachvertonung sorgen für ungetrübtes Videovergnügen. Eine Plug-and-Play-Schnittstelle sorgt

für die schnelle Verbindung zum Computer. In der Version MV300i verfügt er sogar neben dem DV-Ausgang auch noch über einen DV-Eingang. Am Computer bearbeitete Bilder können dadurch ohne Qualitätsverlust wieder in den Camcorder übertragen werden. Der MV300/300i bietet somit die allerbesten Voraussetzungen für Ihren Verkaufserfolg.

Mit großzügiger Ausstattung!

A – Immer perfekt gezoomt:

10fach optischer und 200facher Digitalzoom

Die Kombination von verbessertem elektronischen Bildstabilisator und dem leistungsstarken Zoomobjektiv mit 10fachem optischen und 200fachem Digitalzoom macht es möglich: Verwackler werden ruhig gestellt. Zwei asphärische Linsen sorgen für eine hohe Abbildungsleistung über den gesamten Bereich vom Weitwinkel 4,2 mm bis hin zum Tele 42 mm.

B – Für jede Situation der

richtige Ton: die flexible Nachvertonung

Professionell und flexibel läßt sich jede Stimmung oder Situation passend mit Musik oder gesprochenen Kommentaren nachvertonen.

C – Ganz schön klassisch:

der Fotomodus

Mit dem Druck auf den „Photo-Knopf“ wird der Camcorder zur Einzelbild-Kamera. 6,5 Sekunden und die Standbildaufnahme ist im Kasten.

D – Zwei Fliegen mit einer

Klappe: der LCD-Farbmonitor

Der schwenkbare 2,5" TFT LCD-Farbmonitor mit 112.000 Pixeln bildet die gedrehten Szenen gestochen scharf ab. Gleichzeitig dient der professionelle Bildschirm als Abspielmedium.

E – Voll in Szene gesetzt:

Programme und Effekte

Sieben verschiedene Aufnahmeprogramme und acht Digitaleffekte sorgen für die optimale Stimmung. Vollautomatik, Automatik, Action, Porträt, Spotlight, Sand/Schnee und Langzeit. Vielfältige Spezialeffekte können während und nach der Aufnahme hinzugefügt werden.



Z U B E H Ö R - H I G H L I G H T S

Videospaß fast nonstop:

der Lithium-Ionen-Akku BP-522

Fünf Stunden und zehn Minuten Film pur mit dem Camcorder MV300/MV300i! Dafür sorgt der Lithium-Ionen-Akku BP-522. Der BP-511 (Standardausrüstung) hat eine maximale Aufnahmezeit von 2,5 Stunden. Bei der Benutzung des LCD-Bildschirms verringert sich die Zeit beim BP-511 auf zwei Stunden und beim BP-522 auf vier Stunden. Zur hohen Kapazität kommt der Abschied vom Memory-Effekt.

Unverbindliche Preisempfehlung: DM 250,-

Power für unterwegs:

der Auto-Batterie-Adapter CR-560

Wer viel mit dem Auto unterwegs ist, der schwört auf das Ladegerät CR-560. Bei nur 15 Minuten Ladezeit kann mit dem Batterie-Pack 522 eine weitere Stunde gefilmt werden.

Unverbindliche Preisempfehlung: DM 275,-

Reibungslose Übertragung:

der Disketten-Stehbildrecorder FR-100

Ein Glanzlicht in der Zubehörpalette stellt der Disketten-Stehbildrecorder FR-100 dar. Um die Aufnahmen auf den PC zu übertragen, braucht man keine Software mehr. Die Diskette wird geladen und man ist drin.

Unverbindliche Preisempfehlung: DM 599,-

Hervorragender Reisebegleiter:

das Netzladegerät CA-560

Besonders vorteilhaft ist das integrierte Ladesystem auf Reisen. Das Batterie-Pack kann im Camcorder bleiben, während es über das Netzladegerät CA-560 (im Set enthalten) aufgeladen wird.

Unverbindliche Preisempfehlung: DM 109,-

Canon

Imaging across networks

Teil 8 – Noch mehr faszinierende Möglichkeiten rund um die Digital IXUS

Ein umfangreiches Angebot interessanter Accessoires komplettiert das Digitalfotografie-System von Canon. Einfache Handhabung und vielfältige Anwendungsmöglichkeiten sind garantiert. Wir stellen es Ihnen vor.

Schutz vor Staub und Wasser

Das Allwettergehäuse AW-PS200 schützt die Digital IXUS zuverlässig vor Wasser, Sand, Schmutz und mechanischen Belastungen. ▶

Die Kamera läßt sich besonders einfach und schnell in das Schutzgehäuse einsetzen. Es besteht aus transparentem Kunststoff, besitzt einen umlaufenden Dichtungsring und einen stabilen Schnappverschluss und gewährt freie Sicht auf den LCD-Monitor. Die großen abgedichteten Druck- und Schaltknöpfe ermöglichen die Nutzung der wichtigsten Kamerafunktionen, einschließlich Zoom und Blitz.

So ausgerüstet ist die Digital IXUS gegen Staub und Wasser geschützt, und die Robustheit des Gehäuses ermöglicht nun Anwendungen in rauher Umgebung: auf Baustellen, beim Bergsteigen, Mountainbiken und Skifahren oder bei starken Regengüssen. Sogar Unterwasser-Aufnahmen sind bis zu einer Tauchtiefe von drei Metern möglich.



AW-PS200



ACK-300

NB-1L

Energie-Lösungen

◀ Der leistungsfähige Lithium-Ionen Akku NB-1L (im Lieferumfang enthalten) stellt sicher, daß stets genügend Energie für brillante Digitalaufnahmen zur Verfügung steht. Er gibt der Digital IXUS Power für 280 Aufnahmen ohne bzw. 85 Aufnahmen mit LCD-Monitor.

Das AC-Adapter-Set ACK-300 ist perfekt für den Einsatz in geschlossenen Räumen oder an Orten, wo stets eine Steckdose in der Nähe ist. Es liefert konstante Energie, ohne daß Akkuleistung verbraucht wird.

Perfekt für unterwegs

Die kompakte Weichtasche SC-PS300 sieht nicht nur elegant aus, sondern bietet der Digital IXUS auch sicheren Schutz. Die Kameratasche bietet zusätzlichen Platz für zwei Akkus sowie mehrere Speicherkarten und läßt sich auch bequem am Gürtel befestigen. ▶



SC-PS300

WER-WORKSHOP:

Speicher-Lösungen

Der Film der Digital IXUS ist die CompactFlash-Speicherkarte. Baugrößen von bis zu 128 MB ermöglichen die Speicherung von noch mehr Bildern. In der CompactFlash-Karte steckt die komplette Controller-Elektronik. Dadurch können auch ältere Kameras neue und größere Karten lesen und beschreiben. Die auf CompactFlash-Karten gespeicherten Digitalaufnahmen können mit Hilfe eines Kartenlesegerätes oder PCMCIA-Adapters einfach auf die Festplatte eines PCs oder Notebooks überspielt werden.



PhotoPrinter CD-300



Fotoprints im Postkartenformat

◀ Wer seine Bilder auch ohne Anbindung an den PC drucken möchte, findet im PhotoPrinter CD-300 die passende Lösung: Die Ausdrücke im Postkartenformat bieten dank Thermosublimations-Verfahren das „Look-and-feel“ klassischer Fotoabzüge aus dem Labor. Neben dem Postkartenformat 10 x 14 cm lassen sich beeindruckende Panoramaausdrücke fertigen oder 16 selbstklebende Sticker zum Kleben, Schenken und Sammeln ausdrucken. Damit die Bilder nicht ausbleichen, wird eine spezielle UV-Schutzschicht aufgetragen. Der CD-300 kann direkt von CompactFlash- und PCMCIA-Karten drucken. Zudem verfügt er über eine Videoschnittstelle für Ausdrücke von Videokameras, -recordern und Fernsehern und kann bei Bedarf auch an einen PC angeschlossen werden.

IXUS Collection – edles Beiwerk

Die IXUS Collection – hochwertig im Design und selbstverständlich auch passend zur Digital IXUS.



Gewinner des Preisausschreibens der EOS 300 – „Auf Der Jagd Nach Den Sieben Weltwundern“

Anhand der großen Teilnehmerzahl, sowohl auf der Händler- als auch auf der Endverbraucherseite, steht fest, daß die in den vergangenen Monaten durchgeführte EOS 300 Promotion für große Aufmerksamkeit gesorgt hat. An dieser Stelle dankt Canon dem Fotohandel für die massive Teilnahme und den intensiven Einsatz des Dekomaterials!

Bei der großen Rubbellos-Aktion für Händler sind folgende Personen als Gewinner der 8 Hauptpreise ermittelt worden:

1 x Hauptpreis – Reise zum Grand Canyon im Wert von DM 10.000,-

Fotogalerie Barta, Kaiserstraße 33, 76646 Bruchsaal

7 x Luxus-Wochenende Berlin, Adlon Hotel

Ringfoto Foto Krause (Fr. Dalkowski), Hauptstraße 84, 66953 Pirmasens

Moerser Fotohaus (R. Schiller), Meerstraße 3, 47441 Moers

Media Markt (Hr. Hönicke), Dohnaerstraße 246, 01239 Dresden - Prohlis

Karstadt Fotoabteilung (P. Schulte), Kaiserstraße 147-159, 76133 Karlsruhe

Angelika Povel Foto & Video, Marktstraße 1, 29614 Soltau

Foto Radziejka (H. Radziejka), Sonnenwall 29, 47051 Duisburg

Porst Fachgeschäft (M. Kramer), Bismarckstraße 55, 67059 Ludwigshafen

Alle Gewinner sind bereits schriftlich informiert worden. Unseren herzlichen Glückwunsch an alle!



Canon

Imaging across networks

Canon

update

Imaging across networks

IXUS II:

APS-TECHNIK IN IHRER
SCHÖNSTEN FORM

CANON MV300:

JEDE SITUATION IM GRIFF:
MV300/MV300I

CANON POWER- WORKSHOP:

NOCH MEHR FASZINIERENDE
MÖGLICHKEITEN
RUND UM DIE DIGITAL IXUS

EOS 300:

DIE GEWINNER
DES PREIS-
AUSSCHREIBENS

Die IXUS II



Design
Award
Winner
2000

Technisch perfekt und so schön – die Ausgezeichnete!

August 2000